

# BRIDGE

Magazin



*Bunte Blätter  
&  
scharfe Reizungen*

**DIE WM IN MARRAKESCH**

WAR FÜR DEUTSCHE  
TEAMS EINE SPANNENDE  
HERAUSFORDERUNG

**JETZT ANMELDEN**  
bis spätestens  
**21.10.2023**



# 60. Deutsche Herren-Paarmeisterschaft 2023

## 28./29. Oktober in Bad Soden

### Wann?

Start am **28. Oktober 2023 um 13:00 Uhr** / Siegerehrung am **29. Oktober gegen 17:00 Uhr**



### Wo?

**H+ Hotel Bad Soden** (Königsteiner Str. 88, 65812 Bad Soden am Taunus)

### Wer?

Die Teilnahmeberechtigung ist in der **Turnierordnung** (TO) geregelt, siehe insbesondere § 2, Ziffer 4 und § 6. Mit der Anmeldung wird bestätigt, dass diese Teilnahmevoraussetzungen gegeben sind. Jedes Paar muss aus zwei Herren bestehen.



### Kosten & Preise?

Das Startgeld beträgt pro Person 60 €. Für Teilnehmer, die nach dem 31.12.1997 geboren sind, entfällt das Startgeld. Zusätzlich fällt pro Person ein Kostenbeitrag von 25 € für Verzehrmarken an, die am Verkaufstand beim Spielsaal eingelöst werden können. Mindestens 50 % der Startgelder werden als Preise ausgeschüttet.

### Anmeldung?

Paarweise bis spätestens **21.10.2023** vorzugsweise über das Anmeldeformular auf der **DBV Webseite** (alternativ per E-Mail an die DBV Geschäftsstelle unter: [info@bridge-verband.de](mailto:info@bridge-verband.de)). Bei der Anmeldung per E-Mail bitte angeben: **Vorname, Name und DBV-Nummer für beide Spieler**. Kurzfristige Absagen ab dem 27.10.2023 per E-Mail an [sport@bridge-verband.de](mailto:sport@bridge-verband.de) oder per SMS / WhatsApp / Telegram unter +43 664 2210242. Bitte beachten Sie auch unsere Hinweise zum **Datenschutz** bzgl. der Veröffentlichung von Ergebnissen sowie von Berichten mit Bild und/oder Videomaterial.



### Unterkunft?

Im H+ Hotel Bad Soden steht bis zum **29.09.2023** ein begrenztes Zimmerkontingent zur Verfügung (EZ 85 € / DZ 95 € pro Nacht). Buchung online unter <https://short.h-hotels.com/bridge27291023> oder unter dem Stichwort „Bridge“ telefonisch unter 0341 98389352 oder per E-Mail unter [Reservation.badsoden@hhotels.com](mailto:Reservation.badsoden@hhotels.com). Gebuchte Zimmer können bis 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn kostenfrei storniert werden. Die Bezahlung erfolgt **vor Ort an das Hotel**.



### Weitere Informationen zum Turnier?

Hauptturnierleiter: Peter Eidt und Gunthart Thamm

Screens: Das Turnier wird ohne Screens ausgetragen.

Austragungsmodus: Insgesamt werden 4 Durchgänge je 22/20 Boards gespielt. 1. Tag Qualifikation: 2 DG je 22 Boards, carry-over für die Finaldurchgänge: 50 % der erspielten MP unter Berücksichtigung evt. Strafen (nach Umrechnung auf den Top des Finales), dann Einteilung in Klassen M, A, B, ... je 22 Paare von oben. 2. Tag Finale: 2 DG mit 22 bzw. 20 Boards je Klasse, in der untersten Klasse in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl. Der Veranstalter behält sich vor, den Modus anzupassen.

Konventionskarten: Erlaubt sind die Deutsche Konventionskarte, die Internationale Konventionskarte oder die Mini-Konventionskarte (Anhang C TO)

Systemkategorie: Das Turnier wird nach Systemkategorie C (Anhang B TO) ausgetragen.

Protestgebühr: Die Protestgebühr beträgt 60 € und ist mit Einreichen des Protests bei der Turnierleitung zu hinterlegen. Wird der Protest vor der Verhandlung zurückgezogen, werden 40 € zurückerstattet.

Kommunikationsgeräte: Das Benutzen von Handys, Smartphones, Tablets etc. ist während der Spielzeiten untersagt. Jede aktive oder passive Bedienung dieser Geräte (auch Klingeln, Vibrieren) führt beim ersten Mal zu einer automatischen Verfahrensstrafe von 50% eines Maximal-Tops, bei jedem weiterem Verstoß von 100% eines Maximal-Tops.

Sonstiges: In den Veranstaltungsräumen ist während der Dauer des Turniers der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke sowie gem. § 10 der TO das Rauchen und der Konsum alkoholischer Getränke untersagt. Dies gilt auch für Zuschauer.

### Fragen?

Im Zusammenhang mit dem Anmeldeprozess per E-Mail an [info@bridge-verband.de](mailto:info@bridge-verband.de).

Sonstige Fragen per E-Mail an [sport@bridge-verband.de](mailto:sport@bridge-verband.de)

# Inhalt

- ▶ **04 TURNIERKALENDER**
  - 04 Turniere und Veranstaltungen 2023/2024
- ▶ **05 EDITORIAL**
- ▶ **06 AKTUELLES**
- ▶ **07 TITELSTORY**
  - 07 Wuhan Cup 2023 in Marrakesch
  - 11 Venice Cup 2023 in Marrakesch: Damen Bridge Weltmeisterschaft
- ▶ **16 BREITENSPORT**
  - 16 Challenger Cup Finale 2023 in Bad Soden
- ▶ **21 SPORT**
  - 21 Damenturnier in Augsburg
- ▶ **24 JUGEND**
  - 24 Verhaltenskodex für die Juniorenarbeit
- ▶ **25 TECHNIK BASIS**
  - 25 Rätsel
  - 27 Club-Juwelen – Folge 2
- ▶ **29 TECHNIK**
  - 29 Mehr Tops im Paarturnier – Folge 15
  - 32 Expertenquiz
- ▶ **39 DBV INTERN**
  - 39 Auf gute Partnerschaft! – Teil 10
  - 41 Tassenmotive – die Gewinner der Meinungsumfrage stehen fest!
  - 42 Aufruf zur Präsidiumswahl
  - 43 Nach Redaktionsschluss
  - 44 Ausschreibung Jubiläums-Festspiele OST
- ▶ **45 REGIONALES**
  - 45 Bridge und Golf
  - 46 Bridgeclub Iserlohn feierte 70. Geburtstag
  - 47 (MGC) Golf-Bridge-Turnier im Münchener Golfclub Thalkirchen
  - 48 Online neue Freunde gefunden
- ▶ **49 GESELLSCHAFT**
  - 49 Bridgeclub Nürnberg Gesellschaft Museum
  - 50 BC Lauf feierte 50. Geburtstag
  - 51 Impressum



**07**

**Heiße Hände im heißen Marrakesch:**  
Die Weltmeisterschaften forderten den Akteuren eine Menge ab.



**16**

Höhen und Tiefen erlebten viele Teilnehmer beim **Finale des Challenger Cups.**

**24**

Für die Juniorenarbeit gibt es jetzt einen **Verhaltenskodex.**



**TITEL**

Gewürzstand auf einem Basar in Marrakesch – ein Sinnbild für das ganz besondere Flair der Weltmeisterschaft in Nordafrika.



**32**

Moderator **Helmut Häusler** trifft im Expertenquiz auf experimentierfreudige Reizungen.

## TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2023/2024

2023

## OKTOBER

- 03.10. **NEU** LEIPZIG / 4. Mitteldeutsches Teamturnier
07. – 08.10. NIEDERHAUSEN / Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga
- 08.10. IBBENBÜREN / Offenes Paarturnier des BC Tecklenburger Land
14. – 15.10. NIEDERHAUSEN / Open Paar Bundesliga
14. – 15.10. HAMBURG / Open Paar Regionalliga Nord
14. – 15.10. NÜRNBERG / Open Paar Regionalliga Süd
20. – 22.10. AM TITISEE / DBV Bridge Tage
- 21.10. ERKRATH / Rheinische Mixed Paarmeisterschaft
28. – 29.10. BAD SODEN / 66. Deutsche Damen Paarmeisterschaft
28. – 29.10. BAD SODEN / 60. Deutsche Herren Paarmeisterschaft

## NOVEMBER

- 05.11. MOSBACH / Hornbergpaarturnier
24. – 26.11. WEIMAR / Kultur und Bridge in Weimar

## DEZEMBER

02. – 03.12. ??? / DBV Vereinspokal – Halbfinale und Finale



## INTERNATIONAL


06. – 12.11. MADEIRA, PORTUGAL / International Bridge Open
09. – 11.11. DUBROVNIK, KROATIEN / European Championship

2024


## JANUAR

20. – 21.01. NIEDERHAUSEN / 37. Bundesliga Saison – 1. Wochenende

## FEBRUAR

- 04.02. 75 JAHRE DBV / Deutschlandweites Online- Jubiläumsturnier 
17. – 18.02. NIEDERHAUSEN / 37. Bundesliga Saison – 2. Wochenende
- 26.02. – 01.03. 14. CHALLENGER CUP / Vorrunde

## MÄRZ


09. – 10.03. NIEDERHAUSEN / 37. Bundesliga Saison – 3. Wochenende
15. – 17.03. 75 JAHRE DBV / FestSpiele OST in Schweinsburg (Neukirchen/Pleiße) 

Weitere Informationen finden Sie unter [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)

## APRIL

12. – 14.04. NIEDERHAUSEN / 75. Deutsche Offene Teammeisterschaft
- 20.04. MÜNSTER / DBV Jahreshauptversammlung / Jubiläumsturnier WEST
26. – 28.04. 75 JAHRE DBV / FestSpiele NORD in Hamburg 

## MAI

03. – 05.05. RIENECK / Deutsche Junioren- und Schülermeisterschaften
09. – 10.05. WETZLAR / 17. Deutsche Mixed Teammeisterschaft **NEU**
11. – 12.05. WETZLAR / 63. Deutsche Mixed Paarmeisterschaft **NEU**
- 25.05. – 01.06. WYK / 24. Deutsches Bridge Festival 

## JUNI

13. – 14.06. WETZLAR / 40. Deutsche Senioren Paarmeisterschaft **NEU**
15. – 16.06. WETZLAR / 80. Offene Deutsche Paarmeisterschaft **NEU**
- 23.06. 14. CHALLENGER CUP / Zwischenrunde

## JULI

18. – 21.07. 75 JAHRE DBV / FestSpiele MITTE/WEST in Bad Soden 

## SEPTEMBER

06. – 08.09. AUGSBURG / 10. Internationales Augsburger Damen Bridge Turnier
- 07.09. SAARBRÜCKEN / 2. Offener Rheinland-Pfalz/Saar Teampokal **NEU**
26. – 29.09. 75 JAHRE DBV / FestSpiele SÜD in Burghausen 
28. – 29.09. BURGHAUSEN / 14. Challenger Cup - Finale

## OKTOBER

05. – 06.10. NIEDERHAUSEN / 7. Saison der Open Paar Bundesliga **NEU**
- 12.10. ERKRATH / Rheinische Mixed Paarmeisterschaft **NEU**
19. – 20.10. BAD SODEN / Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga

## NOVEMBER

23. – 24.11. BAD SODEN / 67. Deutsche Damen Paarmeisterschaft
23. – 24.11. BAD SODEN / 61. Deutsche Herren Paarmeisterschaft

## DEZEMBER

Derzeit liegen dem DBV keine Termine vor.



## Liebe Bridgefreunde,

in der Bridge-Welt ist es im Spitzenbereich so wie in jedem anderen Sport: Je höher man kommt, umso dünner wird die Luft. Anders ausgedrückt: Ein weniger guter Tag – und schon sind die bis dahin erzielten Erfolge nichts mehr wert, große und berechtigte Träume zerplatzen wie Seifenblasen. Diese Erfahrung musste auch das deutsche Mixed-Team machen, das in Marrakesch die bei der vergangenen WM gewonnene Bronzemedaille verteidigen wollte. In unserer Titelstory können Sie miterleben, wie es der deutschen Mannschaft nach einer überragenden Vorrunde in der KO-Phase erging. Und natürlich auch, wie sich das Damen-Team bei der Weltmeisterschaft geschlagen hat. Vom Spitzensport zum Breitensport: Wir berichten über das Challenger Cup-Finale und über das renommierte Damen-Turnier in Augsburg. Bei beiden Veranstaltungen wurde zum Teil hohes Niveau gezeigt, aber eben auch, was den größten Unterschied zu einer WM ausmacht: Manchmal hilft einem der Gegner, was bei einer Weltmeisterschaft höchst selten passiert.

Wichtig ist mir der Hinweis auf einen Artikel im Jugend-Ressort. Der Junioren-Ausschuss hat einen Verhaltenskodex für die Nachwuchsarbeit erstellt. Diese Initiative hat eine enorme grundsätzliche Bedeutung und kann daher nur ausdrücklich begrüßt werden.

In unserem Technik-Teil decken wir wieder die gesamte Bandbreite von Basis- bis Expertenwissen ab. Sehr hilfreich dürfte dabei für weniger Fortgeschrittene zum Beispiel sein, wie sensibel man mit dem Tumpf-Ass umgehen sollte.

Im Verband steht im kommenden Jahr eine richtungsweisende Jahreshauptversammlung an. Wir bieten detaillierte Informationen zu den anstehenden Präsidiumswahlen.

Das Clubleben in Deutschland ist nach wie vor bunt und reger. Davon zeugen gleich mehrere Artikel über Jubiläen und spannende Aktivitäten.

Zum Schluss möchte ich noch ein persönliches Dankeschön aussprechen. Als ich vor mehr als 20 Jahren als Autodidakt meine ersten Spielversuche in meinem Heimatclub machte, wurde dort mit dem Score-Programm von Klaus-Peter Wiese gearbeitet, der jetzt verstorben ist (siehe nächste Seite). Die Rangliste war noch stark beachtet und wurde monatlich aktualisiert und ausgehängt.

Das Score-Programm hatte für die Rangliste eine Berechnungsmethode, bei der der Mittelwert eines Paares zugrunde gelegt wurde. Wenn ein 60-Prozent-Spieler mit einem 40 Prozent-Spieler antrat, musste er nur mehr als 50 Prozent erzielen, um in der Tabelle zu klettern. Als Anfänger wurde ich mit 40 Prozent in die Liste aufgenommen. Meine Reizungen waren zum Teil höchst eigenwillig (oder, so ehrlich will ich sein: schlicht falsch), im Ab- und Gegenspiel waren meine Fähigkeiten, als guter Skat- und Doppelkopfspieler, aber schon ganz ordentlich. Deshalb war es für die Top-Spieler im Club attraktiv, mit mir zu spielen: Sie erhöhten ihre eigene Chance, etwas für ihre Ranglisten-Position zu tun. Für mich hatte das den gewaltigen Vorteil, dass ich kostenlose Lehrstunden bekam und auf diese Weise sehr schnell dazulernen konnte. Herzlichen Dank, Klaus-Peter Wiese!

Ihr  
**Bernd Paetz**

---

## PIONIER DER SCORE-PROGRAMME IST TOT

Die Älteren unter uns werden sich erinnern: Es gab Bridge-Zeiten, in denen bei Turnieren das Ergebnis eines Turniers nicht simpel an jedem Tisch ins Bridgemate getippt, sondern auf einem Zettel eingetragen wurde, der am Board festgeklemmt war. Und am Ende des Turniers setzte sich ein kundiger Mensch hin, ging alle Zettel durch und berechnete jeden einzelnen im Kopf, indem er die Machtpunkte zuordnete. Es dauerte seine Zeit, bis die Teilnehmer wussten, welchen Platz sie an diesem Tag belegt hatten.

Dann kam Klaus-Peter Wiese, der jetzt im Alter von 94 Jahren gestorben ist. Er entwickelte ein nach heutigen Maßstäben simples Score-Programm, das die Ausrechnung übernahm – ein wahrer Pionier war er damit in der Bridge-Welt.

Heute soll es Bridge-Clubs in Deutschland geben, in denen kein einziger Spieler mehr weiß, wie man Machtpunkte vergibt: Zahl der Tische minus 1 und das mal 2: Soviel gibt es für einen Topp auf einer Achse. Klaus-Peter Wiese hat einen großen Beitrag dazu geleistet, dass Bridgespieler auch ohne dieses Wissen ein Turnier korrekt auswerten können.

Bernd Paetz



International Sport Federation (IF) recognized by the International Olympic Committee

Jan Kamras  
President

Deutscher Bridge-Verband e.V.  
Präsidentin und Vorstand  
cc: EBL President

Der Weltverband  
trauert um  
Göran Mattsson.

Dear Marie and board members

It saddened me to hear the news of Göran Mattsson's tragical passing a few days ago. On a personal level it touches me particularly, since we have known each other since the 1980's. On the administrative side Göran was very much involved in international bridge matters, particularly concerning Seniors, and served with distinction and enthusiasm on both the EBL and WBF Senior Committees for decades.

With his passing the world of bridge has lost a true friend and champion of our beloved sport. On behalf of the WBF and myself I want to express our sincere condolences to his family, friends and the DBV.

Sincerely yours

Marrakech August 21, 2023

## THINKNET WEITERBILDUNG

für Turnierleiter, Unterrichtende  
und Übungsleiter sowie Interessierte

### MODUL 5 – Train the Trainer 1

Erstellen von Unterrichtsmaterial zum Präsentieren  
Termin: Fr, 13. Oktober 2023, 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr  
Meldeschluss: Di, 10.10.2023

### MODUL 6 – Train the Trainer 2

Selbstlern-Formate  
Termin: Fr, 24. November 2023, 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr  
Meldeschluss: Di, 21.11.2023

### MODUL 7 – RuderSyv 2

Talkrunde – Tipps und Tricks für Anwender des  
Bridge-Scoring-Programms RuderSyv  
Termin: Do, 07. Dezember 2023, 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr  
Meldeschluss: So, 03.12.2023

Hinweis: Das Handout zu RuderSyv 1/ September 2023 ist auf der DBV-Homepage erhältlich oder auf Anfrage bei der Geschäftsstelle [info@bridge-verband.de](mailto:info@bridge-verband.de)

Vereinsberatung für  
Vorstände und Interessierte

### V MODUL 1: Vorstand im Verein – und jetzt?

Termin: Mo, 13. November 2023, 18:30 bis 20:00 Uhr  
Meldeschluss: Fr, 10.11.2023

### V MODUL 2: Buchhaltung im Verein

Termin: Mi, 17. Januar 2024, 18:30 bis 20:00 Uhr  
Meldeschluss: So, 14.01.2024

### V MODUL 3: Öffentlichkeitsarbeit für Bridgeclubs I – Vereinsmarketing

Termin: Mi, 17. April 2024, 18:30 bis 20:00 Uhr  
Meldeschluss: So, 14.04.2024

### V MODUL 4: Öffentlichkeitsarbeit für Bridgeclubs II – Pressearbeit für Vereine

Termin: Mi, 15. Mai 2024, 18:30 bis 20:00 Uhr  
Meldeschluss: So, 12.05.2024

### V MODUL 5: Ehrenamtliche gewinnen und Vereins-Funktionen besetzen

Termin: Mo, 18. September 2024, 18:30 bis 20:00 Uhr  
Meldeschluss: Fr, 15.09.2024

Teilnahmegebühr für DBV-Mitglieder kostenlos  
Nicht-Mitglieder: 25 Euro  
BBO-Germany-Abonnent: 12,50 Euro  
Hinweis: Bitte vor Beginn der Veranstaltung die Teilnahmegebühr auf das Konto des DBV überweisen /  
IBAN: DE58 4945 0120 0100 0645 59 (Sparkasse Herford)



Anmeldung unter  
[https://www.bridge-verband.de/service/dbv\\_thinknet/](https://www.bridge-verband.de/service/dbv_thinknet/)

Der DBV gratuliert

dem  
Bridgeclub Bremer Schlüssel  
und dem  
Bridge-Club Gerlingen  
zum 45-jährigen Jubiläum

45  
Jahre

35  
Jahre

dem  
Bridge-Club Bremen 88  
und dem  
Bridge-Club Gravenbruch/  
Neu-Isenburg  
und dem  
Bridgeclub Bad Orb  
und dem  
Bridge-Verein Bad Zwischenahn 88  
zum 35-jährigen Jubiläum

25  
Jahre

dem  
Bridge-Club  
Bremerhaven  
zum 25-jährigen  
Jubiläum

Text und Bilder: Björn Kapplinghaus &amp; privat

# Wuhan Cup 2023 in MARRAKESCH

**Ein Erlebnisbericht des Kapitäns der Mixed-Nationalmannschaft** über Glück und Pech beim Wuhan Cup in Marokko, bei dem einem 1. Platz in der Vorrunde ein Ausscheiden im Viertelfinale gegenüberstand.



Die Mixed-Nationalmannschaft v.l.: Paul Grünke, Marie Eggeling, Björn Kapplinghaus, Anne Gladiator, Michael Gromöller, Daniela von Arnim, Helmut Häusler

„Die Karten sind eckig und ein Spiel dauert 7,5 Minuten.“ So oder so ähnlich hätte Sepp Herberger als Trainer der deutschen Bridge-Mixed-Nationalmannschaft die Weisheiten für die 46. Weltmeisterschaften in Marrakesch formuliert. Nur war Sepp Herberger nicht in Marrakesch und ich auch kein Trainer, sondern Captain. Doch mit dieser Aussage hätte er den Nagel auf den Kopf getroffen, denn was dann in jeweils 7,5 Minuten mit den eckigen 52 Dingen passiert, das lässt sich nicht voraussagen. Doch von Anfang an!

## Die Besetzung für die Weltmeisterschaft

war zur letzten mit dem Bronzemedailleengewinn gleichgeblieben: Anne Gladiator – Michael Gromöller, Daniela von Arnim – Helmut Häusler, Marie Eggeling – Paul Grünke. Der einzige Unterschied war der Captain, da ich für Max Weiß einspringen durfte. Marrakesch erwartete uns mit Temperaturen von über 40 Grad. Da konnte man nun wirklich froh sein, dass Bridge kein Outdoor-Sport ist. Gespielt wurde im glücklicherweise klimatisierten Kongress-Zentrum, eine tolle Location. Am ersten Tag hieß es dann auch gleich wach und fit zu sein, denn mit Italien, Neuseeland und Frankreich erwarteten uns schon gleich echte Herausforderungen.

Am Morgen spielten Dany-Helmut und Marie-Paul gegen Italien. Mit 13.52 zu 6.48

(37–24 IMPs) konnte der Kampf gewonnen werden. Bereits nach 5 Boards hatten wir einen Vorsprung von 30 IMPs, die als Puffer für den Rest des Kampfes sehr gut getan haben. Übrigens, wer an dieser Stelle geistreiche und umfassende Handanalysen erwartet, den muss ich leider bei diesem Artikel enttäuschen. Ich versuche, ein wenig von der Stimmung bei der WM zu teilen und was hinter den Kulissen so geschehen ist. Für Analysen zu einzelnen Händen kann man sich die Bulletins mit vielen fantastischen Artikeln zu Kämpfen und Händen auf der WBF-Seite ansehen unter <http://db.worldbridge.org/repository/tourn/marrakech.23/microsite/Bulletins.htm>

Im zweiten Kampf gegen Neuseeland kamen Anne und Gro zum Einsatz, Dany und Helmut pausierten. Auch in dieser Kombination wusste unser Team zu überzeugen und gewann mit 17.17 – 2.83 VP (40 – 7 IMPs) klar.



Das lila Sofa, der Treffpunkt unseres Teams vor und nach jeder Runde

Zwischen dem 2. und 3. Kampf eines Tages hatte man nur 20 Minuten Pause, außer man ist natürlich mit dem zweiten Kampf schneller fertig. In dieser Zeit macht man die Abrechnung, die kurze Teameinstimmung auf die nächste Runde und bringt den Weg vom lila Teamabrechnungssofa bis zum Spieltisch hinter sich.

## Gegen Titelverteidiger Frankreich

waren wir gleich am ersten Tag bei BBO zu sehen und es sollte danach auch recht lange dauern, bis wir für die Fans wieder online zu verfolgen waren. Hier spielten wir in der verbleibenden Kombi Anne-Gro und Dany-Helmut. Nach aufregenden 16 Boards konnten wir 14.18 – 5.82 VP (47 – 31 IMPs) gegen den amtierenden Weltmeister gewinnen. Dabei konnte das Team viele 5-6 IMP-Swings für sich gewinnen, die am Ende den Unterschied machten. Mit insgesamt 44.87 VPs waren wir mehr als zufrieden. Ein guter Start, der zurecht Selbstbewusstsein gab und auch durch die Italien- und Frankreichsiege einen sehr guten Grundstein für die Vorrundenwoche legte.

## Tag 2 begann mit dem Gastgeberland

sowohl beim Frühstück als auch beim ersten Match des Tages. Ich möchte ausdrücklich das lokale Orga-Team loben, welches neben den vielen ToDos bei mir auch für viele Taataas gesorgt hat. Ich hatte fleißig im Blog über Chafika Tak-Tak als Orga-Chefin geschrieben. Unsere morgendlichen →

Begegnungen am Frühstückstisch werden mir in Erinnerung bleiben. Eine kleine Anekdote möchte ich teilen, die ich im Blog noch nicht geteilt hatte. Das Orga-Team hatte immer einen festen Tisch beim Frühstück und ich mit dem Team für die Morgenrunde den Tisch daneben. Zuerst rechts daneben, dieser wurde aber dann durch das Team aus Taiwan übernommen. Danach eben links daneben. Als guter Deutscher richtete ich mich häuslich ein. Also keine Angst, liebe Leserinnen und Leser, ich habe nicht die Sitzplätze mit Handtüchern belegt. Doch habe ich den wackelnden Tisch austariert und entwackelt. Eher schon gegen Ende der Weltmeisterschaft war der immer wackelnde Tisch des Orga-Teams durch einen einzelnen Herrn belegt, so dass das Team an diesem einen Tag an unseren Tisch übersiedelte. Als ich zum Frühstück kam und dies sah, nahm ich natürlich den nächsten Tisch. Allerdings wollte ich voller Stolz auf meine deutsche Gründlichkeit hinsichtlich der Tischbefestigung hinweisen und fragte, ob ihnen das nicht aufgefallen sei. Chafika lachte und meinte, ihr wäre der feinjustierte Tisch aufgefallen. Ihr „marokkanischer Würde wie sie eben mehr tanzen“. Seitdem nutze ich nur noch wackelnde Tische, die tanzen!



*Der Kapitän beim Frühstück mit der Chefin des Organisationsteams Chafika Tak-Tak*

Die Schwester von Chafika hat dann beim Match gegen uns mit Paul die Screenseite geteilt. Dementsprechend war im ersten Kampf dann auch Marie dabei und am anderen Tisch spielten Dany und Helmut. Der Kampf begann vielversprechend und zur Hälfte lagen wir mit gut 30 IMPs vorne. Drei unglückliche Boards (knappe Partie, einmal falsch geraten im Spiel und einmal Groß- vs. Kleinschlemm) brachten den Sieg gegen Marokko allerdings wieder zum Wackeln, um im Bild zu bleiben. Schließlich konnten wir uns mit 12.80 – 7.20 VP (48 – 38 IMPs) erfolgreich durchsetzen. Den nach Runde 4 führenden Rumänen ging es im Übrigen

nahezu identisch in den drei Boards gegen Indien nach großer Führung.

### Der zweite Kampf in der Besetzung

Anne-Gro, Dany-Helmut war dann gegen Taiwan. Also nach Runde 4 der Zweite: wir, gegen den Dritten: Taiwan. Wenn ein guter Gegner nahezu fehlerlos auch die schwierigen Entscheidungen alle richtig macht, dann kann man auch mal deutlich verlieren, wenn man selbst eben nicht alles richtig macht. So geschehen in diesem Kampf, der mit 2.83 – 17.17 VP (16 – 49 IMPs) gegen den neuen Führenden verloren ging. Max schrieb direkt: „Mund abwischen. Weitermachen.“ Genau so ist es richtig, zumal es direkt nach der kurzen Pause von 20 Minuten weiterging.

## VON EINER NIEDERLAGE NICHT ENTMUTIGT

Gegen Israel kamen Anne-Gro und Marie-Paul zum Einsatz. Und auf Max wurde brav gehört, denn gegen Israel konnte klar mit 17.31 – 2.69 VP (54 – 20 IMPs) gewonnen werden. Und selbst dieser Sieg hätte noch höher ausfallen können. Marie und Paul erreichten einen sehr guten 6♥-Schlemm, in dem entweder die Piks 3-2 oder die Cœurs 3-2 stehen mussten. Leider war beides nicht der Fall und statt IMPs zu gewinnen, verloren wir 13 IMPs gegen 4♥ +1 am anderen Tisch.

### Am nächsten Tag gegen Indien holte

unser Quartett (Dany-Helmut, Marie-Paul) einen starken Sieg mit 15.74 – 4.26 VP (27 – 3 IMPs). Im zweiten Match ging es gegen Argentinien. Die Südamerikaner waren sicherlich über ihre deutliche Niederlage am Morgen gegen Singapur enttäuscht. Wenn ich jetzt wieder vom Fußball auf Bridge schließen würde, dann hatte Argentinien sich bestimmt gegen uns viel vorgenommen. Leider wurden sie da auch an der einen oder anderen Stelle durch uns unterstützt, so dass der Kampf mit 6.48 – 13.52 VP (29 – 42 IMPs) verloren ging.

Auch im dritten Match, gegen das sehr gut platzierte Team aus Kolumbien, konnten wir nicht unser volles Potenzial an IMPs ausschöpfen, so dass der Kampf knapp mit 9.39 – 10.61 VP (40 – 42 IMPs) verloren ging. Schon zu diesem Zeitpunkt schien es sich herauszukristallisieren, dass Fehler

von uns teuer sind und knappe Entscheidungen vor allem im Schlemmbereich eher zu unseren Ungunsten verlaufen.

Insgesamt versuchte ich immer alle Paare gleichviel aufzustellen. Nur manchmal bekam ich allerdings ein paar Dirham zugesteckt und dann kam ich dem Wunsch nach mehr Boards selbstverständlich nach. Im ersten Kampf des nächsten Tages erging es dem polnischen Team nicht so gut gegen uns. Mit einer starken Morgenrunde in der Besetzung Dany-Helmut und Marie-Paul konnten wir klar mit 17.97 – 2.03 VP (63 – 24 IMPs) gewinnen. Die richtigen Schlemms wurden gereizt, die falschen gelassen ... Ja, ich glaubte, als Captain jetzt endlich den beschworenen Lauf herbeigerufen zu haben.

### Allerdings habe ich ihn nicht festgehalten.

Wie doof von mir! Denn der nächste Kampf ging fast ebenso deutlich mit 3.12 – 16.88 VP (17 – 48 IMPs) gegen starke Rumänen verloren. Da ich die gleichen Spieler wie am Morgen aufgestellt hatte, muss es ja an meinem nicht Festhalten gelegen haben. Im dritten Kampf gegen Australien war es lange ein knappes Spiel. Nach 8 Boards stand es 9:8 für uns. Dies war auch die Halbzeit der gesamten Vorrunde. Von insgesamt 23 Matches hatten wir also 11 ganze und ein halbes zu diesem Zeitpunkt gespielt. Dann drehte Team Deutschland aber so richtig auf. In den letzten 8 Boards wurden in der Besetzung Anne-Gro und Marie-Paul noch fast 40 IMPs geholt. Der Kampf endete somit 18.09 - 1.91 VP (48 - 8 IMPs). Was für eine Moral nach dem Kampf gegen Rumänien!

Mit 39 VPs gegen direkte Konkurrenten war es ein guter Tag. Zur Halbzeit standen wir mit knapp 149 VPs auf Platz 5. Auf Platz 1 waren es gut 9 VPs, auf Platz 9 18 VPs. Ich versuchte, jeden Morgen als Erster an unserem Besprechungssofa zu sein, doch ich hatte da vor allem durch Helmut echte Konkurrenz. Überhaupt war das Team überaus pünktlich, was mein übertriebenes Pünktlichkeitssyndrom an allen Tagen so sehr befriedigte, dass ich nicht wie ein wildgewordener Handfeger durch die Flure geisterte. Vielen Dank, Team!

### So nahm ich am nächsten Tag das Team

für den ersten Kampf gegen Singapur in Empfang. Helmut-Dany und Paul-Marie waren im Einsatz und konnten ein klares 16.58 – 3.42 VP (46 – 17 IMPs) erzielen.



2 Boards vor Schluss stand es knapp 22:17 für uns, doch das Team blieb wach bis zum Schluss und holte auf den letzten Metern noch die wichtigen 24 IMPs.

**Dass jeder VP wichtig ist, egal gegen** welchen Gegner, zeigte auch der zweite Kampf, den Dany-Helmut und Anne-Gro spielten. Der hohe Sieg mit 18.87 – 1.13 VP (55 – 8 IMPs) gegen die Vereinigten Arabischen Emirate bedeutete Platz 1 nach 14 Runden.

Den letzten Kampf des Tages gegen Kanada spielte die dritte Kombination aus unseren Paaren. Das dürftet ihr jetzt aber leicht „berechnen“ können. Auch in dieser Kombi wussten wir mit 19.52 – 0.48 VP (60 – 6 IMPs) zu überzeugen. Das war ein sehr guter Tag! Der Abstand zu Platz 1 sind 0 VPs, zu Platz 9 sind es 30.

Übrigens, dreimal am Tag kommt es zu intensiven Vorbereitungen auf die jeweiligen Matches. Die deutsche Mixed-National-

mannschaft hat dafür eine mehrminütige, durchgestylte Choreographie des gegenseitigen Pushens und Motivierens. Diese ausgeklügelte Performance endet dann in einem Abklatschen. Für alle bisherigen und zukünftigen Team-Captains ein Rat von mir: beim Abklatschen nicht wie beim Anstoßen in die Augen des Gegenübers schauen. Wenn das nämlich beide gleichzeitig tun, kann es beim Abklatschen nicht ganz rund laufen. Ich wurde beim ersten Mal knapp geschlagen.

**Das bringt mich direkt zum ersten** Kampf des Tages gegen China. Mit 9.69 – 10.31 VP (29 – 30 IMPs) wurden wir knapp geschlagen. (Na gut, meine Überleitungen waren auch schon mal besser) Zur Halbzeit stand es 5 – 23 gegen uns. Durch zwei an einem Tisch von uns gewonnene 3SA-Kontrakte, die am anderen Tisch von uns geschlagen wurden, konnten wir diesen Kampf aber dann doch noch nahezu ausgeglichen gestalten.

Auch der zweite Kampf ging knapp aus. Diesmal mit 3 IMPs zu unseren Gunsten gegen starke Belgier. Daher waren wir sehr zufrieden mit dem 10.91 – 9.09 VP (29 – 26 IMPs) Sieg.

## KONDITION IST GEFRAGT

Im letzten Kampf hieß es, auch nach den anstrengenden zwei Kämpfen aufmerksam zu bleiben. Gegen Ägypten gingen wir zwar als Favorit in den Kampf, doch bekanntlich muss das ja nicht zwingend einen Sieg bedeuten. Und so lagen wir nach 10 Boards auch mit 21:31 hinten, ehe wir in den letzten 6 Boards noch 37 IMPs gewinnen konnten. Mit 16.26 – 3.74 VPs (58 – 31 IMPs) ging der Kampf an uns.

Dank der gut 36 VPs lagen wir weiter auf Platz 1 vor Italien und Frankreich. →

### Berlin MOA Mercure Hotel \*\*\*\*



**Weihnachten u. Silvester 2023/24**  
23.12.2023 – 02.01.2024  
Berlin, die pulsierende Spree-Metropole mit Flair, deutscher Geschichte und viel Kulturangeboten erwartet Sie. Modernes Komfort-Hotel mit guter Küche und bestem Service. Wasser, Tee, Kaffee beim Bridgen inkl. DZ/EZ/HP € 1.989

### Tschechien- Joachimsthal Radium Palace \*\*\*\*



10.03. – 24.03.2024  
**Kur im ersten Radonheilbad der Welt!** Traditionelle Radonkur 12/21 Kuranwendungen oder Heilkur ohne Radonbäder, Senior 55+ Kur etc.  
DZ/HP ab € 1.790  
Buchen Sie zum Frühbucherpreis!

### Willingen – Sauerland Wellness Hotel Friederike



19.–26.11.2023 nur noch buchbar  
03.–10.03. + 10.–17.03.2024  
**Seminare mit S. Kosikowski im schönsten Tal Willingens.** Sehr persönlich geführtes Hotel im Besitz der Familie Stede. Thema: Gegenspiel  
DZ und EZ/HP je Woche ab € 639

### Weihnachten und Silvester 2023/2024 Stuttgart – Maritim Hotel \*\*\*\*

23.12.2023 – 02.01.2024  
Die baden-württembergische Landeshauptstadt ist eingebettet in Weinbergen und bietet viel, sei es Kultur wie Theater, Museen und Grün wie Parks und den botanischen Garten.



DZ-Standard/HP € 1.699, DZ=EZ-Standard/HP ohne Aufpreis. Andere An- und Abreisen möglich. Buchen Sie jetzt noch das Silvesterkonzert in der Liederhalle, gerne über uns, da die Plätze sehr begehrt sind.

### Fuerteventura 2024 Costa Calma Palace \*\*\*\*+

20.01. – 17.02.2024  
Unsere Winter-Stammresidenz direkt am 25 km langen Sandstrand Sotavento Beach in Costa Calma. DZ/HP Deluxe, Balkon, Meerblick, Flug, Transfer, Rail&Fly. Zwei große, hohe und lichtdurchflutete Konferenzsäle mit Terrasse und Meerblick für Bridge.



14 Tage/Person im DZ ab € 2.509 zum Frühbucherpreis  
Preis gültig bis zum 25.10.2023  
14, 21 oder 28 Tage, DZ=EZ + € 19/Tag



### Bridge – Kreis Reisen

Ludmila Dedina &  
Jan-Dirk Dedina

**Bridge-Kreis GmbH**  
Im Kinzdorf 1  
63450 Hanau

Informationen &  
Buchungen unter  
Tel. 06181-256122  
Fax 06181-256131  
info@bridge-kreis.de  
[www.bridge-kreis.de](http://www.bridge-kreis.de)



### Reisen in Vorbereitung:

- Ostern: Bingen und Gifhorn 28.03 – 07.04.2024
- Tschechien: Prag im April 2024
- Türkei: Belek im Mai 2024
- Ostsee: Boltenhagen 16. – 28.06.2024
- Bulgarien: Varna im September 2024
- Türkei: Icmeler im Oktober 2024
- Kanaren: Teneriffa im November 2024 und viele weitere ...

Am nächsten Morgen gaben wir Tunesien die verlorenen Punkte wieder, die sie am Tag zuvor aufgrund ihres Nichtantretens gegen Israel verloren hatten. Schade, aber solche Matches gibt es, bei denen einem die Seuche an den Fingern klebt. Nach dem 1.79 – 18.21 VP (34 – 75 IMPs) mussten wir uns nicht nur den Mund abwischen und weitermachen ... auch die Sch.. von den Händen musste ordentlich abgeschrubbt werden.

**Doch dieses Team beeindruckte mich** mehrfach während dieser WM. Nach so einem verkorksten Tagesstart auch noch gegen USA 1 auf BBO zu gehen und mit 13.97 – 6.03 VP (49 – 34 IMPs) zu triumphieren ... Hut ab! Der Druck, der auf allen Spielern während einer solchen WM lastet, ist schon enorm.

Gegen Dänemark hieß es dann nochmal alle Kräfte zu mobilisieren, denn es ging auf die Schlussgerade in Richtung Viertelfinale. Und einmal mehr wusste das Team zu überzeugen. Mit 12.8 – 7.2 VP (36 – 26 IMPs) ging Kampf 21 in 7 Tagen an uns.

Tags drauf ging es zunächst gegen Barbados. Ein paar Tage zuvor hatte ich am Abend die Präsidentin des Verbandes kennen gelernt. Interessiert fragte ich sie, wie viele Mitglieder sie denn im Verband hätten. Darauf erschien ein breites Grinsen in ihrem Gesicht und sie antwortete voller Stolz: „35!“ Nun wusste ich ja, dass sich Barbados im Mixed-Wettbewerb qualifiziert hatte (5 Personen im Team laut Meldeliste), da wir ja noch gegen sie spielten. Zudem hatten am Morgen unsere Damen gegen Barbados hoch gewonnen. Also gab es auch ein Damen Team von Barbados. In diesem Team sind weitere 5 Spielerinnen inkl. der Präsidentin gemeldet. Ich fand es fantastisch, dass Barbados sich für diese Meisterschaften qualifiziert hatte und fast 30 % ihrer Mitglieder hier teilnehmen. Irgendwie hat es was vom olympischen Gedanken. Begeistert von meiner Prozentrechnung teilte ich die selbige mit der Dame. Darauf sagte sie, dass es noch viel besser sei. Vom 31. Juli bis 7. August fanden die Junioren-Team-Weltmeisterschaften in den Niederlanden statt. Und jetzt dürft ihr alle raten, wer ein Juniorenteam mit 4 Spielern entsendet hat.

**Es gibt Geschichten, die kann man sich** nicht ausdenken. Liebe Roglyn Hinds, das war ein tolles 10-Minuten-Gespräch mit Ihnen. Ein Gespräch, das ich nie vergessen



Die Präsidentin des Bridgeverbands Barbados Roglyn Hinds

Rank	Home Team	Visiting Team	MP	IMP	VP	Score	Rank	Home Team	Visiting Team	MP	IMP	VP	Score
1	USA	TUNISIA	16	52	3	13.85	0.15	1	GERMANY	16	49	2	11.87
2	COLUMBIA	MOROCCO	16	49	2	13.85	1.15	2	ROMANIA	16	49	2	11.87
3	FRANCE	BELGIUM	16	48	1	13.85	12.85	3	FRANCE	16	48	1	11.87
4	USA 2	CHINA	16	46	0	13.85	13.85	4	USA 2	16	46	0	11.87
5	ITALY	SARAJEVO	16	46	0	13.85	13.85	5	ITALY	16	46	0	11.87
6	USA 1	BARBADOS	16	46	0	13.85	13.85	6	USA 1	16	46	0	11.87
7	CANADA	INDIA	16	45	0	13.85	13.85	7	CANADA	16	45	0	11.87
8	USA 3	DENMARK	16	45	0	13.85	13.85	8	USA 3	16	45	0	11.87
9	CHINESE TAIPEI	EGYPT	16	45	0	13.85	13.85	9	CHINESE TAIPEI	16	45	0	11.87
10	BELGIUM	NEW ZEALAND	16	44	0	13.85	13.85	10	BELGIUM	16	44	0	11.87
11	CHINESE TAIPEI	ARGENTINA	16	44	0	13.85	13.85	11	CHINESE TAIPEI	16	44	0	11.87
12	AUSTRALIA	USA 4	16	44	0	13.85	13.85	12	AUSTRALIA	16	44	0	11.87
13	POLAND	AUSTRALIA	16	44	0	13.85	13.85	13	POLAND	16	44	0	11.87
14	DENMARK	USA 5	16	44	0	13.85	13.85	14	DENMARK	16	44	0	11.87
15	INDIA	USA 6	16	44	0	13.85	13.85	15	INDIA	16	44	0	11.87
16	SINGAPORE	USA 7	16	44	0	13.85	13.85	16	SINGAPORE	16	44	0	11.87
17	CANADA	USA 8	16	44	0	13.85	13.85	17	CANADA	16	44	0	11.87
18	USA 9	USA 9	16	44	0	13.85	13.85	18	USA 9	16	44	0	11.87
19	NEW ZEALAND	USA 10	16	44	0	13.85	13.85	19	NEW ZEALAND	16	44	0	11.87
20	EGYPT	USA 11	16	44	0	13.85	13.85	20	EGYPT	16	44	0	11.87
21	TUNISIA	USA 12	16	44	0	13.85	13.85	21	TUNISIA	16	44	0	11.87
22	MOROCCO	USA 13	16	44	0	13.85	13.85	22	MOROCCO	16	44	0	11.87
23	FRANCE	USA 14	16	44	0	13.85	13.85	23	FRANCE	16	44	0	11.87
24	BARBADOS	USA 15	16	44	0	13.85	13.85	24	BARBADOS	16	44	0	11.87

Der sehr erfreuliche Endstand der Vorrunde mit unserem Team an der Spitze

werde. Vielen Dank! Und weil ich es so toll fand, hatte ich die Story auch an die Redaktion des Bulletins weitergeleitet, die dann auch ein Interview veröffentlicht hat. Da sind es dann 40 Mitglieder gewesen, da sich dann 10 % Junioren einfach geschmeidiger berechnen ließ.

Mit dem Sieg gegen Barbados (14.18 – 5.82 VP (51 – 35 IMPs)) und einem herausragenden Match gegen USA 2 (17.17 – 2.83 VP (55 – 22 IMPs)) beendeten wir am nächsten Tag die Vorrunde auf Platz 1.

## NACH DER VORRUNDE AUF PLATZ 1

Durch diese TOP Position konnten wir unseren Viertelfinalgegner als erstes „picken“ und entschieden uns für Belgien. Wenn die KOs starten, dann ist alles auf 0 gesetzt. Egal, ob wir nach der Vorrunde Erster waren, nun hieß es, sich wieder alles ab Board 1 erkämpfen. Und sicherlich würde die eine oder andere Situation auch mal ein Quantchen Glück erfordern.

Das erste Sechstel des Viertelfinales gab mir schon den Eindruck, dass irgendwie gute Schlemms nicht für uns stehen. Nach der ersten Runde ging Belgien mit 31:19 in Führung.

**Das zweite Sechstel ging mit 44:28 IMPs** an uns, denn der Gegner war bereit, in 5♣ im Kontra 3 down zu gehen, obwohl 6♣ bei ihm gehen. Nach dem gesamten Spieltag war es der Kampf um jeden IMP, der zu erwarten war. Anne-Gro, Dany-Helmut und Marie-Paul führten gemeinsam gegen Belgien zur Halbzeit knapp mit 100 zu 97. Und dann kam die Morgenrunde in BBO. Ich will nicht groß darüber philosophieren, dass allein in dieser Morgenrunde bei Board 1 und 3 die Gegnerhände jeweils vertauscht statt gut 20 IMPs raus 20 IMPs rein bedeutet hätten. Doch diese Runde erwischte uns mit solch brachialer Gewalt, dass wir es nicht mehr schafften, trotz aller Versuche dieses Viertelfinale für uns zu entscheiden. Ich könnte nicht stolzer sein, denn obwohl alles gegen das Team im Viertelfinale gestanden hat, haben sie nie aufgegeben. Und das hat jeder gesehen.

Wer in 96 Boards die zu den Verteilungen passenden Entscheidungen trifft, der hat es dann auch verdient, im Halbfinale zu stehen. Daher haben wir Belgien selbstverständlich persönlich gratuliert. Belgien selbst beendete dann das Turnier als 4. Hinter USA 2, Frankreich und Rumänien. Nach dem Platz 1 in der Vorrunde hatten wir uns ehrlich gesagt natürlich mehr erhofft als den 5. Platz in der Endtabelle. Doch hätte der Captain dafür etwas mehr Lauf mitbringen sollen. Dass das Team Medaille kann, zumindest mit einem anderen Captain, haben sie auch schon gezeigt. Ich habe aber feststellen dürfen, dass die Spieler sowohl bridgellich wie menschlich bei den anderen Nationen hoch anerkannt sind. Und es war mir wirklich eine Ehre, dieses Team durch diese zwei Wochen begleiten zu dürfen. Es hat mich auch schwer beeindruckt, dass 100 % des Teams direkt kurz nach der Niederlage meinten, dass sie selbstverständlich im BAM-Turnier weiterspielen, in dem sie dann auch das A-Finale erreichten.

**Ich hatte meinen Blog damit begonnen,** dass dieses Team absolut zur Weltelite gehört. Und das haben sie gezeigt. Und wer ganz bestimmt auch zur Weltelite gehört, sind die Fan-Blocks. Daher auch an dieser Stelle: Ihr könnt nicht erahnen, wie sehr der

Zuspruch von euch dem Team guttat. Ob als Kommentar auf den Blog, als Nachricht an einen der Spieler oder an den Captain, es motiviert so sehr! Vielen Dank an Euch, Fan-Block 1!

## DANK AN DIE GROSSE UNTERSTÜTZUNG VON DEN FANS

Der zweite Fan-Block ist dann schon etwas tierischer. Stofftierischer, um es genau zu sagen. Keine Ahnung, wie es die Tiere jeden Tag schafften, in unseren Team-Chat zu kommen. Zuerst hatte ich Anne Gromöller in Verdacht, aber sie war die ganze Woche unterwegs und kann es nicht gewesen sein. Also haben die Tiere wohl ihr Eigenleben und ich muss ja nicht alle Geheimnisse kennen. Wie dem auch sei, hier Fanblock 2:



Die Unterstützer aus dem Fanblock 2

Und wie Anne Gladiator so schön gesagt hat: Herzlichen Dank beim Fan-Zoo! „Es tut gut und macht Spaß, so treue Fans zu haben.“

Der dritte Fan-Block, den ihr auch in der Bildergalerie bewundern könnt und müsst, heißt Katharina Weiß und natürlich auch ihre Eltern. Besonders von meiner Seite, lieber Max, 1000 Dank für Deine Unterstützung.

„Nach dem Spiel ist immer vor dem Spiel“, so Sepp Herberger, mit dem ich diesen Artikel auch schließen möchte. Die nächsten Aufgaben für die deutschen Bridge-Nationalmannschaften kommen bestimmt und auch da wissen wir etwas freier zitiert: Die nächste Meisterschaft ist immer die schwerste! Dazu jetzt schon mehr Glück!

Autorin: Kathryn Herz / Fotos: WBF & privat

# MARRAKESCH – VENICE CUP: Damen Bridge Weltmeisterschaft August 2023

Die deutsche Mannschaft für den Venice Cup: v.l.n.r.: Karin Wenning, Annaig Della Monta, Susanne Kriftner, Mieke Plath, Ingrid Gromann, Gisela Smykalla, Kathryn Herz (NPC), Eckhard Böhlke (Coach)



Ein Bericht der Kapitänin über die **deutsche Damenmannschaft** beim Venice Cup in Marrakesch.

### ON THE WAY TO MARRAKESH

Alles begann vor gut einem Jahr, als sich die deutschen Nationalspielerinnen bei der Europameisterschaft auf Madeira mit einem sensationellen 4. Platz für die Teilnahme am Venice Cup, der Weltmeisterschaft für Damennationalteams, qualifiziert hatten. Seitdem wurde mit dem südafrikanischen Weltklasse-Spieler und Trainer Tim Cope alle vierzehn Tage im Rahmen des Kader-Trainings an der Optimierung von Systemabsprachen, Handbewertung, Handvisualisierung, der Bedeutung diverser Kontra-Typen und einigen weiteren Themen gearbeitet.

### Unsere drei National-Paare

Annaig Della Monta – Gisela Smykalla  
Ingrid Gromann – Karin Wenning  
Susanne Kriftner – Mieke Plath

starteten also gut vorbereitet und voll berechtigter Hoffnung, im Vergleich zur vorherigen Weltmeisterschaft in Salsomaggiore deutlich besser abzuschneiden. Wenn alles gut lief, konnte man sich sogar eine Qualifikation zum Viertelfinale vorstellen, aber dazu musste man es unter die ersten acht Teams im Round Robin schaffen.

### INSHALLAH

Der Weg nach Marrakesch hatte es in mehrfacher Hinsicht in sich: Mein Mann Eckhard Böhlke (Coach) und ich (Non-Playing Captain) reisten bereits zwei Tage vor der Eröffnung der Weltmeisterschaften nach Marrakesch, um alles Organisatorische für unser Team vorab arrangieren zu können. Die Reisedauer von etwa vierzehn Stunden ab zu Hause bis zum Hotel war schon rekordverdächtig, wurde aber locker übertroffen von Annaig. Sie verpasste aufgrund eines verspäteten Abflugs ihren Anschlussflug nach Marrakesch und erreichte nach langem Hin und Her sowie einer Übernachtung am Pariser Flughafen erst nach etwa 36 Stunden das heiß ersehnte Ziel. Und heiß →

war es: so ungefähr 45 Grad im Schatten, den man allerdings suchen musste und nur selten fand. Im Hotel angekommen, wurde die Erkenntnis „andere Länder, andere Sitten“ schnell zur Realität. Das Einchecken dauerte gut zwei Stunden, wenn man Glück hatte und nicht wie Karin zweimal umziehen musste, weil die Klimaanlage im Zimmer nicht funktionierte. Wir begriffen bald das Zauberwort des Hotelpersonals: „Inshallah“, was so viel heißt wie „So Gott will“. Nur Gott wollte eben nicht immer so wie wir.

### **MARRAKESCH – MENSCHEN, MÄRKTE, MYTHEN**

Jetzt nach dem furchtbaren Erdbeben in Marokko über Marrakesch zu berichten hat einen bitteren Beigeschmack, denn man sieht die Menschen vor sich, die sich für den reibungslosen Ablauf der Weltmeisterschaften engagiert haben, die vielen helfenden Hände, ohne die diese Veranstaltung überhaupt nicht möglich gewesen wäre. Wir hoffen, dass niemandem etwas Schlimmes passiert ist und wissen doch, dass über viele Menschen ein unvorstellbares Grauen hereingebrochen ist. Gleichzeitig sind wir froh, dass die Weltmeisterschaften nicht eine Woche später stattgefunden haben.

Noch vor wenigen Tagen sind wir in der Medina, der Altstadt von Marrakesch, über den großen Marktplatz Djemaa el-Fna geschlendert, haben die Souks mit ihren bunten, engen Gassen besucht und auf Dachterrassen mit atemberaubendem Blick über die Stadt wie in einem Märchen aus 1001er Nacht zu Abend gegessen. Die entstandenen Schäden an vielen Stellen dieses Unesco Weltkulturerbes sind unermesslich.

Aber lassen Sie mich zum eigentlichen Thema meines Berichts kommen:

### **AM BRIDGETISCH UND DRUMHERUM – EINE OASE IN DER WÜSTE**

Zwischen unserem Hotel und dem nur etwa 50 m gegenüber gelegenen Palais des Congrès lagen Welten, denn nach Überqueren der Straße (bei 45° sind schon 50 Meter ein langer Weg!) funktionierte plötzlich alles wie am Schnürchen.

Großzügige, angenehm kühle Spielsäle mit hohen Decken und Tageslicht machten es den Spielerinnen leicht, sich am Tisch wohlfühlen. Die Turnierorganisation durch die WBF war perfekt, nicht zuletzt dank den freundlichen und hoch kompetenten internationalen Turnierleitern.

### **SPORTLICHER WETTBEWERB „EN FAMILLE“**

Vorweg gleich ein Kompliment an die 23 gegnerischen Teams: Fast ausnahmslos war die Atmosphäre am Tisch äußerst freundlich und angenehm, auch wenn mit harten Bandagen gekämpft wurde. Tatsächlich ist es eine besondere Freude, einander in der kleinen, internationalen Bridge-Familie überall auf der Welt immer wieder zu begegnen.

Ich möchte hier nur den ersten Spieltag symptomatisch beschreiben. Er begann für unser Team gleich mit zwei Gegnern, die durchaus als Favoriten galten. In Match 1 gegen China gewannen wir 11,76 : 8,24, und die darauf folgende Niederlage in Match 2 gegen Dänemark hielt sich mit 7,20 : 12,80 im erträglichen Rahmen.

Dann kam ein Match, das wir lieber ausgelassen hätten: Gegen die uns gut bekann-

ten Gegnerinnen aus Südafrika haben wir uns mit 0,84 : 19,16 blamiert.

Das Fazit: Während wir dem Druck zweier sehr starker Teams standhalten konnten, wurden wir von einem vermeintlich relativ „leichten“ Gegner auf dem falschen Fuß erwischt. Eine psychologisch nicht ungewöhnliche „Panne“, die aber leider kein Einzelfall blieb. Von den am Ende des Round Robin erstplatzierten acht Teams konnten wir vier besiegen. Gegen fünf der acht letztplatzierten Teams haben wir verloren. Insgesamt standen 9 Siege 14 Niederlagen gegenüber und unser Traum von einer Qualifikation für das Finale war zerplatzt.

Woran hat es gelegen? Wenn man acht Tage lang gegen insgesamt 23 Teams spielt, kommen einem im Nachhinein viele Situationen in den Sinn, die besser hätten gelöst werden können, ganz abgesehen von solchen, in denen die Gegnerinnen besonders gut oder glücklich agiert haben. Ein wesentlicher Faktor war bestimmt der individuell empfundene Druck, der im Vergleich zur Europameisterschaft im vergangenen Jahr erheblich gestiegen war. Dort war unser Team kurz nach der letzten WM in Salsomaggiore, bei der man nur den 19. Platz erreichte, ohne große Erwartungshaltung angetreten und wurde von einem guten „Lauf“ überrascht, der sich in Marrakesch leider nicht einstellen wollte. So war der Traum von einer Qualifikation zum Finale nicht nur Motivation, sondern auch ein Hindernis. Das objektiv gute Ergebnis einer Verbesserung um 5 Plätze im Vergleich zur vorherigen WM hat kaum Begeisterung ausgelöst, obwohl jeder weiß, wie lang und beschwerlich der Weg zur Weltspitze ist.



*Ganz links:  
Ein Blick über  
die Dächer und  
auf die Souks  
von Marrakesch*

*Links:  
Der Eingang in  
den Palais des  
Congrès, in dem  
gespielt wurde.*



Oben: Der Spielsaal mit allen vier Wettbewerben.  
Rechts: Tigerinnen in Marrakesch

Ein paar Beispiele sollen zeigen, mit welchen Hürden unsere Spielerinnen konfrontiert waren.

**Teiler: W, Gefahr: N/S**

♠ K986  
♥ 73  
♦ 932  
♣ DB105

West	Nord	Ost	Süd
<i>Karin</i>		<i>Ingrid</i>	
Pass	2SA	Pass	3♣
X	XX	Pass	Pass
?			

Sie haben sich fest vorgenommen, keine Gelegenheit auszulassen, die Gegnerinnen vor Probleme zu stellen und der Partnerin beim Ausspiel zu helfen, und Sie entscheiden sich, ein Ausspiel-Kontra abzugeben, obwohl Ihnen die dazu notwendige fünfte Karte fehlt. Nach dem Rekontra sind Sie wieder an der Reihe. Was nun?

**OH, OH, OH, DAS WIRD TEUER!**

Karin glaubte, die Klimaanlage funktioniert gerade nicht richtig, denn ihr wurde heiß und kalt. Ihr fiel der klassische Spruch deutscher Handwerker ein: „Oh, oh, oh, das wird teuer!“ Es war der Moment gekommen, die Rechenmaschine im Kopf zu aktivieren: Was kostet 3♣ im Rekontra erfüllt, womöglich mit Überstich?

3 mal 20 = 60, verdoppelt (X) = 120, nochmal verdoppelt (XX) = 240, plus die Partieprämie in rot (500) = 740, plus 100 für die „Beleidigung“ = 840. Jeder Überstich kostet weitere 400. Karin entschied sich für die Flucht nach vorn und bot 3♣! Oh Wunder, die bisher ungeschlagenen Schwedinnen waren in dieser Situation überfordert und boten 3SA anstelle eines schlichten Kontras. Ingrid war bisher an der Situation recht unbeteiligt gewesen, fand aber Dank des

3♣-Gebots das Pik-Ausspiel, welches den Kontrakt zu Fall brachte, anstelle des „normalen“ Karoausspiels, mit dem sofort ein Stich verschenkt wird.

**WANN IST PASSE NACH REKONTRA ZUM SPIELEN?**

Im Rahmen des Kadertrainings im vergangenen Jahr bildete das Thema „Kontras und Rekontras“ einen Schwerpunkt. Welche Vereinbarung haben Sie und Ihr Partner hinsichtlich der Bedeutung von Passe und XX in der folgenden Situation:

**Teiler: N, Gefahr: N/S**

♠ 1098543  
♥ B104  
♦ B7  
♣ K8

West	Nord	Ost	Süd
X	1♠ XX	Pass ?	Pass

Welche Überlegungen stellen Sie an? Was immer die Gedanken unserer Gegnerin aus Hong Kong China waren, diese führten für sie nicht zum Erfolg.

Zunächst die Frage: Was kostet in Gefahr 1♠ im Rekontra erfüllt?

30 verdoppelt (X) = 60, nochmal verdoppelt (XX) = 120 plus die Partieprämie (500) = 620 plus 100 für die Beleidigung = 720. Jeder Überstich schlägt mit weiteren 400 zu Buche. Wollen Sie wirklich 1♠ im XX spielen lassen? Falls Sie sich dagegen entscheiden, laufen Sie am besten in Ihre 3er Länge in Cœur. Denn ein „Passe“ auf XX zeigt, dass man diesen Kontrakt spielen möchte. Dies gilt auf 1er-Stufe, wenn man hinter dem XX sitzt, auf 2er-Stufe auch, wenn man vor dem XX Reizenden sitzt, und auf 3er-Stufe

sogar, wenn die Gegner einen Fit haben. Dies zumindest ist die Regel, nach der unsere Damen die Situation behandelt hätten.

Sanni und Mieke notierten sich glückliche 1120, nachdem Ost passte! Hier die ganze Hand:

**Teiler: N, Gefahr: N/S**

♠ AKDB2  
♥ 6  
♦ A109  
♣ AB94

West	Nord	Ost	Süd
	<i>Mieke</i>		<i>Sanni</i>
X	1♠ XX	Pass Pass	Pass Pass
Pass			

♠ 1098543  
♥ B104  
♦ B7  
♣ K8

♠ 76  
♥ 9872  
♦ KD82  
♣ 1062

**AGGRESSIVITÄT ZAHLT SICH MEISTENS AUS – ABER NICHT IMMER!**

Das Bestreben unserer Spielerinnen, aggressiv zu reizen, kam nicht von ungefähr, denn mehr und mehr übernehmen die Damen auf Weltklasse-Niveau von den meist männlichen Spielern im Open die Strategie, den Gegner möglichst schnell und auf hoher Stufe vor Probleme zu stellen. Dieser maximale Druck verleitet häufig zu Fehlentscheidungen und nur selten beendet ein Strafkontra die Reizung.

Gegen die sehr aggressiv reizenden Norwegerinnen fanden Annaig und Gisela in Match 18 Board 21 dennoch ein profitables Strafkontra, nachdem die →

Gegnerin mit einer sehr unpassenden Hand ein Sperrgebot gewählt hatte:

**Teiler: N, Gefahr: N/S**

♠ 6  
♥ B76  
♦ AKD54  
♣ D1042

♠ 52  
♥ A54  
♦ 93  
♣ A98765

♠ DB984  
♥ 1098  
♦ B72  
♣ B3

♠ AK1073  
♥ KD32  
♦ 1086  
♣ K

West	Nord <i>Annaig</i>	Ost	Süd <i>Gisela</i>
3♣ Pass	1♦ Pass Pass	Pass Pass Pass	1♠ X

Annaig entschied sich zu passen und damit das Punkte-Kontra ihrer Partnerin in ein Strafkontra zu verwandeln. Auch im Gegenspiel kannten unsere Spielerinnen keine Gnade und nahmen alle Stiche mit. Das Ergebnis: 800 für vier Faller.

**EIN STARKES LIGHTNER-KONTRA**

Gegen Annaig und Gisela fanden die späteren Weltmeisterinnen aus Israel ein starkes Ausspielkontra.

**Teiler: S, Gefahr: alle**

♠ AKD85  
♥ KD109  
♦ K 10  
♣ 94

♠ 1062  
♥ 876  
♦ 65  
♣ KB1053

♠ B973  
♥ 432  
♦ B9874  
♣ 7

♠ 4  
♥ AB5  
♦ AD32  
♣ AD862

West	Nord <i>Annaig</i>	Ost	Süd <i>Gisela</i>
Pass Pass Pass X	1♠ 2♥ <sup>1</sup> 6SA Pass	Pass Pass Pass Pass	1♣ 2♦ 3♥ Pass Pass

<sup>1</sup> 4te Farbe forcing

Adi Asulin auf West war die einzige Spielerin in allen Wettbewerben, die durch ihr

Ausspiel-Kontra die Partnerin aufforderte, die erste vom Dummy gereizte Farbe, also Treff, auszuspielen. Annaig musste sich im ersten Stich entscheiden, ob sie auf den Karo Buben im Schnitt oder auf einen Pik-Karo-Squeeze gegen Ost spielt. Leider entschied sie sich unglücklich, spielte Treff Ass und Karo zur 10. Der Schnitt saß nicht und sie konnte den Kontrakt nicht mehr gewinnen. Zum Trost kann man sagen, dass mit den Israelinnen ein junges, äußerst sympathisches Team mit einem starken Lightner-Kontra Erfolg hatte.

**GOLD  
SILBER  
BRONZE**

Die Medaillen im Venice Cup gingen an:  
Gold: Israel  
Silber: Türkei  
Bronze: China  
Unsere Spielerinnen landeten auf Platz 14.

**DER WEG IST DAS ZIEL**

Abschließend möchten Eckhard und ich uns bei allen Spielerinnen bedanken. Sie haben gekämpft wie die Tigerinnen, und nebenbei hatten wir bei gemeinsamen Abendessen und Unternehmungen viel Spaß.

Nach Marrakesch wird weiter trainiert und gekämpft, denn der Weg ist das Ziel, sei es im kommenden Jahr zur EM in Dänemark oder zur WM in Buenos Aires oder wohin auch immer der Weg zur Spitze führt.



*Der Coach Eckhard Böhlke und die NPC Kathryn Herz*

# WIESBADENER BRIDGESCHULE

Robert Koch GmbH  
Postfach 42 01 23, D 12061 Berlin  
Telefon 030 - 13 00 88 00  
Telefax 030 - 13 00 88 01  
info@wiesbadener-bridgeschule.de  
www.wiesbadener-bridgeschule.de

## Tunesien - den Winter verkürzen! **All inclusive**



★★★★★ **Steigenberger Marhaba Thalasso**  
Unser **beliebtes Stammhaus** in Hammamet, seit einem Jahr Teil der renommierten Steigenberger-Gruppe. Viel Sonne, Baden im warmen Mittelmeer und Brücke "rund um die Uhr". Ausgezeichnete Küche und zuvorkommender Service in unserem erstklassigen 5-Sterne-Haus.

3. - 17.11.2023

ab  
**1.575,- €**  
inkl. Flug  
Einzelzimmer-Zuschlag  
ab 12,- € / Tag

mit Matthias Goll

## Navidad en Andalucia



17.12.2023 - 7.1.2024

## Ayia Napa - Traumstrände Zyperns **Halbpension**



★★★★★ **Alion Beach Hotel**  
Das ehemalige Fischerdorf Ayia Napa ist Heimat der **schönsten Strände Zyperns**. Unser **exklusives Hotel** liegt in mitten eines **wunderschönen Gartens** direkt am schönen, flach abfallenden weißen Sandstrand. Im Alion wird ein **persönlicher und herzlicher Service** großgeschrieben: von der ausgezeichneten Küche bis hin zum für die gesamte Reisedauer reservierten Liegestuhl!

11. - 25.11.2023

ab  
**1.695,- €**  
zzgl. Flug  
Einzelzimmer-Zuschlag  
ab 15,- € / Tag

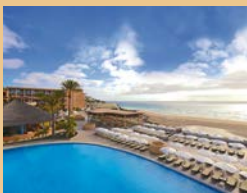
mit Harald Bletz

## ★★★★ Hipotel Barrosa Park

Tief im Süden Andalusiens am Atlantik liegt die Costa de la Luz. Eingebettet zwischen dem **feinsandigen Dünenstrand "La Barrosa"** und dem gepflegten 36-Loch-Golfplatz liegt unser **luxuriöses Hotel** der renommierten spanischen Hipotels in einer großzügigen Anlage. Direktflüge mit Tuifly ab Düsseldorf und Frankfurt. Maximal 80 Teilnehmer!

14 Tage inkl. Flug ab  
**1.695,- €**  
Einzelzimmer-Zuschlag  
ab 15,- € / Tag  
mit Matthias Goll  
und Regine Bartels

## Strandparadies der Kanaren **Halbpension**



★★★★★ **Iberostar Fuerteventura Palace**  
Über 300 Sonnentage im Jahr, goldgelbe und **feinsandige Strände mit kristallklarem Wasser** - das ist Fuerteventura! Unser beliebtes Top-Hotel finden Sie in **traumhafter Panoramalage**, nur durch die Promenade vom breiten, feinsandigen getrennt. Die **Fianiermeile von Morro Jable** erreichen sie nach einem kurzen Spaziergang. Ein Golfplatz befindet sich in unmittelbarer Nähe.

25.1. - 8.2.2024

ab  
**1.995,- €**  
inkl. Flug  
bei Buchung bis 25.10.23  
danach ab 2.249 €  
Einzelzimmer-Zuschlag  
ab 20,- € / Tag

mit Harald Bletz

## Silvesterimpressionen in Berlin



27.12.2023 - 3.1.2024

## Frühling am Golf von Agadir **All inclusive**



★★★★ **Iberostar Founty Beach**  
Marokko, ein Land mit jahrtausendealter Kultur und Tradition. Agadir - die "Weiße Stadt am Meer" - war ursprünglich ein Fischerdorf der Berber. Heute ist sie die mit Abstand modernste Stadt in Marokko. Unser Hotel der renommierte Iberostar-Kette ist nur durch die Strandpromenade vom langen Sandstrand getrennt. Mehrere Golfplätze in der näheren Umgebung.

11. - 25.2.2024

ab  
**1.695,- €**  
inkl. Flug  
bei Buchung bis 30.9.23  
danach ab 1.795 €  
Einzelzimmer-Zuschlag  
15,- € / Tag

mit Stefan Weber

## ★★★★ Maritim proArte Hotel

Berlin, Deutschlands pulsierende Hauptstadt, und unser **Kunst- und Designhotel Maritim proArte** mit ausgefallenem Ambiente, bieten alle Voraussetzungen für eine festliche und abwechslungsreiche Silvesterwoche, ganz nach Ihren Wünschen. Inklusive Besuch von "Falling in Love" im Friedrichstadtpalast.

ab  
**1.445,- €**  
Einzelzimmer-Zuschlag  
ab 10,- € / Tag  
mit Stefan Weber

## Djerba - der Sonne entgegen **All inclusive**



★★★★★ **MAGIC LIFE Penelope Beach Imperial**  
Sagenumwobene Insel tief im Süden Tunesiens, die schon Odysseus nicht verlassen wollte. Unser Clubhotel liegt an einem herrlich breiten, weißen Feinsandstrand - ideal für ausgedehnte Spaziergänge! Zum Golfplatz sind es nur vier Kilometer.

9. - 23.3.2024

ab  
**1.475,- €**  
bei Buchung bis 1.12.23  
danach ab 1.685 €  
Einzelzimmer-Zuschlag  
ab 15,- € / Tag

## Silvester auf Sylt



27.12.2023 - 3.1.2024

## Herrliche Frühlingstage in Meran **Halbpension**



★★★★ **Sup Hotel Meranerhof**  
In herrlicher Landschaft im Tal der Etsch liegt das **sonnendurchflutete Meran**. Das Kleinod Südtirols blickt mit seinem **milden mediterranen Klima** auf eine lange Tradition als Kur- und Fremdenverkehrsort zurück. Unser behagliches Hotel mit **erstklassiger Küche** und attraktivem Wellness-Bereich liegt zentral am Ufer der Passer. **Flüge von Berlin, Düsseldorf und Hamburg nach Bozen verfügbar!**

6. - 16.4.2024

ab  
**1.795,- €**  
bei Buchung bis 1.11.23  
danach ab 1.895 €  
Einzelzimmer-Zuschlag  
ab 10,- € / Tag

mit Matthias Goll

## Hotel Roth am Strande

ab  
**1.475,- €**  
Einzelzimmer  
ohne Zuschlag  
mit Christian und  
Maggy Glubrecht

## Festtage in Bad Homburg



22.12.2023 - 3.1.2024

## Maritim Kurhaushotel

ab  
**1.795,- €**  
Einzelzimmer  
ohne Zuschlag  
mit Harald Bletz  
und Bärbel Gromatzki

## Vorschau

28.3.-7.4.2024 Ostern in Bad Homburg  
28.3.-7.4.2024 Ostern in Bad Salzuflen

Alle unsere Reisen sind auch  
wochenweise buchbar!

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB abzurufen unter [www.wiesbadenerbridgeschule.de/index.php?menuid=23](http://www.wiesbadenerbridgeschule.de/index.php?menuid=23))  
Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich - etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund!

Text und Bilder: Dr. Sylvie Drexler

# Challenger Cup Finale 2023 in Bad Soden



– ein persönlicher Bericht –

**W**ie schön, dass unser beliebtes und bewährtes Event des Breitensports in diesem Jahr wieder ungestört gespielt werden konnte und sich weiterhin großer Beliebtheit erfreut. In gewohnt profunder Weise organisierte die Ressortleiterin Breitensport, Eva Güttler, auch 2023 das Finale des Challenger Cups.

Im Auftrag des Präsidiums begrüßte ich die Finalisten, die sich bis auf eine Ausnahme pünktlich im klimatisierten Spielsaal – bei den spätsommerlich warmen Außentemperaturen eine große Erleichterung – des H-Hotels in Bad Soden eingefunden hatten. Folglich trug der Breitensport sein krönendes Event in diesem Jahr dort aus, wo sonst um deutsche Meisterschaften gespielt wird.

**Der Teilnehmerkreis war naturgemäß** recht bunt zusammengewürfelt, bezogen auf die jeweiligen Wohnorte bzw. Clubs, für die sie antraten. Das soll ja auch so sein und ist durch das bewährte System gewährleistet. Nur zur Erinnerung: In der gesamten vorletzten Märzwoche starteten 212 Clubturniere an 5 Tagen. Die jeweiligen Sieger und je nach zahlenmäßiger Beteiligung im Club auch die Zweitplatzierten konnten sich in der bundeseinheitlich durchgeführten Zwischenrunde am 25. Juni an acht Spielorten mit 466 Teilnehmern für das Finale qualifizieren. In Konsequenz des ausgeklügelten Systems, welches sich über Jahrzehnte bewährt hat, waren zum Teil viele Kilometer zurückzulegen, so dass einige Paare bereits am Freitag nach Bad Soden angereist waren und zwar sowohl aus dem hohen Norden als auch den südlicheren Gefilden unserer Republik. Wer will schon abgekämpft am Bridgetisch sitzen?

Als Turnierleiter fungierte Harald Bletz, der mit seiner ruhigen Art, der entsprechenden Ausstrahlung und Erfahrung für ein insgesamt ruhiges, faires Turnier sorgte. Das heißt allerdings nicht, dass er tatenlos hat zuschauen können. Vielmehr wurde er recht häufig gerufen, konnte jedoch alle aufgetretenen Fragen souverän beantworten.

**Selbstredend waren alle 38 Paare** angetreten um zu gewinnen. Wer würde nicht liebend gern den Titel erringen und ihn in den heimischen Club tragen? Eines jedoch hatten alle Finalisten gemeinsam: Sie erhielten anlässlich des Jubiläumsjahres des DBV im Jahr 2024 eine personalisierte Urkunde, die ihnen via Losverfahren die Chance einräumt, am 4. Februar 2024 beim deutschlandweiten Realbridge-Jubiläumsturniers mit einem Mitglied des Nationalkaders (PRO) zu spielen. Über dieses kleine Schmankerl haben sich viele ersichtlich gefreut und so war diese kleine Geste auch gedacht.

Gespielt wurde in drei Durchgängen, jeweils 12 Runden, in zwei Gruppen, einmal Mitchell und einmal Howell. Am Ende hatte jeder gegen jeden 2 Boards gespielt. 72 Boards am Wochenende zu spielen, das sollte ungeachtet eines gewissen Ehrgeizes mit Freude machbar sein.



Medaillen und Geschenke für die Sieger des Challenger Cup Finale

Im ersten Durchgang war vor allem das Board 19 sehr interessant:

**19, Teiler: S, Gefahr: O/W**

♠ AB874  
 ♥ AK53  
 ♦ A3  
 ♣ A4

♠ D10  
 ♥ 7  
 ♦ KDB7654  
 ♣ B109

N  
 W O  
 S

♠ 5  
 ♥ D109864  
 ♦ 2  
 ♣ 87653

♠ K9632  
 ♥ B2  
 ♦ 1098  
 ♣ KD2

West	Nord	Ost	Süd
3♦	x <sup>1</sup>	Pass	Pass
Pass	4SA	Pass	4♠ <sup>2</sup>
Pass	6♣	Pass	5♦ <sup>3</sup>
Pass			Pass

<sup>1</sup> zu stark für eine 3♠-Reizung  
<sup>2</sup> bitte nicht 3♣ auf das Kontra reizen  
<sup>3</sup> eine Key-Card

Süd passt, West mit seiner schönen Karolänge wagt trotz schlechter Gefahrenlage 3♦. Sagt Nord jetzt 3♣, ist der Schlemm bereits perdu. Mit seinen 20 Punkten hält er besser mit einem Kontra die Reizung offen. Mit 4♠ zeigt Süd ordentliche Piks und auch Punkte. Daraufhin kommt die Assfrage, die das Kontra zum Stärkekontra macht, und mit einer Keycard seines Partners kann Nord ruhigen Gewissens den Schlemm ansagen. Der kommentierende Experte Klaus Reps lässt sich diese Chance auf einen Schlemm natürlich nicht entgehen. Anders die Praxis: Dieses Board wurde 19-mal gespielt, 6 Paare fanden den Schlemm, 13 Paare begnügten sich mit dem Vollspiel. Das Abspiel ist kinderleicht durch den Abwurf in Treff. Folglich bringt jeder Alleinspieler 13 Stiche nach Hause.





Der Spielsaal

Board 4 zeigte, wie unterschiedlich Clubspieler und der Autor des grünen Begleitheftes Klaus Reps reizen:

**4, Teiler: W, Gefahr: alle, Oberfarbschlemm verpasst?**

♠ KB  
♥ D96  
♦ D987543  
♣ 8

♠ A109643  
♥ B2  
♦ 6  
♣ K1042

♠ D  
♥ AK8543  
♦ AKB2  
♣ A3

♠ 8752  
♥ 107  
♦ 10  
♣ DB9765

W N O S

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	Pass	1♥
Pass	2♣	Pass	3♦ <sup>1</sup>
Pass	3♠ <sup>2</sup>	Pass	4SA <sup>3</sup>
Pass	5♣ <sup>4</sup>	Pass	5♦
Pass	5♠ <sup>5</sup>	Pass	6♥
Pass	Pass	Pass	

- <sup>1</sup> partieforcing mit echter Farbe
- <sup>2</sup> Kontrolle in Pik
- <sup>3</sup> Assfrage
- <sup>4</sup> keine keycard
- <sup>5</sup> Coeur Dame bejaht

Süd eröffnet mit 1♥, sein Partner zeigt mit 2♣ Drury einen guten Dreieranschluss mit mindestens 10 Punkten. 3♦ als Antwort ist partieforcing mit echter Farbe. Daraufhin kommt die Kontrolle in Pik zum Vorschein. Der Weg zur Assfrage ist frei. Wenngleich Nord verneint, fragt der Eröffner nach der Coeur Dame: Treffer, sie ist an Bord und 6♥ das Ergebnis der Reizung.

**Im Turnier wurde sehr unterschiedlich** gereizt. Den Coeurschlemm fand keiner, wenngleich 13 Coeurstiche insgesamt acht Mal gespielt wurden. Vier Paare erreichten

immerhin den Unterfarbschlemm, fünfmal fand Nord/Süd Karokontrakte auf der Fünfer- oder auch nur Viererstufe. Ein Exot endete in 4♠ minus 2 – welche eine gelungene Verteidigung.

Der Autor des grünen Begleitheftes Klaus Reps hingegen lässt Nord das schwache 7er Karo eröffnen. Süd antwortet auf diese Sperransage mit forzierenden 3♥. Diese

Cœurlänge ist von so guter Qualität, um mit einem Double gehoben zu werden. Es schließen sich Antworten des Eröffners an, die die Anzahl der Cœurkarten zeigen. Hier zeigt 4♣ absprachegemäß als neue Farbe einen Dreieranschluss in Cœur mit Kürze in Treff. Nun hat Nord bereits 10 Karten (7 Karo und 3 Cœur) gezeigt und ist folglich in Treff kurz oder gar chicane. Das Treff-Ass von Süd passt hervorragend. Nach der üblichen Assfrage kommt noch die Cœur-Dame zum Vorschein und damit kann Süd den Schlemm ansagen.

**Nach dem ersten Durchgang mit 24**

Boards lagen die ersten 6 Paare recht nah beieinander im Bereich zwischen 56,60 bis 60,53 Prozent. In der Spielpause schloss sich in lockerer Atmosphäre ein warmes Abendessen als Büffet an. Nicht wenige Paare nahmen nicht nur Kalorien zu sich, sondern auch die schriftlichen Tipps der Experten, die wie immer im Challenger Cup – auch in der Vor- und Zwischenrunde – alle Hände zum Nachlesen, Diskutieren und manchmal auch zum Staunen im Detail besprechen. Beim Blick durch das Restaurant fielen die grünen Hefte im DIN A5-Format durchaus auf. Für jeweils 12 Hände waren diese Experten heuer neben Klaus Reps auch Helmut Häusler und Julius Linde, wie immer unter der Ägide von Torsten Waaga organisiert und koordiniert. Die kleinen grünen Hefte sind übrigens nicht nur bei den Turnierspielern begehrt. Überexemplare sind bei Übungsleitern immer wieder gern gesehen, entweder als Unterrichtsmaterial oder zum Selbststudium der Lernenden je nach Wissens- und Erfahrungsstand.

Im zweiten Durchgang lohnt ein Blick auf Board 9, da es die ewig gleiche Frage nach dem Überbieten oder Nicht-Überbieten betrifft:

**9, Teiler: N, Gefahr: O/W, verteidigen oder passen?**

♠ K  
♥ K1098742  
♦ 762  
♣ K6

♠ B762  
♥ D  
♦ AK10943  
♣ A2

W N O S

♠ A83  
♥ 3  
♦ B85  
♣ B109874

♠ D10954  
♥ AB65  
♦ D  
♣ D53

West	Nord	Ost	Süd
X	3♥	Pass	4♥
5♦	Pass	5♣	Pass
	Pass	Pass	Pass

Nords Eröffnung mit 3♥ ist in Anbetracht der recht löchrigen Farbe wohl nicht jedermanns Sache: zwar 9 Punkte, aber nur drei Könige. Wirft man die günstige Gefahrenlage in die Waagschale, so spricht Vieles für eine gewisse Chuzpe. Und sie wird →

**Reps Bridgetours**



**Bad Homburg - Wochenendseminar**

"Rund um die Sperransage"

03. - 05.11.2023

4\*\*\*\* Maritim Hotel Bad Homburg

ab € 369,00 p.P.

EZ-Zuschlag € 25,00/Tag

Externe Teilnahme inkl. Abendessen € 269,00 p.P.



**Weihnachts- & Silvesterreise in Würzburg**

22.12.2023 - 03.01.2024

4\*\*\*\* Maritim Hotel Würzburg

€ 1.699,00 p.P. (DZ=EZ)



22.12.23 - 29.12.23 € 1.099,00 p.P. (DZ=EZ)

27.12.23 - 03.01.24 € 1.099,00 p.P. (DZ=EZ)



**Klaus Reps**  
Bridgelehrer & Reiseleiter



**Katharina Reps**  
Massagetherapeutin & Organisation

**Reps Bridgetours**

Grüner Weg 10 Mobil: 0173-949 2836  
64521 Groß-Gerau Email: reps-bridgetours@web.de  
Tel.: 06152-855 1521 Homepage: www.bridgereisen.de

sogleich belohnt, indem Süd mit zufällig wundervoll passenden Ass-Bube-6-5 und 11 gemeinsamen Trümpfen auf 4♥ erhöht. Nun ist West in Gefahr in der Bredouille: passen oder auch etwas wagen. Seine 6-4-Verteilung sollte ihm Mut machen und in der Hoffnung auf einen Pikfit zum Kontra greifen lassen. Das klappt allerdings nicht, das erzwungene Gebot seines Partners von 5♣ bessert West in 5♦ aus, wobei er vielleicht auch darauf hofft, die Gegner zum Phantomopfer zu treiben. Immerhin sind minus 200 bei zwei unkonkrierten Fallern im Karokontrakt besser als die Vollspielprämie für Nord/Süd. Von derartigen Überlegungen ließen sich die Spieler des Finales jedoch nicht leiten. Mehrheitlich durfte Nord/Süd das Vollspiel in Cœur erfüllen. Offensichtlich war die Gefahrenlage ein echter Hemmschuh, wie schade!

## AN DER SPITZE IST ES NICHT MEHR SO ENG

Das Zwischenergebnis nach dem zweiten Durchgang brachte einige Überraschungen. Zunächst war die Spitzengruppe längst nicht mehr so nah beieinander wie im ersten Drittel. Ein Paar erreichte 65 Prozent und hatte sich quasi allein an der Spitze einen beachtlichen Vorsprung von gut 4 Prozent erspielt, nachdem es sich im ersten Durchgang noch mit Platz 20 begnügen musste. Vergleicht man die jeweils ersten 12 Paare der beiden samstäglichen Durchgänge, so finden sich immerhin 21 unterschiedliche Paare von insgesamt 24. Kontinuität sieht anders aus. Oder offenbaren sich die Besonderheiten des Paarturniers? Oder liegt es am einheitlichen Niveau? Manchmal klappt halt auch bei Könnern nichts, wie ein weiteres Paar eindrücklich bewies: Von Platz 35 nach den ersten 24 Boards ging es steil nach oben auf den 3. Platz nach der 25. bis 48. Austeilung. Welch eine neben den Erstplatzierten weitere Aufholjagd, bei der sich das prozentuale Ergebnis um knapp die Hälfte verbesserte.

**Kein Wunder, dass sich viele Paare** nach dieser mit einer gewissen Aufregung gepaarten Anstrengung, in der hoffentlich dennoch die Spielfreude überwog, zu einem – oder gar einem zweiten? – Getränk an der Bar zusammenfanden. Bereits von Weitem hörbar war ein im Vergleich zum

ruhigen Spielsaal ungewohnter Geräuschpegel, wie ihn jede größere Gruppe per se produziert. Dass nicht nur in Einzelfällen die Privatscores diskutiert wurden, verwundert den engagierten Spieler nicht.

**Vor dem Hintergrund durchaus** gemischter Erfolgsbilanzen konnte man nun gespannt dem dritten und letzten Durchgang entgegensehen. Gestärkt nach einem guten Frühstück ging der Kampf um den Titelgewinn am Sonntagmorgen mit offenem Ausgang weiter, nachdem sich immerhin 10 Paare mit Ergebnissen um 55 Prozent – das Feld lag eng beieinander mit 57,70 Prozent an der Spitze bis Platz 10 mit 53,07 Prozent – aus den ersten beiden Durchgängen noch Hoffnung auf den Sieg machen konnten.

Es zeigte sich, dass in den ersten beiden Durchgängen vor allem drei Paare konstant gut und erfolgreich unterwegs waren. Die letzten 24 Boards brachten keine Überraschungen, abgesehen von ungewöhnlichen

Verteilungen mit beispielsweise Single-Königen und langen Trümpfen beim Gegner. So blieben diese drei Paare im Endergebnis letztlich an der Spitze unter sich.

Eva Güttler als Ressortleiterin BreitenSport konnte den Siegern Mehmet Necati Altunay und Halil Durdudiler gratulieren, den zweiten Platz sicherten sich Barbara Berberich und Andreas Blaschko und die Bronzemedaille erkämpften Ralf Teichmann und Florian Reckermann.

**Nach diesem gelungenen Challenger Cup** im Jahr 2023 können Sie sich schon jetzt auf das kommende Highlight im BreitenSport im Jahr 2024 freuen, welches für Sie bereits organisiert ist. Bitte merken Sie sich folgende Termine unseres 14. Challenger Cups vor:  
Vorrunde vom 26. Februar bis 1. März 2024  
Zwischenrunde 23. Juni 2024 und  
Finale 28. bis 29. September 2024



Von links nach rechts:  
Platz 4: Peter Karbe,  
Waldemar Szeiglia,  
Platz 5: Sabine Fuchs-Schlegel,  
Klaus Hermann Rapp

Plätze 6 bis 10:  
von links nach rechts:  
Marian Powalla,  
Ewa Powalla,  
Helmut Lux hinten,  
daneben Stefan  
Benkwitz,  
Karl-Heinz Pohl hinten,  
vorn neben Ewa  
Powalla Barbara  
Liebau-Danker,  
Richard Hömmen,  
Wolfgang Rochmes,  
Hans-Georg Keuchel,  
Bodo Lagemann





v.l.n.r.: Eva Güttler / Breitensport Ressort-Leitung, Barbara Berberich, Andreas Blaschko (Silber), Mehmet Necati Altunay, Halil Durdudiler (Gold), Ralf Teichmann, Florian Reckermann (Bronze)



Bronze: Florian Reckermann, Ralf Teichmann



Silber: Barbara Berberich, Andreas Blaschko



Gold: Mehmet Necati Altunay, Halil Durdudiler  
Mitte: Eva Güttler (Ressort-Leitung)

### END-ERGEBNISLISTE

RANG	PAAR	%
1	Hr. Mehmet Necati Altunay – Hr. Halil Durdudiler	59.45
2	Fr. Barbara Berberich – Hr. Andreas Blaschko	58.64
3	Hr. Ralf Teichmann – Hr. Florian Reckermann	55.29
4	Hr. Peter Karbe – Hr. Waldemar Szeliga	55.09
5	Fr. Sabine Fuchs-Schlegel – Hr. Klaus Hermann Rapp	54.98
6	Hr. Bodo Lagemann – Hr. Hans-Georg Keuchel	54.94
7	Hr. Marian Powalla – Fr. Ewa Powalla	54.24
8	Hr. Wolfgang Rochme – Hr. Karl-Heinz Pohl	53.74
9	Hr. Richard Hömmen – Fr. Barbara Liebau-Danker	53.16
10	Hr. Stefan Benkwitz – Hr. Helmut Lux	52.66
11	Fr. Elke Renwanz – Hr. Torsten Kistner	52.58
12	Hr. Otto Zöllner – Fr. Maike Bischoff	52.51
13	Fr. Ana-Christa Pishdad – Hr. Dr. Amir Pishdad	52.12
14	Fr. Helga Alisch – Hr. Norbert Dörflein	51.97
15	Fr. Véronique Bastide – Fr. Petra Wanzke	51.89



# DBV BRIDGE TAGE

ANMELDUNG  
ERFORDERLICH!  
[www.bridge-  
verband.de](http://www.bridge-verband.de)

**Veranstaltungsort:** Kursaal in Titisee-Neustadt

**Übernachtung:** Es gibt eine gute Auswahl an Übernachtungsmöglichkeiten vor Ort und in der Umgebung von Titisee-Neustadt.

## BRIDGE

**Freitag, 20.10.2023:**

16:00 Uhr: Eröffnungspaarturnier

**Samstag, 21.10.2023:**

11:00 bis 19:15 Uhr: Hauptpaarturnier 1. und 2. Durchgang, anschl. Abendessen.

**Sonntag, 22.10.2023:**

11:00 bis 15:30 Uhr: Hauptpaarturnier 3. Durchgang / Finale

## STARTGEBÜHR

- **Eröffnungspaarturnier:** 35 Euro pro Person / inkl. Imbiss, Startgebühr für Junioren 10 Euro
- **Hauptpaarturnier** (drei Durchgänge): 75 Euro pro Person (Junioren 25 Euro), inkl. Abendessen am Samstag und Snack am Sonntag
- **Kombi-Ticket** (Fr/Sa/So): 100 Euro pro Person (Junioren 35 Euro)

## SEMINARE

**Freitag, 20.10.2023**

von 10:00 bis 15:30 Uhr: Turnierleiter-Seminar (mit Tischübungen)

**Freitag, 20.10.2023 und am Samstag, 21.10.2023:**

jeweils von 10:00 bis 15:30 Uhr: Übungsleiter-Seminar (4 Module)



TITISEE

FR BIS SO:

20. – 22. OKTOBER 2023



## KOSTEN der Übungsleiter-Seminare:

Bei Buchung eines Moduls: 25 Euro

Bei Buchung von zwei Modulen: 40 Euro

Bei Buchung von vier Modulen: 60 Euro

## KOSTEN des eintägigen Turnierleiter-Seminars: 40 Euro

## HINWEIS Titisee:

Die Turnierleiter-Prüfung Bronze und die Übungsleiter-Abschlussprüfung finden nicht an diesem Wochenende statt, sondern diese Prüfungen obliegen den Regionalverbänden.

Nach erfolgreicher Übungsleiter-Abschlussprüfung werden die Seminargebühren teilweise vom Ressort Unterricht & Jugend auf Antrag zurückerstattet.

## BEI FRAGEN ZU DEN SEMINAREN WENDEN SIE SICH BITTE AN DIE ENTSPRECHENDE RESSORTLEITUNG:

Übungsleiter-Seminare: [ressort-unterricht@bridge-verband.de](mailto:ressort-unterricht@bridge-verband.de)

Turnierleiter-Seminare: [ressort-breitensport@bridge-verband.de](mailto:ressort-breitensport@bridge-verband.de)



# DBV-BBO-Unterricht

Monatsplan Oktober 2023 DBV-Onlineunterricht bei BBO



## > 40. KALENDERWOCHE

**Di 03.10.2023 16.00 Uhr Expresskurs Reizung II**

– Lektion 7 – Sperreroöffnungen

**Di 03.10.2023 20.00 Uhr Gegenreizung**

– Lektion 3 – Informationskontra I

**Do 05.10.2023 16.00 Uhr Expresskurs Reizung II**

– Lektion 8 – Stayman nach SA-Eröffnungen

**Fr 06.10.2023 16.00 Uhr Expresskurs Reizung II**

– Lektion 9 – Transfer nach SA-Eröffnungen

**Fr 06.10.2023 18.00 Uhr Hände der Woche**

– Tipps zur Reizung und zum Spielplan

## > 41. KALENDERWOCHE

**Di 10.10.2023 16.00 Uhr Expresskurs Reizung II**

– Lektion 10 – Schlemmreizung I

**Di 10.10.2023 20.00 Uhr Gegenreizung**

– Lektion 4 – Informationskontra mit starkem Blatt

**Do 12.10.2023 16.00 Uhr Expresskurs Reizung II**

– Lektion 11 – Schlemmreizung II

**Fr 13.10.2023 16.00 Uhr Expresskurs Reizung II**

– Lektion 12 – Wiedergebot nach 2 über 1

**Fr 13.10.2023 18.00 Uhr Hände der Woche**

– Tipps zur Reizung und zum Spielplan

## > 43. KALENDERWOCHE

**Di 24.10.2023 20.00 Uhr Gegenreizung**

– Lektion 6 – Gegenreizung Multi Landy gegen 1SA

**Fr 27.10.2023 18.00 Uhr Hände der Woche**

– Tipps zur Reizung und zum Spielplan

## > 42. KALENDERWOCHE

**Di 17.10.2023 20.00 Uhr Gegenreizung**

– Lektion 5 – Gegenreizung 1SA

**Fr 20.10.2023 18.00 Uhr Hände der Woche**

– Tipps zur Reizung und zum Spielplan

## > 44. KALENDERWOCHE

**Di 31.10.2023 20.00 Uhr Gegenreizung**

– Lektion 7 – Zweifärberreizung Michaels Präzis

**Fr 03.11.2023 18.00 Uhr Hände der Woche**

– Tipps zur Reizung und zum Spielplan

Alle Veranstaltungen am Tisch **DBV Lesson** in Bridge Base Online ([www.bridgebase.com](http://www.bridgebase.com)).  
Unterlagen auf der **DBV-Homepage** ([www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)).  
Informationen und technische Unterstützung:  
[cfroehner1@web.de](mailto:cfroehner1@web.de)

Autorinnen: Ulrike Sander-Reis, Dr. Melanie Leshel  
Fotos: Lara Bednarski

# GEWINNEN *ist nicht siegen*

**Damenturnier in Augsburg** wieder gut besucht



Die Siegerinnen des Teamturniers: V.l.n.r.: Sybil Bragadir, Cecilia Billiet, Petra Wanzke, Véronique Bastide (Platz 2), Astrid Denz, Kareen Schroeder, Waltraud Seidel, Freifrau Petra von Malchus (Platz 1), Monika Schön, Stephanie Jacobi (Platz 3); es fehlen: Ursel Melzer und Karin Wetekamp (Platz 3)

Wenn es das Augsburger Damenturnier nicht gäbe, müsste man es erfinden. Es gehört zu den Turnieren, die umsichtige Organisation, angenehme Atmosphäre, sportlich gutes Niveau und einen von Herzlichkeit und Respekt geprägten Umgang miteinander verbinden. Die in den vergangenen Jahren ziemlich konstant gebliebenen Teilnehmezahlen bestätigen den Veranstalter, den beiden Bridgeclubs Augsburg I und Augusta 2000, dass ihr Konzept für das Damenturnier stimmt.

Dieses Konzept wird konsequent durchgezogen. Der einzige im Saal geduldete Mann ist der Turnierleiter, in diesem Jahr wieder Dominik Kettel. Er war durchaus gewillt, sich an die Regeln zu halten. Auf die Frage, ob er in der letzten Runde am Sonntag für eine Dame einspringen könnte, die wegen schlechter Zugverbindungen einen zu frühen Zug buchen musste, entgegnete er trocken: „Ich habe keinen Rock dabei.“ Der Vorschlag, ersatzweise sein langes Haar offen zu tragen, stieß nicht auf Gegenliebe,

aber er ließ die vereinsamte Spielerin natürlich nicht im Stich und spielte bei den letzten beiden Boards mit. Ein interessierter Augsburger Bridgespieler hingegen, der sich als Kiebitz einschleichen wollte, wurde nach dem höflichen Protest einiger Damen unverzüglich hinauskomplimentiert.

## QUALITÄT SETZT SICH DURCH

Wie im Vorjahr fand das Turnier am ersten Wochenende im September statt und begann traditionell am Freitag mit dem Teamturnier. 26 Teams sorgten über acht Runden für viel Abwechslung in der Tabelle. Zwei Teams starteten mit 19,79 Siegpunkten im ersten Kampf, aber ganz so fulminant ging es nicht weiter. Auf den Medaillenrängen wechselten die Teams von Runde zu Runde. Team 14 war immerhin sieben Mal in der Spitzengruppe und am Ende mit sechs gewonnenen Kämpfen auf dem ersten Platz. Ebenfalls sechs Kämpfe verbuchte Team 22 für sich, war aber nur viermal unter den

ersten Drei. Am Ende reichten die gesammelten Punkte für Platz zwei. Wenn man hoch genug gewinnt, kommt man auch mit vier Siegen gegenüber vier Niederlagen aus. Team 11 erreichte auf diese Weise Platz drei. Bis zu Platz 15 gab es acht Teams, die jeweils fünf Kämpfe gewonnen hatten (bei jeweils drei Niederlagen – „unentschieden“ war offensichtlich verpönt), aber nicht genug Siegpunkte eingefahren hatten, um weiter vorn mitzumischen. Einige Boards verdienen einen zweiten Blick. →

Anmeldung unter:  
Tel: 0 21 71 - 91 99 91  
hopfenheit@bridgereise.de  
www.bridgereise.de



08.12. - 10.12.2023 Königswinter  
„Die Reizung als Wettkampf“

- 4\* MARITIM Hotel in Königswinter - direkt am Rhein
- wann ist passen richtig und wann sollte ich bieten
- DZ/HP 395 € p.P. bei Anm. bis 08.10.23 - danach + 50 €

21.12. - 27.12.2023 Bonn  
„Weihnachts-Bridgewoche“

- 4\* MARITIM Hotel in Bonn an der Rheinaue
- besinnliches Weihnachtsfest unter Bridgefreunden
- DZ/HP ab 895 € p.P. höhere Kategorie auf Anfrage

27.12. - 02.01.2024 Bonn  
„Silvester-Bridgewoche“

- Museen, Konzerthallen und viele nahe Ausflugsziele
- rauschender Jahreswechsel mit großem Bridgeprogramm
- DZ/HP ab 945 € p.P. höhere Kategorie auf Anfrage

02.02. - 04.02.2024 Fulda  
„Trumpfkontrolle in der Röhn“

- 4\* Hotel Esperanto mitten in der Barockstadt Fulda
- cross-ruff, ruffing-finesse und devils-coup
- DZ/HP 395 € p.P. bei Anm. bis 08.12.23 - danach + 50 €

**Ausnahmen bestätigen die Regel**

**5, Teiler: N, Gefahr: N/S**

♠ A32  
♥ D10764  
♦ K87  
♣ 32

♠ 1094  
♥ 952  
♦ A2  
♣ AK1087

♠ D86  
♥ KB3  
♦ D643  
♣ DB9

♠ KB75  
♥ A8  
♦ B1095  
♣ 654

West	Nord	Ost	Süd
?	Pass	Pass	Pass

Die Spielerinnen auf West hielten ein ausgeglichenes verteiltes Blatt mit 12 FL. Offensichtlich erinnerten sich etliche Spielerinnen an die 15er-Regel, nach der in vierter Hand die Reizung eröffnet werden kann (Summe der Figurenpunkte plus Zahl der Pikkarten) und passten. Allerdings ist die Hand gleichmäßig verteilt und je nachdem, auf welches Bietsystem sich die Partnerschaft geeinigt hat, kann man durchaus 1SA eröffnen (gleichmäßig verteilt, 11-14 FL). Nach einer 1SA-Eröffnung auf West fand sich jedoch kaum eine Ostspielerin, die nicht mindestens 2SA geboten hätte – ein Kontrakt, der fallen muss, es sei denn, die Gegnerinnen sind in Spendierlaune.

**Große Freude über einen nicht sitzenden Schnitt**

**35, Teiler: S, Gefahr: O/W**

♠ D10752  
♥ 653  
♦ 1094  
♣ B7

♠ 98  
♥ K98  
♦ B653  
♣ AK32

♠ B43  
♥ 1042  
♦ A72  
♣ 9854

♠ AK6  
♥ ADB7  
♦ KD8  
♣ D106

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass	3♥ <sup>1</sup> ?	Pass	2SA 3♠

<sup>1</sup> Transfer auf ♠

Süd eröffnet die Reizung mit 2SA (gleichmäßig verteilt, 20-21 FL). Etliche Damen

auf Nord transferierten in die Piks und standen dann vor der Entscheidung: 3SA ansagen (weil in Teamturnieren auch knappe Vollspiele ausgereizt werden sollten) oder passen? Mit schlechtem Gewissen passten einige Nordspielerinnen. Und, wie sich herausstellte, zu Recht: Man zählt zwar nur 1 Karoverlierer, da der Expass zum ♦K sitzt, und zwei Treffverlierer, die nicht zu vermeiden sind, aber „zum Glück“ sitzt der ♥K nicht im Schnitt, so dass letztlich 4 Stiche rausgehen und Nord nicht 3♠ +1 aufschreiben muss. An zwei Tischen wurde 3SA erfüllt, aber nur, weil die Gegnerinnen das tödliche Ausspiel von ♣A nicht fanden.

**KEINE ANGST  
VOR DEM  
MÄUSE-FIT**

**Keine Angst vor dem Mäuse-Fit**

Alphonse Moysse Jr. (1898–1973), US-amerikanischer Bridge-Spieler, Schriftsteller und Herausgeber von The Bridge World unterstrich schon vor 50 Jahren den Wert eines 4-3-Fits.

**28, Teiler: W, Gefahr: N/S**

♠ 87  
♥ 1098653  
♦ D4  
♣ K103

♠ 54  
♥ K74  
♦ 10987632  
♣ A

♠ AD9  
♥ ADB2  
♦ A  
♣ B9742

♠ KB10632  
♥  
♦ KB5  
♣ D865

West	Nord	Ost	Süd
Pass 3♦ <sup>2</sup>	Pass Pass	1♣ ?	2♠ <sup>1</sup>

<sup>1</sup> 6-10F, 6er Länge  
<sup>2</sup> 5-10F, 5+♦, nonforcing

In Board 28 eröffnet Ost die Reizung, nachdem West und Nord gepasst hatten.

Ost weiß, dass West kein 4er-Cœur haben kann. West hätte in diesem Fall kontriert. An vielen Tischen wurde nun im Vertrauen auf die Karos der Partnerin und soliden Stoppfern in Pik 3SA gereizt, die nur mit liebenswerter Mithilfe der Gegnerinnen zu erfüllen sind. An zwei Tischen durfte West einen Karokontrakt spielen. Nur zwei

Tische waren im Cœurkontrakt. Hier hatte Ost die Cœurs auf der 3er-Stufe nachgereizt, in vollem Wissen, dass man, wenn alles gut läuft, im 4-3-Fit, im so genannten Moysian-Fit (eingedeutscht „Mäuse-Fit“) spielen würde. Glücklicherweise fand, während es am anderen Tisch bei 3♦ blieb.

**Dreimal 26 für die Paare**

Nach dem Team-Freitag war das Wochenende dem Paarturnier vorbehalten. Mit 63 Paaren lag es fast auf dem Niveau von 2019 (64 Paare) und nur knapp unter der Höchstgrenze von 68 Paaren.

Die Qualifikation wurde in zwei Durchgängen zu je 13 Runden gespielt, also insgesamt 52 Boards. Hier hatten die Paare am Samstag viele Gelegenheiten, Punkte zu sammeln und sich nach vorn zu arbeiten. Wer über die 50-Prozent-Hürde locker sprang oder auch mühsam krabbelte, durfte am nächsten Tag in der Pikgruppe spielen, die übrigen in der Cœurgruppe, und auch hier warteten jeweils 26 Boards auf möglichst fehlerfreies Reizen und Abspiel.

Ganz ausgeruht, weil kein Teamturnier am Vortag absolviert, spielten sich Gisela Nissen - Hildegard Uetz durch die Qualifikation, belegten jeweils Platz 22, in der Gesamtwertung Rang 20 und landeten damit ganz sicher in der später mit 32 Paaren besetzten Pikgruppe. Dort ließen die beiden Damen nichts anbrennen und holten sich den Gesamtsieg. Ihnen dicht auf den Fersen waren Irène Saesseli – Christine Vincent, die die Qualifikation mit Rang 13 beendet und zu den Siegerinnen nur 0,09 % Abstand hatten. Den dritten Platz belegte das Paar, das in der Qualifikation mit Rang acht deutlich vor den beiden anderen Paaren lag, Petra Frfr. v. Malchus – Kären Schroeder.

**GEGNER  
VERHELFFEN  
ZU EINEM TOP**

**Gegner verhelfen zu einem Top**

Abgesehen von Board 24 im 2. Durchgang, in dem die gefühlte Punkteamut von Süd in einem klassischen Yarborough gipfelte, verdient ein Board Erwähnung, das die Behauptung konterkariert, Bridge sei kein Glücksspiel:

**6, Teiler: O, Gefahr: O/W**

♠ 1097543  
♥  
♦ D1073  
♣ D87

♠ AD	N	♠ B
♥ 8754	W	♥ AKB9
♦ K98	O	♦ A5
♣ AB62	S	♣ K109543

♠ K862  
♥ D10632  
♦ B642  
♣

Nachdem sich die Damen auf West entschlossen hatten, nach der 1♣-Eröffnung der geschätzten Partnerin ihr marodes Cœur zu reizen, waren 6 Paare im nicht erfüllbaren Kleinschlemm. Den Top erzielte das Paar, das 6SA ausreizte – und mit glücklicher Hilfe seiner unerfahrenen Gegner erfüllte.

Die Reizung an dem Tisch verlief wie folgt:

West	Nord	Ost	Süd
1♥ 4♠ <sup>1</sup>	Pass	1♣ 4♥	Pass Pass

<sup>1</sup> Assfrage auf ♥-Basis

Nachfrage von Nord: Was bedeutet 4♠?  
Antwort: Assfrage auf Cœurbasis.

Ost/West fanden heraus, dass die Trumpfdame fehlte und begnügten sich zunächst mit 6♥, die von Süd – oberflächlich betrach-

tet zu Recht – kontriert wurden. Alarmiert durch den vermutlich grausigen Trumpfstand flüchtete Ost jedoch daraufhin in 6SA und erhielt als Ausspiel ♠K – 12 Stiche, nachdem die Treff Dame gefunden wurde.

**Kultur kam nicht zu kurz**

Zum Augsburger Damenturnier gehört traditionell ein kulturelles Freizeitangebot, diesmal am Samstagabend nach den beiden Paarturnier-Durchgängen und in musikalischer Form: Drei Herren servierten gepflegte Dixieland-Musik. „The Lords of Dixie“ ist ein Jazztrio aus erfahrenen Musikern, die sich erst vor sechs Jahren in New Orleans kennen gelernt haben. Bei einem Raddampferausflug auf dem Mississippi, auf dem original Südstaaten-Dixieland in Dreierbesetzung gespielt wurde, beschlossen die drei Herren, diese Musik in genau derselben Besetzung nach Deutschland zu bringen. Zu sehen und zu hören waren Klaus Schmidt (Trompete, Flügelhorn, Gesang), Walter Köglmayr (Banjo, Gitarre) und Thomas Konzmann (Sousaphon, Kontrabass). Die Damen waren sehr angetan von dem musikalischen Programm, blieben aber erstaunlich ruhig auf ihren Stühlen sitzen. Wahrscheinlich war die Tribüne das größte Hindernis für den Bewegungsdrang, den die Musik ausgelöst haben müsste 😊.

Der Termin für das nächste Damenturnier in der Fuggerstadt steht schon fest: 6. – 8. September 2024.



Die Siegerinnen der Gruppe Pik: Hildegard Uetz, Gisela Nissen (Platz 1), Irène Saesseli, Christine Vincent (Platz 2), Kareen Schroeder, Freifrau Petra von Malchus (Platz 3).



Die Bestplatzierten der Cœur-Gruppe: Ariane Greubel, Conny Rijfeler (Platz 3), Rita Mucha, Ruth Nikitine (Platz 1), Roswitha Hahn, Beatrix Riesenhuber (Platz 2).

**BRIDGEREISEN KASIMIR**



**Djerba, Hotel Royal Garden \*\*\*\*\***  
21.2. – 8.3.2024

Hotel am Strand, Golfplatz vor der Tür, incl. Flug, Privattransfer und all. incl. Verpflegung  
DZ: ab 1.598,- Euro EZ: 1.698,- Euro  
Meerblick oder Golfplatzblick mit Aufschlag

Frühbucherrabatt bis 30.10.



**Agadir, Robinsonclub \*\*\*\*\***  
12. – 26.3.2024

all inclusive, Golf wird arrangiert, incl. Flug und Privattransfer  
DZ: 2.700,- Euro EZ: 3.010,- Euro



**Insel Reichenau, Strandhotel Löchnerhaus**  
1. – 6.4.2024

herrliche Lage direkt am See, 3 mal täglich Bridge (Unterricht, Training, Turnier), incl. HP  
DZ: 815,- Euro EZ: 890,- Euro



**Porec/Kroatien, Hotel Laguna Materada**  
19. – 29.5.2024

Hotel direkt am Meer, 3 mal tägl. Bridge, incl. HP  
DZ: 1.049,- Euro EZ: 1.239,- Euro



**Flims in der Schweiz, Hotel Adula \*\*\*\*\***  
18. – 25.8.2024

Hotel in herrlicher Lage, lädt ein zum Wandern und Entspannen, incl. 3/4 Pension, 3mal täglich Bridge  
DZ: 1.690,- Euro EZ: 1.950,- Euro

50,- Euro Frühbucherrabatt bis 30.10.



**Dr. Jilly Seehotel am Wörthersee \*\*\*\*\* superior**  
29.9. – 6.10.2024

3 mal tägl. Bridge, Wellness, Wandern, Golf, incl. HP  
DZ: 1.250,- Euro EZ: 1.370,- Euro

# VERHALTENSKODEX für die Juniorenarbeit im DBV e.V.

## Der Junioren-Ausschuss war wieder aktiv!

Unser Juniorenausschuss erstellt aktuell, neben den Aufgaben der sportlichen Jugendförderung, Handreichungen/Standards zum Thema Kinder- und Jugendschutz. Sport im Verein soll Kinder und Jugendliche stark machen und ihnen ein schützendes Umfeld bieten. Deutschlandweit sind sich Sportverbände ihrer originären Verantwortung bewusst, den Schutz vor psychischer, physischer und sexualisierter Gewalt in ihren Strukturen bestmöglich sicherzustellen. 87.000 Sport-Organisationen beteiligen sich bundesweit an der gesamtgesellschaftlichen Aufgabe des Kinder- / Jugendschutzes und tragen dazu bei, dass Kinder und Jugendliche wichtige Ansprechpersonen und Unterstützung finden. Federführend ist hierbei der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB), eine Dachorganisation des deutschen Sports, der durch den Zusammenschluss des Deutschen Sportbundes und des Nationalen Olympischen Komitees für Deutschland entstand. Im Bridge Magazin März 2023 wurden die beiden Vertrauenspersonen und Ansprechpartner für die DBV-Junioren, Mirjam Abraham und Michael Böcker, mit ihren Aufgaben und Kontakt-Adressen vorgestellt. Im Folgenden wird der VERHALTENSKODEX für die Juniorenarbeit vorgestellt, den der Junioren-Ausschuss am 08.03.2022 beschlossen hat und verbindlich mit den Trainern und Betreuern im Bridge-Sport umsetzt:

### » VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Wir übernehmen Verantwortung für das Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen und werden das uns Mögliche tun, um sie vor Vernachlässigung, Misshandlung, sexueller und psychischer Gewalt sowie vor gesundheitlicher Beeinträchtigung und vor Diskriminierung jeglicher Art zu schützen. Um dies zu versichern, sind wir mit dem allgemeinen Jugendschutzgesetz vertraut und verpflichten uns dazu, uns nach diesem zu richten. Um die Kinder und Jugendlichen zu schützen, legen wir als Betreuende dem Deutschen Bridge-Verband e.V. ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vor.

### » KINDESWOHL UND KINDERRECHTE ACHTEN

Wir achten das Recht der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen auf körperliche Unversehrtheit und Intimsphäre und üben keine Form der Gewalt, sei sie physischer, psychischer oder sexueller Art, aus. Wir verpflichten uns, mit gutem Beispiel voran zu gehen und andere auch präventiv auf mögliche Vergehen hinzuweisen.

Ein Auszug der zu beachtenden Rechte ist im Folgenden aufgeführt:

- Schutz der Privatsphäre
- Schutz vor sexueller Belästigung und sexuellem Missbrauch
- Schutz vor körperlicher Gewalt durch Schutzbefohlene oder andere Kinder und Jugendliche
- Schutz vor psychischer Gewalt oder Mobbing

### » GRENZEN RESPEKTIEREN

Wir respektieren die individuellen Grenzempfindungen der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen und achten darauf, dass auch die Kinder und Jugendlichen diese Grenzen im Umgang miteinander respektieren. Wir achten darauf, frühzeitig zu erkennen, wenn Grenzen nicht beachtet werden und ggf. einzuschreiten. Uns ist bewusst, dass das „Nein heißt nein!“ beachtet werden muss und dass körperliche Nähe zwischen Erwachsenen und Kindern und Jugendlichen grundsätzlich zu vermeiden ist.

Ein Auszug der allgemein zu beachtenden Grenzen ist im Folgenden aufgeführt:

- Bei Übernachtungen gibt es eine räumliche Trennung zwischen den Geschlechtern sowie den Kindern/Jugendlichen und Erwachsenen

- Intime Berührungen jeder Art zwischen Kindern/Jugendlichen und Erwachsenen finden nicht statt
- Die Kinder und Jugendlichen werden dazu ermutigt, Überschreitungen der individuellen Grenzen anzusprechen (ggf. mit der dafür bestimmten Vertrauensperson im Verband)

### » SPORTLICHE UND PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG FÖRDERN

Wir achten unsere Kinder und Jugendlichen und fördern ihre sportliche und persönliche Entwicklung. Wir verpflichten uns, dies verantwortungsvoll und respektvoll umzusetzen.

Wir leiten sie zu einem angemessenen sozialen Verhalten gegenüber anderen Menschen, zu Respekt und Toleranz sowie zu Fair Play an. Dies betrifft ausdrücklich auch die Stärkung ihrer Persönlichkeit im zwischenmenschlichen Umgang und bei eventuellen Konflikten. Wir trainieren und fördern faires ethisches und sportliches Verhalten. Das Einhalten der „Selbstverpflichtung der Junioren“, sowie die Umsetzung der darin festgesetzten Konsequenzen wird von uns überwacht und gefördert.

### » ALTERSGERECHTE ZIELE VERFOLGEN

Wir richten unser sportliches Angebot und unsere sportlichen Ziele nach dem Entwicklungsstand der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen aus und setzen altersgerechte Trainingsmethoden ein. Dafür ist uns wichtig, mit realistischen Zielsetzungen zu arbeiten und die Erfüllung solcher Ziele zu belohnen. Die Trainer sind altersgerecht sensibilisiert.

### » PERSÖNLICHKEITSRECHTE WAHREN

Wir behandeln die uns anvertrauten oder zugänglichen Daten der Kinder und Jugendlichen streng vertraulich und gehen mit Bild- und Videomaterial, das die Kinder und Jugendlichen zeigt, unter Beachtung des Datenschutzes sensibel und verantwortungsbewusst um. In der „Selbstverpflichtung der Junioren“ ist ein Passus zum Einverständnis der Nutzung von Bildern verfasst.

### » AKTIV EINSCHREITEN

Wir informieren im Konflikt- oder Verdachtsfall sowie bei einem Verstoß gegen diesen Verhaltenskodex den Ansprechpartner/die Ansprechpartnerin unseres Vereins, um professionelle fachliche Unterstützung und Hilfe hinzuzuziehen. Dies geschieht umgehend und ohne Identifikation der betroffenen Person und die Anonymität des Kindes/Jugendlichen wahrend. Der Schutz der Kinder und Jugendlichen steht dabei an erster Stelle. Die Ansprechpartner/innen im Verein werden von den Kindern und Jugendlichen selbst gewählt und werden vom Junioren-Ausschuss sowie dem Vorstand des Deutschen Bridge-Verbandes e.V. anerkannt.

### » PARTIZIPATION

In unserer Betreuung und Förderung legen wir Wert darauf, die individuellen Ziele, Wünsche und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen in Entscheidungen einzubeziehen. Wenn möglich, werden Ziele gemeinsam formuliert und Entscheidungen gemeinsam getroffen.

### Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Ansprechpersonen der Junioren im DBV

Michael Böcker: [vertrauen\\_micha@bridge-verband.de](mailto:vertrauen_micha@bridge-verband.de)

Mirjam Abraham: [vertrauen\\_mirjam@bridge-verband.de](mailto:vertrauen_mirjam@bridge-verband.de) oder an die Ressortleitung Unterricht & Jugend/ Till Sauerbrey: [ressort-unterricht@bridge-verband.de](mailto:ressort-unterricht@bridge-verband.de)



# Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin



# Rätsel

## EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Was soll West mit diesem Blatt reizen:

West  
 ♠ K72  
 ♥ AB54  
 ♦ 85  
 ♣ A1043

wenn die Reizung wie folgt verläuft (alle in Nichtgefahr)?

1)

West	Nord	Ost	Süd
1♣ ?	Pass	1♦	Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
1♣ 1SA ?	Pass Pass	1♠ 2♦	Pass Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
1♣ ?	Pass	1♠	x

4)

West	Nord	Ost	Süd
1♣ ?	1♦	2♦	Pass

5)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♣	x	Pass

## DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teamturnier, Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ AD9543  
 ♥ K73  
 ♦ 4  
 ♣ B83  
 N  
 W O  
 S  
 ♠  
 ♥ 8  
 ♦ AD975  
 ♣ AKD7642

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass	2♠ 4♣ Pass	Pass Pass Pass	3♣ <sup>1</sup> 5♣

<sup>1</sup> forcing, gutes 6er-♣+, kein ♠-Fit

Nords Reizungen kann man sicherlich diskutieren. Viel wichtiger aber ist, dass Süd ein Vollspiel gewinnen soll und ♠8-Ausspiel bekommt. Wie sollte er dabei vorgehen?

## KEINE HEXEREI ...

Wie kompetent ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ B653  
 ♥ D1087  
 ♦ D6  
 ♣ K83  
 N  
 W O  
 S  
 ♠ A2  
 ♥ K943  
 ♦ 97543  
 ♣ A6

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass Pass	2♠ 4♠	Pass Pass	1♠ 2SA <sup>1</sup> Pass

<sup>1</sup> allgemeines Versuchsgebot (16-18 FV)

West spielt ♣2 (3./5.) aus, und der Stich läuft zu ♣3, ♣A und ♣10. Ost setzt nun mit ♣6 zu ♣B, ♣9 und Nords ♣K fort. Es folgt ♠3. Wie sollte Ost das Gegenspiel planen?



Die Lösungen  
finden Sie auf Seite 26. →

## LÖSUNGEN

### EINE HAND – FÜNF LÖSUNGEN ...

1) Wer sich – wie FORUM D – dem Walsh-Prinzip verschreibt, der weiß, dass Ost nur dann auf  $1\clubsuit$   $1\heartsuit$  antwortet, wenn er von 6-12 F keine 4er-Oberfarbe hält. Dies gilt auch für Hände mit längeren Karos als Oberfarbe!

Als Konsequenz ergibt sich für den Eröffner, dass er nur dann eine 4er-Oberfarbe nennt, wenn er UN AUSGEGLICHEN (mit mind. 5er-Treff) verteilt ist. Man tut dies, um bspw. 4-3-3-3-Hände von 4-2-1-6-Blättern unterscheiden zu können. Hier wäre also 1SA, weil AUSGEGLICHEN, das korrekte Wiedergebot.

Nur wenn Ost mindestens 13 F hält, reizt er zuerst seine längeren Karos, würde dann aber nach 1SA vom Eröffner seinen teuren Zweifärber, sprich: seine 4er-Oberfarbe, durchgeben, damit kein 4-4-Fit in Cœur oder Pik verloren geht.

Ist Ihnen aufgefallen, dass nach  $1\clubsuit$ - $1\heartsuit$ -1SA die Gegner keine Ahnung haben, ob der Eröffner keine, eine oder beide Oberfarben hält? Das kann in 1SA ein großer Ausspielvorteil für den Alleinspieler sein.

2) Haben Sie erkannt, dass Ost NUF (Neue Unterfarbe Forcing) gereizt hat? Das muss er ab 11 F tun, denn ein  $2\heartsuit$ - bzw.  $2\clubsuit$ -Gebot als zweite Ansage des Antworters hätte jeweils nur 6-10 F mit billigem Oberfarbzweifärber bzw. mit „nur“ 5er-Pik+ gezeigt. Wie aber geht es nun für West weiter? Sagt man mit Minimum nun  $2\heartsuit$  oder  $2\clubsuit$ ?

Da ein 4-4-Fit durch mögliche Abwürfe auf den 5-3-Nebenfarb-Fit des Öfteren mehr Stiche produziert als ein 5-3-Fit mit 4-4-„Zweit-Fit“ daneben, sollte West hier zunächst  $2\heartsuit$  reizen. Das 3er-Pik kann man immer noch durchgeben, falls Ost gar kein 4er-Cœur halten sollte.

3) Hier haben wir das klassische Szenario für ein Unterstützungs-Kontra/Rekontra des Eröffners vorliegen.

Auf eine Eröffnung und eine Oberfarb-Antwort, die da „1 über 1“, zunächst nur eine 4er-Länge übermittelt, reizt der Gegner zwischen. Um einen möglichen 5-3-Fit sehr schnell aufzuspüren, reizt der Eröffner mit exakt 3er-Anschluss in Partners Farbe a) Kontra, falls der Gegner eine Farbe zwischengereizt hat oder b) Rekontra, falls sich

der Gegner in der Sandwich-Position mit einem Kontra eingemischt hat.

Es wurde sowieso wieder einmal Zeit, dass Sie Ihre Rekontra-Karte aus den Tiefen der Bidding-Box ans Tageslicht bringen!

4) Ost hat seinem Partner eine mindestens einladende Hebung in Treff gezeigt. Wenn man dieses Wissen besitzt, ist es natürlich einfach, die Einladung mit einer Minimum-Eröffnung abzulehnen und  $3\clubsuit$  zu bieten. Alternativ könnte West sich natürlich auch an 2SA versuchen. Sollte West acht Stiche erzielen können, würde er neun Stiche im Treff-Kontrakt schlagen. Der fehlende Karo-Stopper sowie fehlende Mittelkarten in allen Farben könnten allerdings bedeuten, dass nur ein Treff-Kontrakt erfüllbar sein könnte.

5) Was hat Ost seinem Partner versprochen? Mindestens 12 F und mindestens elf Karten in Pik, Cœur und Karo. Wäre West sicher, dass sich unter diesen elf Karten ein 4er-Cœur befindet, könnte er sofort in  $4\heartsuit$  springen. Leider könnte Ost aber auch 4-3-4-2 verteilt sein, dann wäre  $4\heartsuit$  im 4-3-Fit wohl nicht der Saalkontrakt, denn auch 3SA stehen (mit Treff-Stopper) im Raum.

West kann hier aber leicht herausfinden, ob der Saal in  $4\heartsuit$  oder 3SA spielen wird. Er nutzt dafür den Überruf der Eröffnerfarbe und bietet forcierend  $2\clubsuit$ . Reizt Ost nun  $2\heartsuit$  (= 4er-Cœur), springt West in  $4\heartsuit$ . Reizt Ost hingegen  $2\clubsuit$  (= 4er-Pik), entscheidet sich West für 3SA.

### DER WEG IST DAS ZIEL

Süd soll nach einem überraschenden Pik-Ausspiel  $5\clubsuit$  erfüllen. Dabei ist es – wie im Team eigentlich immer – wichtig, den Kontrakt so wenig Risiken auszusetzen wie nur möglich.

Der erste Spielzug sollte sein, auf  $\spadesuit A$  aus der Hand  $\heartsuit 8$  abzuwerfen, denn nun muss sich Süd nur noch um die vier verbliebenen Karo-Verlierer kümmern, von denen er zwei noch abgeben darf, falls die Hand schräg steht.

Süd startet mit  $\heartsuit 4$  zu  $\spadesuit A$  und trumpft danach Karo mit  $\clubsuit 3$ . Gut, die Karos stehen nicht 6-1! Geht man nun mit Pik- oder Cœur-Schnapper zurück in die Hand, um

ein weiteres Karo zu spielen? Cœur ist sicherer, denn erstens halten die Gegner neun Cœurs und nur noch fünf Piks und zweitens deutet  $\spadesuit 8$ -Ausspiel sehr auf ein Single hin!

Gesagt, getan, Süd schnappt ein Cœur und legt  $\heartsuit 7$  auf den Tisch, West bedient und Nord sollte mit  $\clubsuit B$  trumpfen! Sticht er klein, könnte Ost überstechen und durch eine Trumpfrunde dafür sorgen, dass Süd kein Karo mehr am Tisch stechen kann. Auf  $\clubsuit B$  wirft Ost auch tatsächlich ein Pik ab, die Karos stehen 5-2:

	$\spadesuit$ AD9543	
	$\heartsuit$ K73	
	$\diamond$ 4	
	$\clubsuit$ B83	
$\spadesuit$ 8	N	$\spadesuit$ KB10762
$\heartsuit$ D96542	W	$\heartsuit$ AB10
$\diamond$ KB1062	O	$\diamond$ 83
$\clubsuit$ 10	S	$\clubsuit$ 95
	$\spadesuit$	
	$\heartsuit$ 8	
	$\diamond$ AD975	
	$\clubsuit$ AKD7642	

Nach einem weiteren getrumpften Cœur spielt Süd gelassen  $\heartsuit 9$ , die am Tisch mit  $\clubsuit 8$  und von Ost mit  $\heartsuit 9$  überstochen wird. Es folgt  $\spadesuit K$ , aber Süd ist hoffentlich nicht mehr aus der Erfolgsspur zu bringen. Bei nur noch zwei ausstehenden Trümpfen trumpft er natürlich mit einer seiner Hochfiguren in Treff, zieht noch ein- oder zweimal Trumpf und überlässt am Ende Wests  $\heartsuit K$  einen Karostich, um  $5\clubsuit$  zu erfüllen.

War diese Hand zu einfach? Auf BBO brachten sie immerhin +8 IMPs ein – nicht jeder schien also auf Pik 6-1 UND Karo 5-2 vorbereitet gewesen zu sein.

### KEINE HEXEREI ...

West ist schon ein Guter! Er findet mit  $\clubsuit 2$ -Ausspiel den einzigen Angriff, der Süds legitimes Vollspiel schlägt. Ost muss nun allerdings seine Chance nutzen und kooperieren: Er nimmt  $\clubsuit A$  und spielt sich durch  $\clubsuit 6$ -Fortsetzung in Treff blank.

Dabei sollte er aber nicht nur glücklich auf seine  $\clubsuit 6$  schauen, sondern zunächst bemerken, dass Süd den eigenen hohen  $\clubsuit B$

mit ♣K am Tisch übernimmt, obwohl er noch ein Treff haben muss, da Wests ♣2 die kleinste einer ungeraden Ursprungslänge zeigt (nach 3./5.). Somit ist klar, dass Süds letztes Treff die ebenfalls hohe ♣D sein muss. Ohne diese Karte, würde Süd sich selbst unsinnigerweise einen Verlierer bescheren, falls er den Buben mit dem König übernehme!

Obwohl Süds letztes Treff Ost eigentlich egal sein kann, sollte er Süds Spielzug dennoch Beachtung schenken. Er sollte sich fragen: „Warum will der Alleinspieler die erste Pikrunde von Norden aus starten?“ Antwort: „Weil er Ost bei einem Nickerchen erwischen möchte!“ Bleibt Ost klein, gewinnt der Alleinspieler den Stich und setzt sofort Trumpf fort. Keiner der Gegner hat dann noch einen Trumpf, folglich gibt es auch keinen Treff-Schnapper für die Verteidigung.

Ost muss also unbedingt in der ersten Pikrunde das Ass legen, um seine wichtige zweite Pik-Karte für den Schnapper zu behalten. Aber wie soll er nach ♠A fortsetzen? Hält West ♥A oder ♦A als Rankommer für die dritte Treffrunde?

West hat Ost den Weg deutlich gewiesen, denn auch er hat die zweite Treffrunde gut genutzt und auf ♣B des Alleinspielers mit ♣9 eine unnötig hohe von seinen vielen kleinen Treffs zugegeben. Dieses Farbvorzugs-Signal à la Lavinthal hilft Ost nun, nach ♠A auf Cœur (!) zu wechseln. West nimmt den Stich mit ♥A, legt ein drittes Treff auf den Tisch und Osts ♠2 beendet Süds Traum vom erfüllten Vollspiel:

♠ B653  
♥ D1087  
♦ D6  
♣ K83

♠ 104  
♥ A652  
♦ B8  
♣ 97542

♠ A2  
♥ K943  
♦ 97543  
♣ A6

♠ KD987  
♥ B  
♦ AK102  
♣ DB10

Autor: Dr. Gerhard Götsch



# CLUB-Juwelen 2

„DIE BESTE KARTE IST DAS TRUMPF-ASS“

**Teiler: N, Gefahr: N/S**

♠ A432  
♥ K75  
♦ K5  
♣ B842

♠ K1065  
♥ AB10  
♦ 976  
♣ A65

♠ DB97  
♥ D64  
♦ ADB8  
♣ 93

♠ 8  
♥ 9832  
♦ 10432  
♣ KD107

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	1♦	Pass
3♠ <sup>1</sup>	Pass	2♣	Pass
	Pass	Pass	Pass

<sup>1</sup> einladend (besser wäre 2SA)

Es ist gute Technik, im ersten Stich Treff zu ducken. Der Treff-Verlierer ist unausweichlich, aber so kann man zumindest die Verbindung zum Dummy aufrechterhalten, um bei passender Gelegenheit ein Treff zu schnappen. Treff wird fortgesetzt und der Alleinspieler gewinnt mit ♣A.

Es folgt ein kleiner Trumpf in Richtung Dummy. Hier kommt schon die erste Hürde für die Gegenspieler. Wenn Nord sofort ♠A legt, ist das das Ende der Verteidigung. Wie schon ausgeführt, kann der Alleinspieler dann ohne weitere Probleme schnell zehn Stiche erreichen. Deshalb bleibt Nord klein und der Alleinspieler gewinnt am Dummy, wobei er ♠8 von Süd registriert – die höchste Pik Karte abgesehen von ♠A, was auf ein Single hindeutet.

Nun folgt ein Cœur-Schnitt, der an Nord's ♥K verliert. Nord spielt Cœur weiter. Der Alleinspieler gewinnt in der Hand, schnappt seinen letzten Treff und legt ♣D vor. Süd wirft eine kleine Cœur-Karte ab, so dass nun sicher ist, dass die Trümpfe 4-1 stehen. Wieder muss der Gegenspieler der Versuchung widerstehen, ♠A zu nehmen, da der Alleinspieler noch genügend Kontrolle über das Board hat, um alle weiteren Stiche via erfolgreichem Karo-Schnitt einzusammeln. Diese Technik, wiederholt ein Ass zu ducken, wird im Englischen mit „Double Duck“ bezeichnet.

Mittlerweile haben wir diese Position erreicht:

**Teiler: N, -**

♠ A4  
♥ 7  
♦ K5  
♣ B

♠ K10  
♥ A  
♦ 976  
♣

♠ B  
♥ 6  
♦ ADB8  
♣

♠  
♥ 9  
♦ 10432  
♣ K

Das Trumpf-Ass kann nie verloren gehen und gewinnt immer einen Stich. Wenn man im Gegenspiel das Glück hat, diese Karte zu besitzen, sollte man darauf achten, sie optimal einzusetzen. Meistens sollte man das Trumpf-Ass zunächst zurückhalten, bis sich eine günstige Gelegenheit bietet, um damit maximalen Schaden für den Alleinspieler zu verursachen. Das gilt speziell, wenn das Ass von mehreren Trümpfen begleitet wird.

Betrachten wir zunächst die Lage aus Sicht des Alleinspielers: ♣2 kommt heraus. Da Nord/Süd „Vierthöchste“ vereinbart haben, sind die Treffs 4-4 verteilt. Außerdem sieht West einen unausweichlichen Pik- und einen Treff-Verlierer und je nach Lage der roten Könige 0 bis 2 Verlierer in Karo und Cœur. Als Gewinner stehen zu Buche: 4 Pik-Stiche (3 Originalstiche + einen Treff-Schnapper) und pro rote Farbe 2 bis 3 Stiche, je nachdem, ob die Schnitte auf die Könige sitzen. Mit offenen Karten wissen wir, dass ♦K für den Alleinspieler günstig steht, ♥K aber nicht, also ergeben sich auf den ersten Blick zehn Stiche für den Alleinspieler und drei Stiche für die Verteidigung, nämlich jeweils ein Stich für Trumpf-Ass, ♥K und eine Treff-Figur.

Ost/West haben bis dato fünf, Nord/Süd zwei Stiche. Es ist egal, ob der Alleinspieler Pik oder Cœur spielt. Angenommen, es kommt Pik. Nord gewinnt endlich mit ♠A und zwingt den Alleinspieler mittels ♣B, seinen letzten Trumpf zu opfern. Am Ende ist die unscheinbare ♠4 hoch und der Kontrakt wird mit 9 Stichen genau erfüllt. Der Alleinspieler kann natürlich an einige Stellen die Zugfolge ändern, aber solange Nord die Kontrolle über die Trümpfe behält, wird es keine Überstiche geben.

### DUPLIZITÄT DER EREIGNISSE

Wenige Wochen später taucht im Club noch einmal das Motiv „Double Duck“ auf:

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	1♦	Pass
1♥	Pass	2♥	Pass
4♥	Pass	Pass	Pass

Der Angriff, ♠7, sieht sehr nach einem Doubleton aus. Deshalb nimmt der Alleinspieler ♠A und spielt ♥K. Man sieht die Ähnlichkeit zur Trumpffarbe im ersten Board. Jedenfalls stehen auch hier die Trümpfe 4-1 und das Single ist die höchste Trumpfkarte, abgesehen von ♥A. Auch diesmal wäre es ein fataler Fehler des Gegenspielers, sofort ♥A zu nehmen. Zum Beweis: Süd spielt nach ♥A Treff durchgeduckt zu Nord's ♣D weiter. Von Nord folgt ♠4, die von Ost wieder hoch mitgenommen wird:

Beide Achsen haben bis dato zwei Stiche. Der Alleinspieler ist am Dummy, wird jetzt Trumpf spielen und sieht den 4-1 Stand, wobei die blanke ♥9 bei Nord keine wirkliche Überraschung mehr ist. Der Rest ist einfach, ♠D lässt sich leicht durch einen Schnapp-Schnitt beseitigen.

Nun folgen die letzten Trumpfrunden bis zu dieser Position:

West hat nun 6 Stiche, Nord/Süd immer noch nur 2 Stiche.

Der letzte Trumpf bringt Nord in Verlegenheit, egal, ob er Karo oder Treff abwirft; das typische Muster eines automatischen Squeezes ist entstanden. Der Alleinspieler gewinnt alle restlichen Stiche. Den blanken ♦K vorzufinden, ist natürlich ein Glücksfall, aber der Kontrakt ist auch noch mit zehn Stichen sicher, wenn etwa ♦K mit ♦B verwechselt wird.

## WAS BEDEUTET DAS GEDUCKTE ♥A FÜR DEN ALLEINSPIELER?

Wie man sieht, darf man im Gegenspiel im zweiten Stich ♥A nicht nehmen. Der Alleinspieler ist jetzt gewarnt, ♥9 ist offensichtlich ein Single. Deshalb stellt der Alleinspieler zunächst das Trumpfziehen zurück und spielt lieber Pik.

In der Tat darf West mit offenen Karten kein hohes Cœur weiterspielen. ♥D zum Beispiel schlägt schon den Kontrakt. Denn nun käme ♥A gefolgt von ♦K. Der Alleinspieler ist hilflos: Wenn er Pik schnappt, kann er die Trümpfe nicht entwirren. Dabei spielt ♥7 bei Süd eine wichtige Rolle.

Drehen wir die Uhr zurück. Der Alleinspieler ist zum dritten Stich nach von Süd geducktem Cœur am Dummy und spielt ♠K

und dann ♠10, worauf Süd ♠D legt. Der Alleinspieler schnappt und versucht nun, die Trümpfe zu ziehen.

West hat zu diesem Zeitpunkt vier Stiche, Nord/Süd noch keinen.

Der Cœur-Stich (♥8 zu ♥6) ist noch nicht komplett, Süd muss noch zugeben. Verliert Süd nun die Geduld und nimmt ♥A, könnte jetzt der Alleinspieler elf Stiche erzielen. Wird der Squeeze nicht gefunden, wird der Kontrakt mit zehn Stichen aber immer noch genau erfüllt.

Stattdessen hätte Süd an den „double duck“ denken und ♥A „verweigern“ sollen. Jetzt hat Süd die Hand unter Kontrolle.

Der Alleinspieler kann nicht mehr gewinnen: neun Stiche sind nun das Limit! West setzt mit Cœur fort. Diesmal gewinnt Süd ♥A und wechselt auf ♦K (Treff ist genauso gut). West gewinnt mit ♦A:

Inzwischen hat West sechs Stiche, Nord/Süd einen Stich.

Der Alleinspieler ist jetzt in der eigenen Hand. Er kann nicht verhindern, dass Nord einen Treff-Stich und einen originalen Karo-Stich bekommt. Hinzu kommt ein Extrastich in Form eines Karo-Schnappers für Süd. Ein Triumph für die unscheinbare ♥7!

Text: Pierre Saporta | Übersetzung: Anita Ehlers

# Mehr Tops

## IM PAARTURNIER

15

**S**ie wollen also ein Ass im Bridge werden? Sie haben an Bridgekursen teilgenommen, Seminare der zur Zeit angesehenen Lehrer besucht, unzählige Bücher gelesen, das Bridge Magazin durchgeackert, regelmäßig mit Bridge-CDs gearbeitet etc. Bravo, dann sind Sie ein hervorragende Bridgespieler – im Teamturnier!

Wenn Sie jedoch häufiger die viel üblicheren Paarturniere spielen, habe ich eine gute und eine schlechte Nachricht für Sie:

Die gute? Die gesamte erlernte Spieltechnik ist im Paarturnier unentbehrlich. Die schlechte? Sie reicht nicht aus, wenn Sie glänzen wollen.

Bridge folgt im Paarturnier einer eigenen Logik, die mit der Berechnung der Ergebnisse zu tun hat. Diese Serie hat sich zum Ziel gesetzt, Sie mit dieser faszinierenden, Ihnen möglicherweise ganz neuen Logik vertraut zu machen, und Sie zu einem Spitzenspieler zu machen.

### DIE TAKTIK DER ALLEINSPIELERS

„Mit etwas Erfahrung“, begann Max, „verfügen Sie im Kartenspiel bald über eine gute Strategie. Die Taktik lässt sich jedoch viel schwerer beherrschen, denn hier geht es nicht nur um Spieltechnik, vielmehr sind menschliche Aspekte wichtig. So geht es beispielsweise darum, sich die Spielzüge in Gedanken vorzustellen und günstige Gelegenheiten zu ergreifen. Wer gut Paarturnier spielt und Jahr für Jahr die besten Ergeb-

nisse einheimst, verfügt nicht unbedingt über Expertenkenntnisse in klassischer Spieltechnik – die Gewinner sind vielmehr Schlauköpfe, Psychologen, denen mehr am Erfolg liegt als am akademischen Wissen. Betrachten wir also die unterschiedlichen taktischen Aspekte des Alleinspiels.

### Taktik allgemein

Wenn Sie im Paarturnier einen normalen Kontrakt spielen, müssen Sie unbedingt mehr Stiche machen wollen als andere. Dazu gehen Sie natürlich Risiken ein, die Sie abwägen müssen. Hier ist ein erstes Beispiel:

**Teiler: S, Gefahr: O/W**

♠ 962  
♥ AK  
♦ K9542  
♣ D64

W N O  
S

♠ K10  
♥ 754  
♦ AD107  
♣ AKB5

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3SA	Pass	1SA
Pass			Pass

West spielt ♥D aus, und Ost bedient ♥2. Wie spielen Sie?“

„Ich habe elf Stiche von oben“, analysiere ich mit gewohntem Scharfsinn. „Mir scheint, ich sollte zunächst die Treffs kassieren, dann die Karos und am Tisch enden.

Dabei beachte ich sorgfältig die Abwürfe; vielleicht entschlief ich mich für einen zwölften Stich Pik zum König zu spielen.“

„Wenn Sie so spielen, kann Ihnen niemand einen Vorwurf machen“, unterbrach mich Max. „Möglicherweise werden Sie aber auch auf den Pik-Express verzichten, weil das Risiko zu groß ist, dass Sie nur zehn Stiche machen. Ich schlage vor, sofort Pik zum König zu spielen ... gleich im zweiten Stich!“

„Aber das ist verrückt!“

### SOLL MAN IM ZWEITEN STICH PIK ZUM KÖNIG SPIELEN?

„Keineswegs. Wenn ♠A gut steht, haben Sie zwölf Stiche, und wenn das Ass den König fängt, ist die Chance gering, dass West nach dem aussichtsreichen Cœur-Ausspiel Pik fortsetzt. Die Wette ist sicherlich gut! Vielleicht bekommen Sie sogar noch ein Sahnehäubchen obendrauf. Schauen Sie sich die Hände an:

♠ 962  
♥ AK  
♦ K9542  
♣ D64

♠ A75  
♥ DB1083  
♦ 8  
♣ 10872

W N O  
S

♠ DB843  
♥ 962  
♦ B63  
♣ 93

♠ K10  
♥ 754  
♦ AD107  
♣ AKB5

Wenn Sie entschlossen Pik zum König spielen, könnte ein guter West-Spieler sogar den zweiten Stich ducken, damit Sie in der zweiten Pik-Runde ein Problem haben, falls Sie ♠KD10 halten.

## IM NÄCHSTEN BEISPIEL GEHT ES WIEDER UM DIE PIKS!

Hier ist ein zweites Beispiel, das meine Meinung belegt. Es stammt aus einer nationalen Damenmeisterschaft.

**Teiler: S, Gefahr: O/W**

♠ AD5  
♥ D5  
♦ K7652  
♣ B76

W N  
O  
S

♠ B4  
♥ 103  
♦ AD83  
♣ AKD83

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass	3SA	Pass	1SA Pass

West spielt ♠3 aus. Riskieren Sie es, das Ausspiel zu ♠B laufen zu lassen?“

„Der Gedanke ist verführerisch, denn falls West unter dem König ausgespielt hat, was die kleine Karte vermuten lässt, mache ich dreizehn Stiche. Wenn jedoch der König schlecht sitzt, fällt mir der Himmel auf den Kopf.“

„Und wie entscheiden Sie sich?“

Ich wollte keinesfalls als Angsthase dastehen, aber ich war beunruhigt und fragte mich, warum West nicht, wie wohl die meisten anderen, Cœur ausgespielt hatte. Vielleicht wäre ich auch mit elf sicheren Stichen gut dran.

„Man soll den Teufel nicht versuchen! Ich ordere ♠A!“

„So machen es in Ihrer Lage 80 % aller Spieler.“

„Und wo ist ♠K?“

„Bei Ost, nicht im Schnitt!“

Ich atmete erleichtert auf.

„Freuen Sie sich nicht zu früh!“ warnte Max. „Sie haben eine schlechtere Anschrift als der Durchschnitt. Schauen Sie sich die vier Hände an:

♠ AD5  
♥ D5  
♦ K7652  
♣ B76

♠ 108732  
♥ AB82  
♦ B104  
♣ 5

W N  
O  
S

♠ K96  
♥ K9764  
♦ 9  
♣ 10942

♠ B4  
♥ 103  
♦ AD83  
♣ AKD83

20 % aller Süd-Spielerinnen orderten mutig im ersten Stich ein kleines Pik. Auf Ost nahmen einige den König und spielten ... Pik zurück! Andere legten etwas zögerlich als Dritte ♠9 und verrieten durch ihr Zögern den König. Mutige machten also elf Stiche und erhielten damit einen Top.“

## EIN SWITCH AUF CŒUR IST SCHWER ZU FINDEN!

„Welch wunderbare Vorahnung! Ein Cœur-Rückspiel hätte zwei Faller gebracht!“

„Richtig, aber ist das leicht zu finden gewesen? ♥D liegt auf dem Tisch, das ist unangenehm aus Sicht von Ost, und außerdem weiß sie ja nicht, dass Sie viele Sofortstiche haben. Ich erinnere an das Prinzip, das wir schon gestern angesprochen haben, als es um die Strategie der Alleinspieler ging:

**Wenn man in derselben Situation ist wie das Feld, ist im Paarturnier Optimismus angeraten.**

Und ich hoffe, Sie beherzigen auch dies:

**Ein Risiko geht man am besten zu Beginn eines Spiels ein, wenn die Gegenseite nur wenig über Ihre Karten weiß.**

Hier ist ein neues Beispiel:

**Teiler: W, Gefahr: alle**

♠ K64  
♥ A64  
♦ A1096  
♣ K76

W N  
O  
S

♠ B3  
♥ D82  
♦ DB5  
♣ AD1043

West	Nord	Ost	Süd
1♥ Pass Pass	Pass 3SA	Pass Pass	1SA Pass

Über die Reizung, insbesondere die von Nord, lässt sich sicherlich streiten, aber der Kontrakt ist normal und wird von der richtigen Seite gespielt. West spielt ♥B aus, und Sie nehmen den Stich mit der Dame. Wie spielen Sie weiter?

„Ich sehe nicht recht, warum Sie mir dieses Spiel zeigen“, sage ich nach einigem Nachdenken. „ich mache den Karo-Schnitt, teste die Treffs und ...“

„Ich unterbreche Sie. Der Karo-Schnitt sollte gelingen, nicht wahr?“

„Ja, der sitzt sicherlich.“

„Und die Treffs sollten fünf Stiche bringen, nicht wahr?“

„So scheint es. Im schlimmsten Fall hat West trotz der Cœur-Eröffnung den vierten ♣B, aber das ist ziemlich unwahrscheinlich.“

„Wie viele Stiche machen Sie also vermutlich?“

„Vier in Karo, fünf in Treff, zwei in Cœur – das sind mit ♠K zwölf.“

## KANN SÜD ZU DREIZEHN STICHEN KOMMEN?

„Genau. Man kann also annehmen, dass Sie zwölf Stiche haben, wie die meisten im Saal. Sie hätten jedoch, wenn irgend möglich, gern ...“

„Dreizehn Stiche!“

„Sie sagen es!“

„Aber das geht nicht!“

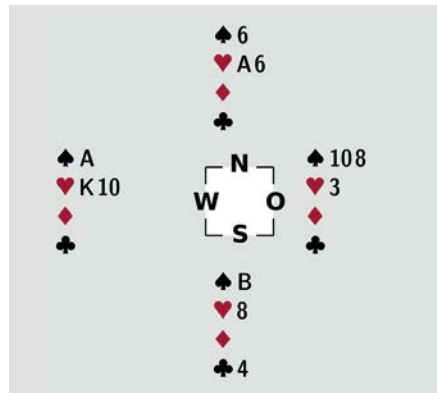
„Meinen Sie? Spielen Sie im zweiten Stich Pik. Wenn West erwartungsgemäß klein bleibt, sind Sie auf der Siegerstraße! Gehen Sie mit ♣A in die Hand, kassieren Sie mit Hilfe des Schnitts vier Karos und dann die Treffs, wobei Sie Osts ♣B fangen. Wenn West ♠D hat, ist er in den Oberfarben im Abwurfzwang!

Dies sind die vier Hände:

**Teiler: W, -**

♠ K64			
♥ A64			
♦ A1096			
♣ K76			
♠ AD87		N	♠ 10952
♥ KB1095		W	♥ 73
♦ K73		O	♦ 842
♣ 5		S	♣ B982
			♠ B3
			♥ D82
			♦ DB5
			♣ AD1043

Und dies ist die Situation, wenn Süd gegen Ende ♣4 spielt:



**Oft ist es gut, den Angriff in einer langen Farbe, die vermutlich hoch ist, aufzuschieben, um die Gegenseite am Auszählen der Stiche der Alleinspielenden zu hindern.**

Bei dieser Hand sollten Sie mit neun Stichen in den Unterfarben rechnen und sofort Pik spielen, sonst könnte West das Ende vorhersehen und bei der ersten Gelegenheit ♠A einsetzen.

Berücksichtigen Sie bitte:

**Wenn Sie dasselbe spielen wie die meisten anderen, müssen Sie mit aller Energie und Fantasie versuchen, einen zusätzlichen Stich zu machen.**

Anders gesagt, wenn Sie bei dieser Hand mit zwölf Stichen zufrieden sind, sind Sie als Kartenspieler etwas bequem und nicht leidenschaftlich genug.



## NEUES VOM DBV-THINKNET!



Mit der Zusendung dieser Ausgabe des Bridge Magazins erhält Ihr Club einige Exemplare des Faltblattes „DBV Thinknet – Sonderreihe Vereinsberatung“ zur Auslage im Club.

Sollten Sie weitere Exemplare benötigen, wenden Sie sich bitte an die DBV-Geschäftsstelle:  
 Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
 Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
 info@bridge-verband.de

Der **BRIDGE-CLUB MOSBACH** lädt herzlich ein zum

# 31. HORNBERG-PAARTURNIER

am Sonntag, dem 05. November 2023

**Beginn und Ort:** 11 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus Mosbach-Neckarelz, Martin-Luther-Straße 18

**Turnierart:** Qualifikation, danach Aufteilung in 2 Gruppen **PIK** (5fache CP) und **COEUR** (3fache CP). Systemkategorie B

**Startgeld:** € 35, Studenten € 25  
 Einschließlich Mittagessen, ganztägig kostenlosem Kaffee, Tee und nachmittags Kuchenbuffet.

**Turnierleiter:** Gunthart Thamm

**Anmeldung:** Bis **30.10.2023** unter Angabe der DBV-Mitgliedsnummer und Heimatclub unter E-mail: [bridgeclubmosbach@gmx.de](mailto:bridgeclubmosbach@gmx.de) oder Handy: 0151/27069629



# Expertenquiz

## Oktober 2023

Autor: Helmut Häusler

Die Weltmeisterschaften in Marrakesch mit all ihren Problemen, insbesondere dem verheerenden Erdbeben nach dem Turnier, sind nicht Thema dieses Artikels. Doch selbst auf niedriger Ebene ergeben sich interessante Fragestellungen, zu denen die Experten zum Teil ebenso interessante Lösungsvorschläge präsentieren.

*Eine klare Mehrheit der Expertenriege ist hier im Experimentiermodus, aber nicht, ohne sich Gedanken über Alternativen gemacht zu haben:*



**M. Gromöller:**  
Kontra scheidet aus!

*Kontra. Kontra gefolgt von 2♠ zeigt dabei mehr Stärke:*

**U. Kratz:** 2♠. Zu stark für Passe. Kontra mit Single Cœur scheidet aus, für Kontra und anschließende Pik-Reizung nicht stark genug. 2♠ ist die kleinste Lüge (eine Pik-Karte fehlt).

*Einige Experten fühlen sich nicht so stark. Ungewöhnlich zurückhaltend:*

**K. Repts:** Passe. Wenn man dem Gegner glauben schenkt, dann hat der Partner ein 5er-Cœur und ein Single Karo und über 1♦ nicht 1♥ gereizt. Da schrillen doch die Alarmglocken! Erst war ich versucht, 2♠ zu sagen, aber im Paarturnier ist das ziemlich gefährlich, denn schon ein roter Faller ist gegen einen Kontrakt, der nur 90 zählt, kein Erfolg. Außerdem droht es, dass der Gegner nur einen 4-3-Fit in Karo hat, wenn der Eröffner 4-4-3-2 verteilt ist. Dann hätten wir in ZOF so gar nichts verloren. Ich passe etwas feige und lasse den Partner die schmutzige Arbeit des Balancings erledigen, sollte er wirklich Karo-Single haben.

*Doch was wird er mit 5er-Cœur und Karo-Single reizen?*

### „WILL MAN WIRKLICH 2♥ VON OST HÖREN?“

**G. Smykalla:** Passe. Hoffe, dass Partner mit kurzen Karos aufkontriert, dann biete ich 4♠.

*Also die Wahl zwischen eigenen 4♠ und Gegners 2♦ – da spricht viel für Letzteres.*

**C. Fröhner:** Passe. Der Partner mit Kürze in Karo weiß auch, dass Paarturnier ist und wird mit irgendetwas wiederbeleben, hoffentlich nicht mit 2♥.

### PROBLEM 1

#### 1. Paar, Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ AKB3  
♥ 5  
West ♦ 8642  
♣ AK32

West	Nord	Ost	Süd
?	1♦	Pass	2♦ <sup>1</sup>

<sup>1</sup> schwache Hebung

**Bewertung:** 2♠ = 10, Passe = 5, Kontra = 2

**P. Grünke:** 2♠. Natürlich etwas experimentell, mit einer 4er-Farbe gegenzureizen. Aber die Gefahr, im Paarturnier 2♦ zu spielen, ist mir zu hoch, wenn Partner zwar kurz in Karo ist, aber zu schwach ist, um zu reizen.

*Für eine Farbgegenreizung auf 2er-Stufe, zumal in Gefahr, ist eine 6er-Länge gerne gesehen. Eine gute 5er-Länge genügt zur Not auch, insbesondere, nachdem der Gegner Fit gezeigt hat. Doch jetzt mit einer 4er-Länge?*

**M. Gromöller:** 2♠. Partner ist kurz in Karo und wird ein paar Piks mitbringen. Kontra scheidet aus, weil der Partner dann eh Cœur reizt.

*So kontriert auch kein Experte (einer hatte es mal vor, dann aber seine Ansage geändert), während einige Leser auf den weiteren Verlauf nach Kontra vorbereitet sind:*

**M. Dahmen:** Kontra. Natürlich ist 2♥ von Ost darauf eine unangenehme Antwort. Aber Ost hat höchstwahrscheinlich ein Single Karo, 5+ Cœurs und kaum Punkte. 4 schwarze Schnellstiche und 3 Karo-Schnapper sind wahrscheinlich, ein weiterer Cœur-Stich reicht, um 2♥ zu machen.

*Ein interessanter Plan, der aktuell ohne Trumpf-Ausspiel sogar zu einem Überstich führt.*

**T. Sedelmayer:** Kontra. Starke Hand. Kontra zeigt 2 der übrigen 3 Restfarben. Reizt mein Partner 2♥, reiz ich 2♠ für Pik und Treff.

*Eine derartige Vereinbarung wäre hier ideal, doch in Expertenkreisen kennt man dies nur von einem Responsive-Kontra (als Antwort auf Info-Kontra, falls der nächste Gegner hebt) nicht für das initiale Info-*



*Falls Partner überhaupt wiederbelebt, ist das doch höchst wahrscheinlich. Diesem Verlauf entgegen möchte:*

**A. Gladiator:** 2♠. Das muss kein Erfolg werden. Aber Partner ist ja kurz in Karo und hat nicht Cœur zwischenreizen können, also hoffe ich auf einen gewissen Pik-Anschluss. Wenn ich passe und Partner balanced mit 2♥, wüsste ich nicht, was ich dann reizen sollte.

*Nicht alle Passanten sind feige:*

**J. Fritsche:** Passe. Ich hoffe, ich habe das gleiche Verständnis von „schwach“ wie die Fußnote. Gegenüber einer schwachen Hand habe ich auch mit dieser schönen Hand keinerlei Vollspielinteresse.

*Sein Passe beruht eher auf Sehschwäche und der Annahme, man hätte selbst 1♦ eröffnet.*

*Im Leserkreis ist mit 2SA eine weitere Aussage vertreten, die keinen Zuspruch unter den Experten findet:*



**N. Schilhart:**  
2SA gefällt mir nicht!

**N. Schilhart:** 2♠. Das Single in Cœur und der fehlende Stopper in Karo gefallen mir für ein 2SA-Gebot nicht.

*Nun sind Single in einer ungenannten Farbe sowie fehlender Stopper in Gegnerfarbe in Expertenkreisen noch lange kein Hinderungsgrund für ein Sans Atout-Gebot, doch hier ist es ja fast ausgeschlossen, dass Partner einen Karo-Stopper beisteuert. Daher improvisieren die Experten mit:*

**T. Gotard:** 2♠. Notgebot, wenn Partner hebt, schnappen wir die Karos auf seiner Seite. Passen möchte ich nicht mit so einer guten Hand.

*Einige sind sogar guter Dinge:*

**M. Plath:** 2♠. Beschreibt mich doch nicht schlecht – nach Kontra und 2♥ von Ost bin ich jedenfalls auch nicht besser dran. Mit ein paar Karoschnappern am Tisch kann auch schnell mal mehr gehen, eine Einladung nehme ich an.

*Andere träumen sogar von hohen Sphären:*

**R. Marsal:** 2♠. Kontra hat nach der zu erwartenden Cœur-Antwort keine weiterhelende Reizung mehr. Ein gewisser Pik-Fit

ist wahrscheinlich, sollte Partner aber mit Cœur oder einem Cuebid reagieren, habe ich eine gute Fortsetzung mit Treff. Gegebenenfalls ist trotz seines Passe auf 1♦ noch Schlemm in Pik oder auch Treff möglich.

*In einem Clubturnier hielt Partner ♠D97 ♥A8764 ♦5 ♣B765. O/W können 3♠ und 5♣ erfüllen, falls Nord von ♠654 ♥KDB3 ♦AKB3 ♣94 kein Trumpfausspiel findet, sind sogar 4♠ möglich. Das Experiment der Expertenmehrheit wäre also gelungen:*

**U. Kasimir:** 2♠. Partner ist wohl kurz in Karo, aber ich bezweifle, dass er genügend Punkte zum Wiederbeleben hat. 2♠ kann aber auch gegenüber wenigen Punkten ein guter Kontrakt sein.

**PROBLEM 2**

**2. Paar, Teiler: N, Gefahr: N/S**

♠ A  
♥ AKDB75  
♦ D962  
♣ D8

West	Nord	Ost	Süd
?	Pass	Pass	3♦

**Bewertung:** 4♥ = 10, 3SA = 8, 3♥ = 6, Kontra = 2

**J. Lesniczak:** 3♥. Ich sehe hier noch kein Stärkekontra. Lieber ein wenig unterreizen und auf jedes Gebot des Partners eine Antwort haben. Z. B. auf 3♠ – 3SA.

*Bei den Lesern dennoch beliebt:*

**A. Gebhardt:** Kontra ... und danach Herz so hoch wie nötig.

**„VETO FÜR KONTRA VON DEN EXPERTEN!“**

*Die Experten raten jedoch davon ab:*

**K. Reps:** 4♥. Ich habe zwischen 3SA und 4♥ geschwankt und mich dann aus Paarturniergründen für 4♥ entschieden. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass ich den ein oder anderen Karo-Verlierer am Tisch schnappen kann. In Sans Atout-Kontrakten dagegen tut man sich mit Schnappern häufig schwer. Kontra finde ich ganz gruselig, weil man auf 4♠ des Partners ziemlich im Regen steht.

*Für sie kommen nur 3♥, 3SA und 4♥ in Betracht. Die meisten wägen die Chancen in den beiden Vollspielen ab:*



**P. Grünke:**  
Alternative: 3SA!

**P. Grünke:** 4♥. Alternative wäre für mich hier 3SA. Aber die Gegner werden hier, denke ich, zu oft fünf Stiche entwickeln können, bevor ich meine neun zusammen habe.

**C. Daehr:** 3SA. Partner wird schon nicht in 4♠ rausgehen, er hatte ja schon die Chance für ein Weak Two. Andererseits wäre 3♥ ein Underbid, und in 4♥ drohen Probleme mit den Karos.

**C. Lüßmann:** 4♥. Und wieder muss Partner helfen. Ich wünsche mir ein paar Cœur-Karten, die wenn möglich auch noch höher sind als Gegners. Außerdem wäre eine Treff-Figur von Vorteil. Aber da mein Partner immer nett zu mir ist, bin ich positiv eingestellt.

**I. Lüßmann:** 3SA. Knappe Entscheidung gegenüber 4♥. Es ist zwar nicht klar, ob ich zu Karostichen komme, aber in 4♥ weiß ich auch nicht, was ich mit den Karos mache. Da hoffe ich lieber auf passende Werte für 9 Stiche.

**P. Jokisch:** 4♥. Erscheint mir Erfolg versprechender als 3SA, das nach Pik-Angriff oder Karo zum König und Pik- oder Treff-Wechsel schnell fallen kann.

**J. Fritsche:** 3SA. Ich habe einen sicheren Karo-Stopper und danach 7 Stiche. Ein Gegner hat gepasst, der andere sperrt, irgendwas Brauchbares werde ich am Dummy finden. Und 9 Stiche sind einer weniger als 10 in 4♥. Sollte Partner Karo-Single und am besten die vierte ♥10 haben, wäre 4♥ natürlich einfacher. Aber egal, was ich reize, weiß ich das erst, wenn ich den Dummy gesehen habe.

*In seinem letzten Satz steckt eine Menge Wahrheit drin. Wir wissen an dieser Stelle einfach nicht, ob 3SA oder 4♥ das bessere Vollspiel ist. Nun sind wir aber nicht gezwungen, jetzt Vollspiel anzusagen.*

**M. Plath:** 3♥. Ohne Fit wird mehr schwierig, mit wird's vermutlich nicht bei 3♥ bleiben.

**C. Fröhner:** 3♥. Auch hier wird der Partner hoffentlich noch mal agieren. In 4♥ habe ich jede Menge Karo-Verlierer und in 3SA selbst nach Karo-Angriff erstmal 7 Stiche. →

**N. Bausback:** 3♥. 3SA mag vielleicht verlockend sein, aber wir haben nur 7 Stiche und für 9 Stiche braucht Partner mindestens ein Ass und einen König. Am besten in Treff, da sonst droht, dass wir die beiden Stiche nicht realisieren können. Für 4♥ gilt fast dasselbe. Hat der Partner diese Werte, wird er 3♥ selten passen und wir können über 3♠ 3SA probieren oder Partner hat uns vielleicht in 4♥ gehoben.

*So gesehen ist 3♥ das flexibelste Gebot, das beide Vollspiele offen lässt und sogar Stopp im Teilkontrakt, falls Partner sehr wenig mitbringt.*

*Die meisten Stimmen und 10 Punkte im Quiz gibt es aber für:*



**M. Eggeling:**  
Pik-Single spricht für 4♥!

**M. Eggeling:** 4♥. Für 3♥ ist die Hand etwas stark, Stärkekontra mit einem Einfärber gegen eine Sperransage ist selten hilfreich. Also bleiben 4♥ und 3SA als Alternativen. Der weiche Karostopper spricht zwar für 3SA, das Pik-Single weniger. Daher entscheide ich mich für das vermutlich normalere 4♥.

*Die meisten Punkte in einem Clubturnier bekam Ihr Moderator mit 3SA. Seine Partnerin, die immer nett zu ihm war, legte mit ♠D10642 ♥962 ♦3 ♣AK105 den gewohnt guten Dummy hin, worauf mit 3SA+2 die im Paarturnier wichtigen 10 Punkte mehr als in 4♥+1 erzielt wurden.*

### PROBLEM 3

#### 3. Paar, Teiler: W, Gefahr: O/W

West  
♠ K1095  
♥ 8632  
♦ AD83  
♣ 10

West	Nord	Ost	Süd
Pass ?	1♠	X	Pass

**Bewertung:** 1SA = 10, 3♥ = 6, 2♥ = 5, 2SA = 2

**I. Lüßmann:** 3♥. So wie ich es gelernt habe. Partner zeigt 4er-Cœur und ich bin zu stark

für 2♥ und zu schwach für 4♥. Und die Piks alleine bringen mich nicht dazu, 1SA zu reizen, wenn 4-4 Fit in Cœur da ist und ich ein Single habe.

## „DEUTLICHE UNTERSCHIEDE ZWISCHEN LESERN UND JURORN!“

*So sieht es auch die überwältigende Mehrheit der Leser:*

**A. von Dercks:** 3♥. Klassisches Gebot nach FD 2015. Beschreibt mein Blatt besser als 1SA.

*Die Mehrheit der Experten entscheidet sich dennoch für:*

**C. Fröhner:** 1SA. Das Lehrbuchgebot ist wohl 3♥. Mit 4er-Cœur ist es auf der 3er-Stufe nicht so angenehm, wenn beide Seiten gleich stark sind. Ich bevorzuge 1SA (ist konstruktiv) aufgrund der schönen Stopper in Pik. 2♥ würde die Stärke gar nicht zeigen, da es kein Sprung ist.

*Weshalb könnte 3♥ für viele Experten unangenehm werden?*

**P. Grünke:** 1SA. Mit den vier kleinen Cœurs springe ich nicht gerne nach 3♥, weil meine Partner öfter auch mal mit einem 3er-Cœur kontrieren. Mit 1SA zeige ich meine Werte.

*Da liegt also das Problem. Während die meisten Leser bei einem Info-Kontra von 4er-Länge in der anderen Oberfarbe ausgehen, ist in Expertenkreisen auch 1-3-4-5-oder gar 2-3-4-4-Verteilung denkbar. Kein Problem für:*

**N. Buchlev:** 3♥. Eigentlich fast eine 4♥-Hebung, aber der ♠K wird nicht gut stehen. Sollte Partner nur ein 3er-Cœur haben und Grund haben, die Partie anzugehen, kann er nun mit 3♠ forcieren und nach Stopper fragen.

*Hört sich in der Theorie gut an, es sei denn, gegenüber sitzt ein Experte, der auch ohne Zusatzstärke mit nur 3er-Cœur kontriert hat und jetzt passt. Falls Ihr Partner nicht zu dieser exotischen Spezies gehört, können Sie direkt zum nächsten Problem gehen. Mike Lawrence, amerikanischer Weltmeister und beliebter Autor, empfiehlt in der 2. Ausgabe von „The Complete Book on Takeout Doubles“ Kontra auf 1♥ mit ♠DB8 ♥B3 ♦AD83 ♣KB104. Er zählt zwei schlechte Szenarien auf, dem gegenüber aber sieben gute. Wenn Sie sich dem anschließen können, lesen Sie hier weiter.*

**R. Marsal:** 1SA. Soll ich denn unbedingt darauf spekulieren, dass Partner ein gutes

4er-Cœur hält und in Treff schwach ist? Das ist statistisch recht unwahrscheinlich, und der Wert meiner Pikhaltung entfaltet sich im Sans Atout-Kontrakt am besten. Weiterhin sollte 1SA eine gewisse Punktstärke zeigen, wohingegen 2♥ deutlich schwächer sein könnte und für 3♥ ist diese schreckliche 4er-Farbe nun wirklich nicht geeignet.

*„Sollte eine gewisse Punktstärke zeigen“ hört sich sehr dehnbar an. In FORUM D zeigt es doch 8-10 Punkte. So auch:*



**M. Schneider:**  
Ich zeige 8-10, ausgeglichen!

**M. Schneider:** 1SA. Für 2♥ bin ich zu stark, für 3♥ zu kurz. Die Cœurs sehen aus wie eine 3er-Länge. Und dann gebe ich es als 8-10 ungefähr gleichmäßig durch.

*Wird hieran nun plötzlich auch gewackelt? In der Theorie ist alles schön, doch was antwortet man mit 4-3-3-3 Verteilung und K1095 in Gegnerfarbe ohne weitere Punkte? Zur Not kann man eine 3er-Länge auf 1er-Stufe bieten, doch je höher die Eröffnung ist, desto schwieriger bis unmöglich wird dies. Mike Lawrence staffelt daher die Untergrenze für die erzwungene 1SA-Antwort auf Info-Kontra. Nach 1♣ ab 8, wie in FORUM D, nach 1♦ ab 7, nach 1♥ ab 6, nach 1♠ ab 5 – oder noch weniger. So gesehen zeigt 1SA hier nicht unbedingt die Werte, die deren Verfechter zeigen möchten. Das erklärt:*

**A. Della Monta:** 2SA. Ich zeige die Punktstärke und den guten Pik-Stopper. Die 4 kleinen Cœurs finden ich nicht schön.

*Letzterem stimmt wohl jeder zu. Auf niedriger Stufe sind sie jedoch bietbar:*

**F. Alter:** 2♥. Da ich in einer Seitenfarbe kurz bin, zeige ich trotz der schlechten Cœurs und der guten Piks mein 4er-Cœur. 2♥ deckt an der Stelle eine weite Spanne ab, da man als Alternative nur die 3er-Stufe zur Verfügung hat. Partner sollte mit einer passablen Hand heben.

*Auch die Turnierform ist mehr auf die Sicherung von Plus-Scores im Teilkontraktbereich ausgerichtet als auf bedingungslose Jagd nach der Vollspielprämie.*

**L. Fresen:** 2♥. Im Paarturnier vorsichtig reizen. Alternative ist 1SA.

**W. Kühn:** 2♥. Bisschen zu schwach für 3♥. 1SA ist mir zu exotisch.

Nun sind die meisten Bridge-Experten Exoten:

**M. Eggeling:** 1SA. Keine begeisternden Alternativen. Für 2♥ bin ich zu stark, 3♥ mit 4 kleinen gefällt mir nicht, Partner kann ja auch mal nur ein 3er-Cœur haben. 1SA kommuniziert zumindest, dass ich einige Punkte habe (falls Partner mal stärker sein sollte) und der Stopper ist ordentlich.

Oops, das ist ja die Präsidentin. Gehört eben auch dazu. Einer übersieht die Cœur-Farbe sogar ganz:

**J. Fritsche:** 1SA. Ich habe einen quasi doppelten Pik-Stopper und ausreichend Punkte für das Gebot. Zum einen beschreibe ich damit meine Hand besser für den Partner als mit einem diffusen 2♦-Gebot, das irgendwas zwischen 0 und 10 Punkten sein kann. Zum anderen stört mich das Single in Treff nicht. Der Gegner hat Pik gereizt und der Partner kann genauso ein 3er-Karo und ein 5er-Treff haben. Da wäre dann 2♦ gar nicht besser als 1SA.

In einem BBO-Nachteulen-Turnier hielt Partner ♠2 ♥1075 ♦KB654 ♣AK83 und 3♥ fielen für -200, der Todeskuss im Paarturnier.

Die exotischen Experten wären in 1SA gut aufgehoben gewesen. Und die Leser hätten dieses Problem erst gar nicht gehabt, denn über 80 % haben im BBO-Turnier 2♦ auf 1♣ geboten statt zu kontrieren.

Für dieses Problem bieten die Experten gleich 8 verschiedene Lösungsvorschläge an! Verständlich sind Karo-Gebote auf jeder Höhe, Überrufe einer der Gegnerfarben sowie Passe. Doch wie kommen die von Experten wie Lesern gewählten Pik-Gebote zustande?

## ACHT VERSCHIEDENE VORSCHLÄGE? EIN GUTES PROBLEM!

### PROBLEM 4

**4. Team, Teiler: W, Gefahr: keiner**

♠  
♥3  
West ♦AB9876543  
♣AK2

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	2SA <sup>1</sup>	X	3♥

<sup>1</sup> Zweifärber ♥ + ♣

**Bewertung:** 5♦ = 10, 6♦ = 5, 4♣ = 5, 4♦ = 4, Passe = 4, 4♥ = 3, 4♠ = 1, 3♠ = 1

**F. Hahn:** 4♠. Ich hätte eher erwartet, dass 2SA Treff und Cœur zeigt, aber so versuche ich meine Chicane zu reizen.

Offensichtlich ist es an der Zeit für eine (neue) Lesebrille. Ohne diese hat auch der Moderator Schwierigkeiten, Treff- und Pik-Symbol zu unterscheiden. Nun steht in der Problemstellung aber Zweifärber Cœur + Treff, 4♠ sollte demnach eine 6-5-Verteilung zeigen.

**A. Della Monta:** 5♦. Hier wäre es hilfreich zu wissen, was Kontra zeigt und was Partner nicht gereizt hat. Wir spielen →

**Königswinter**  
03.11.2023 – 05.11.2023  
Maritim Hotel \*\*\*\*



**Seminar: „Moderne Reizung nach dem Law!“**  
Modernes Powerpoint und viel Praxis werden Ihnen helfen, in nur 3 Tagen Ihre Ergebnisse in der Wettbewerbs-Reizung zu verbessern!  
1x Kaffee & Kuchen inkludiert.  
Kein EZ-Zuschlag!  
DZ/HP p.P. ab **505,-€**

**Königswinter**  
05.11.2023 – 12.11.2023  
Maritim Hotel \*\*\*\*



**Behaglicher Herbst am Rhein**  
Umfassend renoviert liegt das Maritim Hotel direkt am Rheinufer. Zimmer, Gastro- und SPA-Bereich erstrahlen in neuem Glanz. Die Reise ist auch mit Seminar zum Spezialpreis über 9 Tage buchbar!  
Kein EZ-Zuschlag!  
DZ/HP p.P. ab **1.195,-€**

**Bad Kreuznach**  
22.12.2023 – 03.01.2024  
im Fürstenhof \*\*\*\*

**WEIHNACHTEN UND SILVESTER**

Das Hotel Fürstenhof liegt im Herzen des Kurgebietes Bad Kreuznachs, so dass Sie mit nur wenigen Schritten die Nahe, den Kurpark, das Ortszentrum und die Cruenia Therme erreichen können. Genießen Sie zum Jahreswechsel die neu renovierten Zimmer und den herzlichen Service des Hotel-Teams!

Reiseleitung: Stefan Back  
EZ (Offenes Raum-Bad Konzept) ab **1.820,-€**

AUCH 6 TAGE BUCHBAR



**COMPASS**  
Stefan Back – Bridge Reisen



**Tonbach**  
19.11.2023 – 24.11.2023  
Hotel Traube \*\*\*\*\*



**Winter-Erlebnis für Gourmets**  
Genießen Sie die Schwarzwald-Champagnerluft, die exzellente Küche, den Nachmittags-Snack, die Zimmer im elegant-klassischen Landhausstil und das moderne Traube-SPA.  
EZ/HP ab 1.710,-€  
DZ/HP p.P. ab **1.510,-€**

**Lanzarote**  
23.01.2024 – 06.02.2024  
Los Jameos Playa \*\*\*\*



**Dem Winter entfliehen!**  
Kommen Sie mit in unser beliebtes Hotel der Seaside-Gruppe auf die Sonneninsel Lanzarote und erleben Sie die malerische Manrique-Architektur und den beeindruckenden, vulkanischen Formenschatz.  
EZ/HP (Kat. A, ebenerdig) ab 1.880,-€  
DZ/HP (Kat. A, ebenerdig) p.P. ab **1.740,-€**

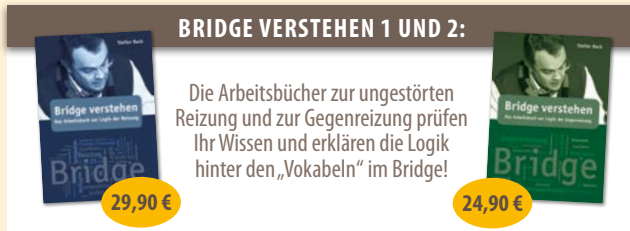
### A-ROSA VIVA 2024

Seine-Erlebnis:  
„PARIS – NORMANDIE“  
A-Rosa-Rabatt nur bis 30.11.2023!

**BRIDGE VERSTEHEN 1 UND 2:**

Die Arbeitsbücher zur ungestörten Reizung und zur Gegenreizung prüfen Ihr Wissen und erklären die Logik hinter den „Vokabeln“ im Bridge!

**29,90 €**      **24,90 €**



**Ulm**  
11.02.2024 – 16.02.2024  
Maritim Hotel \*\*\*\*

**Seminar: „Der Schlagabtausch zw. Allein- und Gegenspieler“**  
Sie möchten im Kampf gegen die andere Achse nicht mehr den Kürzeren ziehen? Dann wartet ein spannendes Seminar mit vielen praktischen Übungen „an der Donau“ auf Sie!  
Kein EZ-Zuschlag!  
DZ/HP „Classic“ p.P. ab **920,-€**



Anmeldung und weitere Informationen  
Tel. 06220/5215134  
www.compass-bridge.de  
info@compass-bridge.de

inzwischen, dass Kontra 10-12 zeigt. Süd hat nur 3♥ gereizt, obwohl sie einen riesen-Fit in Oberfarbe haben sollten. Ich werde nicht finden, ob Partner die Traumkarten hat, und reize direkt das Vollspiel.

*Warum Kontra limitiert spielen? Von ab 10 Punkten, tendenziell ohne gute Länge in der vierten Farbe und ohne guten Karo-Fit kann man hier ausgehen. Die Frage ist nun, wie man das extreme Eröffnerblatt am besten beschreibt.*



**N. Buchlev:**  
9er-Länge und  
gutes Wetter!

**N. Buchlev:** 6♦. Partners Kontra zeigt gemeinhin Punkte und Interesse, zumindest eine der beiden gegnerischen Farben strafzunkontrieren. Mit einem 9er-Zug in Karo und schönstem Wetter draußen bin ich optimistisch und meine Stimmung ist bullish. Will sagen, der Schlemm muss nicht gehen.

*Überrufe einer Gegnerfarbe halten zunächst einmal die Reizung offen:*

**C. Fröhner:** 4♥. Exakt bekomme ich hier nicht alles Wichtige heraus. Mein Ziel ist mindestens 6♦. Gestern noch war meine Idee, sofort 6♦ zu reizen, heute versuche ich mal, den Partner mit einzubeziehen.

*Der Überruf der anderen Gegnerfarbe findet mehr Zuspruch.*

**A. Alberti:** 4♣. Gegners andere Farbe, gute Hand. Piks habe ich eher nicht, dann hätte ich den Fit mit 4♥ gegeben. Falls Partner nun doch 4♠ reizt, was sehr wahrscheinlich ist, biete ich 5♦.

*Sie geht davon aus, dass für die Überrufe des Eröffners die gleichen Kriterien gelten wie direkt vom Partner nach 2SA, also Treff-Überruf für Karo, Cœur-Überruf für Pik. Das ist ein Grund, hier den 4♣-Überruf vorzuziehen. Ein weiterer ist, dass man in Treff ja Erstrundenkontrolle hat, die man mit 4♥ womöglich verneinen würde.*

**N. Bausback:** 4♣. Rathaus. Ich versuche, den Partner einzubeziehen. Habe aber nicht viel Hoffnung, dass er mir helfen kann.

*Überzeugend klingt anders.*

**H. Klumpp:** 4♣. Ich hoffe, Partner versteht das Cuebid als eine starke Karo-Hand. Piks hat das Kontra nicht versprochen. 5♦ oder

6♦ direkt ist eine Möglichkeit, lässt aber den Partner außen vor.

*Tut es das? Beschreibt ein derartiger Sprung die Struktur des Blattes nicht am besten?*



**L. Fresen:**  
6♦ ist übertrieben!

**L. Fresen:** 5♦. 9er-Farben sind immer schwierig. Mit 2 Assen soll Partner noch mal überlegen. 6♦ ist auch möglich, aber meiner Meinung nach übertrieben.

**I. Lüßmann:** 5♦. Ich halte 5♦ für angemessen. Dafür muss Partner in einer der drei Farben meine(n) Verlierer abdecken. Auf zwei von drei zu hoffen, ist mir zu optimistisch. Ich sehe nicht, wie ich das noch herausfinden kann.

**R. Marsal:** 5♦. Aus Mangel an Neunerfarben wiederhole ich dauernd 6er- manchmal auch 7er-Längen. Wenn ich jetzt 4♦ biete, weiß Partner immer noch nicht: dass ich a) eine 9er-Farbe habe, b) dass die Farbe qualitativ gar nicht mal so gut ist, c) ich Pik-Chicane habe, Single Cœur und die ♣D wundervoll finde. Da ich keine Chance sehe, dies auch nur ansatzweise mitzuteilen, zeige ich ihm einfach ein extremes Stichpotenzial mit Karo als Trumpffarbe. Ob es für 11 Stiche reicht, ist natürlich nicht sicher, aber eine 9er-Länge „muss“ einfach Trumpffarbe werden.

*Das vorläufige Fazit: Pik-Gebote beruhen auf Sehschwäche, Karo-Sprünge zeigen die Natur unseres Blattes, Überrufe einer Gegnerfarbe halten die Reizung zwar offen, sind aber wenig zielführend. Eine weitere Möglichkeit ist 4♦ als Schlemmeinladung, entweder direkt:*

**F. Alter:** 4♦. Schlemmversuch mit Karos. Je nach Kompatibilität von Partners Hand spielen wir 5-7♦.

**N. Schilhart:** 4♦. Zuerst möchte ich die Trumpffarbe festlegen. 4♦ ist forcierend, so sehe ich die größte Chance, die Höhe unseres Karo-Kontraktes herauszufinden.

**J. Fritsche:** 4♦. Ich spiele das hier als bedingte Assfrage. Mit einer schwachen Hand mit Karos hätte ich nichts zu reizen, damit ist es forcing und damit in meinem System per Definition bedingte Assfrage. Lehnt der Partner ab, reize ich 5♦. Ansonsten min-

destens 6♦, je nach Antwort. Habe ich das nicht im Repertoire, z. B. mit einem nicht gut eingespielten Partner, wäre es schwierig. 4♦ klänge gar nicht so stark. 5♦ hat so etwas Abschließendes und der Partner könnte ein Problem sowohl mit der Cœur-Kontrolle als auch mit der Treff-Kontrolle haben. 6♦ kommt der Hand noch am nächsten, ist aber mit 2 fehlenden Karo-Figuren auch etwas spekulativ. Der Partner kann ein kleines Single oder noch weniger haben. Da ich es aber auch nicht für eine gute Idee halte, ohne bestätigten Fit mit nebulösen Cuebids zu starten, würde ich mich zwischen 5♦ und 6♦ entscheiden mit einer Tendenz eher zu 6♦.

*Hat man eine solche Vereinbarung, ist 4♦ ideal. Es harmoniert aber nicht gut mit:*

**M. Eggeling:** Passe. Passe sollte an der Stelle forcing sein (Partner verspricht mit Kontra Punkte), Passen + Reizen folglich eine stärkere Hand zeigen und direkt Reizen eine schwächere. In einer uneingespielten Partnerschaft würde ich das Risiko nicht eingehen und direkt etwas raten, aber sonst kann ich die Möglichkeit nutzen und versuchen, ein bisschen mehr rauszufinden.

## „GLEICHE WELLENLÄNGE HILFT IMMER WEITER!“

*Ihr Partner ist auf der gleichen Wellenlänge:*

**P. Grünke:** Passe. Ich denke, das Kontra auf 2SA sollte uns über 3♥ forcieren. Wenn wir forciert sind, dann ist Passe gefolgt von Reizen typischerweise die stärkste Aktion. Ich würde daher passen und auf das zu erwartende Strafkontra vom Partner 4♦ sagen. Natürlich wird Partner dann trotzdem nie diese Hand erwarten, aber immerhin haben wir so Platz, vielleicht noch konstruktiv zu reizen.

*Gleiche Ansage aber andere Intention:*



**C. Schwerdt:**  
Passe ist forcing!

**C. Schwerdt:** Passe. Das ist forcing. Partner kann vermutlich kontrieren und ich bringe

3 Defensivstiche mit. Hinein ins Vergnügen. Ob ich Trumpf oder was anderes ausspiele, muss ich mir auch noch überlegen.

4♦ ob direkt oder nach Forcing Pass ist also nur etwas für eingespielte Partnerschaften. Die meisten Experten zeigen direkt, was sie haben, entweder:

**W. Kühn:** 5♦. Bid what you think you can make.

Oder:



**K. Reps:**  
Eine Hand aus dem wahren Leben!

**K. Reps:** 6♦. Ah, eine Hand aus dem wahren Leben! Ich könnte erst ein paar Mal die eine oder andere gegnerische Farbe überrufen und die Reiztheoretiker würden mir erklären, was das jetzt zwingend zeigen muss. Letztendlich werde ich aber eh den Kontrakt raten müssen und das tu ich lieber sofort.

*Dafür entschied sich auch der Partner des Moderators bei einem Pokalkampf und wurde mit ♠D1075 ♥A52 ♦KD10 ♣D107 auf 7♦ gehoben, die aufgelegt sind. Volle Punkte im Quiz gibt es diesen Monat für Anne Gladiator, Peter Jokisch und Rainer Marsal.*

## BRIDGEWOCHE IM POSTHOTEL

### TERMINE ♠♦♥♣

21.01.-28.01.2024  
25.02.-03.03.2024  
19.11.-26.11.2023

### OSTERN

28.03.-02.04.2024  
28.03.-04.04.2024

### PFINGSTEN

16.05.-21.05.2024  
16.05.-23.05.2024

### PREISE

3 Tage: 291€ (Do-So)  
4 Tage: 388€ (So-Do)  
7 Tage: 679€ (So-So)

### INKLUSIV LEISTUNGEN

- > Komfortzimmer
- > Frühstücksbuffet
- > 4-Gang-Menü
- > Bridge-Kaffee/Tee
- > Hallenbad
- > Aromagrotte
- > MeineCard+
- > Blockhaussauna

**Zuschlag Appartement**  
pro Tag € 25,-

**Zuschlag Doppelzimmer in Einzelbelegung**  
pro Tag € 15,-

Kein Einzelzuschlag!

### BRIDGE-PROGRAMM

- > Prof. holländische Bridge-Leitung
- > rauchfreier Spielerraum
- > 3x wöchentlich geführte Wanderungen am Vormittag
- > tägliche Turniere mit Computerwertung
- > Abschlussabend (nur im 7-Tage-Arrangement inklusive) mit festlichem Menü und Preisen für alle Teilnehmer
- > Einzelspieler sind herzlich willkommen!



Korbacher Str. 14  
34508 Willingen  
☎ +49 (0) 5432 94 95 0  
✉ info@posthotel.de



www.posthotel.de



## +++ LESERWERTUNG OKTOBER 2023 +++

**Die Expertenquiz-Saison 2023 neigt sich dem Ende zu.** So ist es besonders schön, dass sich mit dem Marburger BC ein neuer Verein für das Quiz angemeldet hat. Wir wünschen viel Spaß und hoffen für die Neulinge auf eine spannende Komplett-Saison im nächsten Jahr.

Für die aktuelle Jahreswertung gilt, dass bei den Clubs München einen soliden Vorsprung vor Dietzenbach und Darmstadt hat, bei den Einzelspielern aber der Kampf um Platz 1 – und dem damit verbundenen Aufstieg in die Expertenriege für ein Jahr – noch heiß umkämpft ist.

Wie in jedem Jahr wird der DBV auch in diesem Jahr die Plätze 1-3 bei den Experten, Einzelspielern und Vereinen mit einer kleinen Erfolgsprämie als Dankeschön belohnen!

### MONATSWERTUNG CLUBS

1. BC München	<b>36</b>
BSC Essen 86	<b>36</b>
3. BTC Dortmund	<b>31</b>

### MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

1. Patrik Pollak	<b>38</b>
2. Ilona Böttcher	<b>36</b>
Friedhelm Hermanns	<b>36</b>
Björn Janson	<b>36</b>
5. Christoph Ernst	<b>35</b>
Dr. Laurence Kane	<b>35</b>
7. Alexander von Dercks	<b>32</b>
Dr. Klaus Vogt	<b>32</b>
9. Gertraude Dill	<b>31</b>
Frederik Hahn	<b>31</b>
Roland Müller	<b>31</b>
Uwe Rasche	<b>31</b>
Milan Schirowski	<b>31</b>

### JAHRESWERTUNG CLUBS

1. BC München	<b>312</b>
2. BC Dietzenbach	<b>302</b>
3. BC Alert Darmstadt	<b>287</b>

### JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

1. Wolfgang Kiefer	<b>290</b>
2. Dr. Bernhard Kopp	<b>289</b>
3. Christoph Ernst	<b>278</b>
4. Matthias Voigt	<b>273</b>
5. Patrik Pollak	<b>270</b>
Norbert Dörflein	<b>270</b>
Alexander von Dercks	<b>270</b>
8. Martin Meckel	<b>269</b>
9. Michael Dahmen	<b>267</b>
10. Björn Janson	<b>264</b>

♠♥♦♣ NOVEMBER 2023 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **19. Oktober** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV ([www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)).

**1. Team, N/S in Gefahr**

**West**

West	Nord	Ost	Süd	♠	K 9 4
1♣	2♥*	X**	p	♥	10 9
3♣	p	3♦	p	♦	10 4 2
?				♣	A K D B 6

\*schwach, \*\*negativ

**2. Team, alle in Gefahr**

**West**

West	Nord	Ost	Süd	♠	K 4
X	p	p	2♦*	♥	A K 5
?	3♠**	p	p	♦	A D 7 6
				♣	A K 8 2

\*(u.a. mit Weak Twos in Cœur oder Pik), \*\*Pass or correct

**3. Team, keiner in Gefahr**

**West**

West	Nord	Ost	Süd	♠	D 4
?	3♠	3SA	p	♥	D
				♦	A K D 8 4 3
				♣	B 6 4 2

\*keine speziellen Vereinbarungen

**4. Paar, O/W in Gefahr**

**West**

West	Nord	Ost	Süd	♠	A 10 5 3
2♠	3♥	1♠	2♥	♥	B 10 6 5
?		3♠	4♥	♦	K 9 5
				♣	10 5

**GEBEN SIE IHRE TIPPS AB  
UND SPIELN SIE MIT BEIM  
EXPERTENQUIZ!**

Auf [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)  
das Expertenquiz anklicken  
und dann nur noch:  
Registrieren – einloggen –  
Gebote abgeben – fertig!

EXPERTEN	1	2	3	4	OKT. 2023	PUNKTE 2023	ANZ.
Alberti, A.	–	4♥	2♥	4♣	25	273	8
Alter, F.	–	3SA	2♥	4♦	22	165	6
von Arnim, D.						35	1
Auken, S.						36	1
Bausback, N.	–	3♥	1SA	4♣	26	257	8
Buchlev, N.	2♠	4♥	3♥	6♦	31	262	8
Daehr, C.	2♠	3SA	3♥	4♣	29	193	6
Della Monta, A.	–	3SA	2SA	5♦	25	103	4
Eggeling, M.	–	4♥	1SA	–	29	260	8
Fresen, L.	2♠	3SA	2♥	5♦	33	290	8
Fritsche, J.	–	3SA	1SA	4♦	27	232	8
Fröhner, C.	–	3♥	1SA	4♥	24	274	8
Gladiator, A.	2♠	4♥	1SA	5♦	40	307	8
Gotard, T.	2♠	3♥	1SA	3♠	27	221	8
Gromöller, M.	2♠	3SA	1SA	4♣	29	252	8
Grünke, P.	2♠	4♥	1SA	–	34	289	8
Häusler, H.						263	8
Jokisch, P.	2♠	4♥	1SA	5♦	40	310	8
Kasimir, U.	2♠	4♥	3♥	6♦	31	287	8
Klumpp, H.	2♠	4♥	2♥	4♣	30	267	8
Kratz, U.	2♠	3SA	1SA	5♦	38	272	8
Kühn, W.	2♠	4♥	2♥	5♦	35	290	8
Lesniczak, J.	2♠	3♥	1SA	4♥	29	268	8
Linde, J.	2♠	3♥	1SA	6♦	31	214	7
Lüßmann, C.	2♠	4♥	3♥	5♦	36	301	8
Lüßmann, I.	2♠	3SA	3♥	5♦	34	266	8
Marsal, R.	2♠	4♥	1SA	5♦	40	272	8
Plath, M.	2♠	3♥	1SA	4♣	27	274	8
Reim, A.						163	5
Reps, K.	–	4♥	1SA	6♦	30	254	8
Schilhart, N.	2♠	4♥	3♥	4♦	30	265	8
Schneider, M.	2♠	3SA	1SA	5♦	38	279	8
Schwerdt, C.	2♠	4♥	1SA	–	34	292	8
Smykalla, G.	–	4♥	3♥	5♦	31	247	8



Autorin: Marie Eggeling

# Auf gute Partnerschaft!

## REGELN, GUTES BENEHMEN UND ETIKETTE IM TURNIERBRIDGE

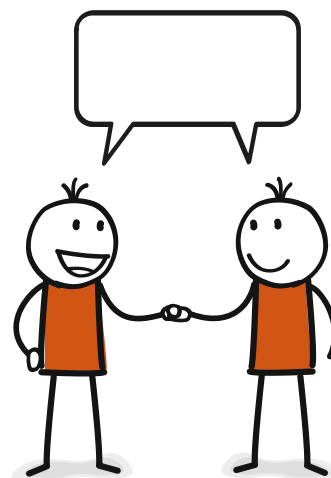
### Teil 10: Die Partnerschaft

„**B**ridge ist ein Partnerschaftsspiel“ ist sicher einer der Sätze, die Sie als erstes sagen, wenn Sie Nicht-Bridgespielern davon erzählen, was Bridge ausmacht. Die Tatsache, dass man beim Bridge ein ganzes Turnier lang (und häufig auch immer wieder) mit derselben Person eine Partnerschaft bildet, unterscheidet Bridge von den meisten anderen Spielen und Denksportarten. Beim Bridge kann man (außer in Individualturnieren, die vergleichsweise selten sind) nicht allein gewinnen oder verlieren. Man sitzt immer mit Partnerin oder Partner in einem Boot, feiert Erfolge und erträgt Misserfolge gemeinsam und hängt voneinander ab. Und das ist genau der Grund, warum es alles andere als einfach ist, eine gute Bridgepartnerschaft zu führen: Man ist aufeinander angewiesen. Wie genau man eine Partnerschaft angeht, hängt natürlich davon ab, ob man nur einmal ein Turnier zusammenspielt oder ob man längerfristig plant, also z. B. regelmäßig spielen möchte, sich für ein größeres Turnier verabredet oder in der Liga gemeinsam antritt.

#### Partnerschaftspflege während eines Turniers

Egal, ob einmalige Partnerschaft oder langfristige, das Verhalten gegenüber Partnerin oder Partner während eines Turniers ist wichtig und beeinflusst nicht nur, wie viel Spaß beide haben, sondern kann sich auch auf das Ergebnis auswirken. Machen Sie sich immer wieder klar: „Wir sind ein Team!“ Sie verfolgen ein gemeinsames Ziel, egal, ob es gut oder schlecht läuft. Ob jemand Recht oder Unrecht hat, wenn es z. B. ein Missverständnis gab, ist zweitrangig. Natürlich sollten Missverständnisse besprochen werden, um daraus zu lernen (besonders wenn Sie planen, öfters zusammen zu spielen), aber Schuldzuweisungen sind dabei nicht sinnvoll. Gehen Sie immer davon aus, dass niemand mit Absicht Fehler macht. Denken Sie daran, wie viele Fehler Sie selbst schon gemacht haben, über die Sie sich hinterher vermutlich auch geärgert haben.

Menschen sind unterschiedlich, aber die meisten spielen besser Bridge, wenn sie sich einigermaßen wohl dabei fühlen. Überlegen Sie, was Sie dazu beitragen können, dass Ihr Gegenüber sich



wohlfühlt! Und machen Sie sich bewusst, was Sie selbst erwarten bzw. sich wünschen, damit Sie sich wohl fühlen!

Einer der wichtigsten Punkte, über den man auch offen sprechen kann und sollte, ist der Umgang mit Fehlern. Möchte man in der Partnerschaft grundsätzlich über Fehler sprechen und wenn ja, wann soll das passieren? Diskussionen während einer Runde sind auf keinen Fall zu empfehlen, dort sollte man die Zeit nutzen und sich auf das nächste Board konzentrieren! Erwartet man etwas, wenn Partnerin oder Partner einen Fehler gemacht hat, z. B. eine Entschuldigung? Hat er oder sie solche Erwartungen? Kann man sich sonst irgendwie unterstützen, wenn es gerade schlecht läuft, z. B. indem man Partnerin oder Partner einen Kaffee bringt? Oder möchte man lieber für sich sein und in Ruhe gelassen werden? Hilft es vielleicht, wenn man kurz über etwas ganz anderes als Bridge redet?

Es gibt viele Möglichkeiten, eine Partnerschaft positiv zu gestalten und es ist wichtig, über die eigenen Bedürfnisse nachzudenken und sich darüber auszutauschen!

#### Langfristige Partnerschaften

Möchte man langfristig eine Partnerschaft bilden, ist es natürlich noch wichtiger, bezüglich des Verhaltens während eines Turniers auf einer Wellenlänge zu sein. Zusätzlich sollte man sich darüber austauschen, ob man die gleichen Vorstellungen von der Partnerschaft hat, also: Wo wollen wir gemeinsam hin und was sind wir bereit, dafür zu tun? →

Dabei kann man sich beispielsweise über folgende Fragen Gedanken machen:

- Welche Turniere wollen wir spielen?
- Wollen wir gemeinsam trainieren oder Unterricht nehmen, wenn ja in welcher Form?
- Wollen wir unsere Absprachen in Form eines Systemskripts aufschreiben und organisieren?
- Wie bereiten wir Turniere vor oder nach?
- Was erwarten wir bridgelmäßig und menschlich voneinander?

### **Kommunikation**

Wie in vielen Situationen im Leben ist es auch beim Bridge: Solange alles gut läuft, gibt es wenig Bedarf, über Probleme zu reden. Und wenn Sie Glück haben, sind Sie mit Partnerin oder Partner sowieso so gut auf einer Wellenlänge, dass das nicht notwendig ist. Aber sollte das mal nicht der Fall sein, reden Sie miteinander!

### **Gegenseitiger Respekt**

Es sollte selbstverständlich sein, aber das ist es leider nicht immer: Natürlich sollte man der Partnerin oder dem Partner mit Respekt begegnen. Immer wieder bekommt man auf Bridgeturnieren mit, wie sich Partnerschaften gegenseitig beschimpfen oder sogar anschreien, das ist natürlich weder gut noch sinnvoll. Bridge macht auf jeden Fall mehr Spaß, wenn man gewinnt, aber dass es schlecht läuft, ist noch lange kein Grund, auch noch die Stimmung zu verderben.

### **Die Schuldfrage**

Einer der häufigsten Streitpunkte in einer Bridgepartnerschaft ist die Frage, wer an einem schlechten Ergebnis die Schuld trägt. Zwar ist sie für das Ergebnis nicht relevant, da man ja sowieso eine Partnerschaft bildet, aber gleichzeitig ist es auch normal, dass man sich Gedanken darüber macht, wo die Ursache für ein Problem liegt. Manchmal ist das einfach zu beantworten (z. B., wenn eine Person einen Kontrakt verspielt hat und die andere Dummy war), in sehr vielen Fällen lässt es sich aber gar nicht so einfach sagen bzw. beide haben zu dem Problem beigetragen (z. B., wenn ein Gegenspiel schief gegangen ist, weil beide den Wechsel auf die richtige Farbe nicht gefunden haben). Manchmal trägt auch niemand direkt die Schuld (z. B., wenn es ein Missverständnis über eine nicht abgesprochene Reizsituation gab) oder das schlechte Ergebnis war einfach Pech (z. B., wenn die Gegner einen unschlagbaren Schlemm gereizt haben, in dem sonst niemand war).

Das heißt: Die Ursache für ein schlechtes Ergebnis suchen ist normal und kann zum Lernen beitragen. Aber: Die Schuld auf das Gegenüber zu schieben, um sich selbst besser zu fühlen, ist keine gute Motivation.

### **Offen nachfragen**

In der Kommunikation über schlechte Ergebnisse oder über Entscheidungen von Partnerin oder Partner, die man nicht verstanden hat, ist es daher am besten, ganz offen nachzufragen. „Können wir nochmal über die Reizung in Board 3 reden, da habe ich nicht verstanden, wieso du nicht die Assfrage gestellt hast“ klingt ganz anders als „Deinetwegen waren wir in Board 3 nicht im Schlemm“. Vielleicht gab es Gründe für die Entscheidung, die man nicht kennt, weil man selbst ja nicht in der Situation war? Oder vielleicht hat Partnerin bzw. Partner einfach einen Denkfehler gemacht und sagt sofort „Das war blöd von mir“, so dass gar keine Diskussion notwendig ist!

### **Sich selbst hinterfragen**

Gerade bei uneindeutigen Situationen, in denen nicht klar ist, wer eine andere Entscheidung hätte treffen sollen, ist es nicht hilfreich, die Schuld pauschal auf Partnerin oder Partner zu schieben. Man sollte sich immer fragen, ob man selbst nicht vielleicht die Person ist, die gerade Unrecht hat und zu sehr von der eigenen Position überzeugt ist. Es ist ein normaler psychologischer Mechanismus, dass man überzeugter ist von Entscheidungen, die man selbst getroffen hat und über die Frage „was hätte man anders machen können?“ nicht mehr ganz neutral nachdenken kann. Seien Sie sich darüber einfach im Klaren!

### **Mit anderen reden**

Gerade, wenn man in der Partnerschaft eine Frage nicht erfolgreich klären kann, ist es sinnvoll, andere Personen nach ihrer Meinung zu fragen, am besten solche mit mehr Erfahrung. Das sollte man allerdings NIE auf eine Art und Weise machen, die nur zum Ziel hat, Partnerin oder Partner die Schuld zu geben. Also: Andere um Rat fragen ist gut, am besten gemeinsam. Mit andere zu reden, um zu lästern, ist hingegen keine gute Idee.

### **Fragen Sie sich selbst:**

- Wann würde ich gerne über Fehler sprechen? Sofort, später, oder nie?
- Was kann ich tun, wenn ich einen eindeutigen Fehler gemacht habe?
- Was erwarte ich, wenn Partnerin oder Partner einen eindeutigen Fehler gemacht hat?
- Was sind Verhaltensweisen in einer Partnerschaft, die für mich gar nicht funktionieren würden?
- Wie würde die ideale Partnerschaft für mich aussehen?



### **Nächstes Mal: Trainingsstrategien**

#### **– Wie kann ich besser werden im Bridge?**

In diesem Kapitel will die Autorin dem Leser Anregungen geben, wie man Bridge gezielt trainieren kann. Das ist natürlich nur ein grober Überblick und nicht jede Strategie gefällt jedem. Suchen Sie sich in der nächsten Ausgabe heraus, was Ihnen persönlich hilft und Spaß macht!



Autorin: Barbara Hanne

# Das Ergebnis der Umfrage liegt vor

Die favorisierten Tassen und deren Motive sind bestimmt.

Im August 2023 waren alle DBV-Mitglieder eingeladen, an einer Meinungserhebung zu neuen Motiven für die DBV-Tassen (Verkauf im DBV-Shop) teilzunehmen. Die vorgestellten Motive für standfeste Bechertassen (Inhalt: ca. 0,30 l) oder für leicht geschwungene Porzellantassen (Inhalt: ca. 0,30 l) entstanden auch aus Ideen, die aus dem Mitgliederkreis zukamen – oft mit der Bitte, die ausverkauften DBV-Tassen nochmals neu aufzulegen, wenn möglich mit vielfältigem Aussehen. Die DBV-Tassen sind beliebt, ob an der Kaffeetheke in den Clubs, als Geschenke für Neumitglieder, als Turnierpreise oder einfach nur für eine private Pause mit dem Lieblingsgetränk.

## WER WÄHLT GEWINNT UND HILFT DEM DBV

Jeder Teilnehmende konnte aus 4 Kategorien mit insgesamt 11 verschiedenen Tassenmotiven maximal drei seiner Favoriten online oder per Brief/ E-Mail auswählen. Jeder dieser Teilnehmenden hatte zudem die Chance, durch eine Verlosung eine der neuen Tassen zu gewinnen.

Interessant war, dass die Altersstruktur der Teilnehmenden annähernd der Altersstruktur der DBV-Mitglieder entsprach. Laut Datenbank kamen 77 % der Teilnehmenden aus der Altersgruppe der 50- bis 90-Jährigen, 11 % waren 20- bis 40-Jährig und bei 12 % war keine Altersangabe in der Datenbank hinterlegt.



Die Motive mit den meisten Stimmen pro Kategorie gehen in die Herstellung: In der Modellgruppe KARTEN ist es das Motiv A1, in der Modellgruppe KLASSIKER sind es die Motive K1 und K3 mit nahezu gleichem Stimmenstand, in der Modellgruppe JUGEND ist es J1 und in Modellgruppe SOUVENIR das Modell S2. Der absolute Spitzenreiter unter den Modellen ist das Jugend-Motiv J1.

Am 10.09.2023 wurde in Bad Soden als Abschluss des Challenger Cup-Finales die Ziehung der Gewinnerlose durchgeführt. Frau Maïke Bischoff vom Bridge Club Würzburg e.V. war die Glücksfee, die öffentlich aus 123 Teilnehmerlosen in Anwesenheit von Dr. Sylvia Drexler (Schriftführerin und Juristin) und zwei Beobachtern für den ordnungsgemäßen Ablauf (Harald Bletz/ Turnierleiter und Eva Güttler/ Ressortleitung Breitensport) die 20 Gewinner zog. Jede/r Gewinner wird noch per E-Mail informiert. Ein Dank geht an das Verlosungs-Team, das für den ordnungsgemäßen Ablauf der Gewinnerziehung gesorgt hat. Jeder der 20 Gewinner erhält kostenlos eine der neuen DBV-Tassen zugesandt, sobald diese im DBV-Shop erhältlich sind.

### Wir gratulieren den Gewinnern mit den DBV-Nummern:

2400, 3170, 5564, 7886, 14448, 18100, 22993, 24322, 26781, 30516, 33980, 37284, 39881, 43747, 43855, 44094, 46325, 48329, 49141, 49842.

An alle Teilnehmenden der Meinungsumfrage geht ein herzlicher Dank für die freundliche Mithilfe. So werden nun die DBV-Tassen ein vielfältigeres Aussehen erhalten. Und dies war sicher nicht die letzte Bitte um Ihre Mitwirkung/ Meinung.

**Autorin:** Barbara Hanne  
DBV-Ressort Öffentlichkeitsarbeit

# AUFRUF ZUR PRÄSIDIUMSWAHL

bei der DBV-Mitgliederversammlung 2024 am 20. April in Münster

**I**n guter Tradition erfolgt eine Bekanntgabe der anstehenden Präsidentswahl im Jahr 2024 – verbunden mit dem Angebot an DBV-Mitglieder, die Interesse haben, im Präsidium mitzuarbeiten, sich öffentlich im Bridge Magazin den Mitgliedern vorzustellen. Das ist für die Ausgabe Februar oder März 2024 geplant.

Das DBV-Präsidium arbeitet ehrenamtlich und wird alle zwei Jahre neu gewählt. Die nächste Wahl findet in der Hauptversammlung im April 2024 in Münster statt. Zu einer Wahl gehören **KandidatInnen**. Dabei gehört es zur Demokratie, auch gegen „**AmtsinhaberInnen**“ anzutreten. Selbst wenn man nicht gewählt wird, können sich Möglichkeiten zur Zusammenarbeit ergeben, was von Seiten der „**AmtsinhaberInnen**“ durchaus erwünscht ist. Hauptsache ist, dass der DBV in seiner Arbeit davon profitiert.

KandidatInnen sind herzlich willkommen: Gesucht sind Persönlichkeiten, die bereit sind, sich ehrenamtlich zu engagieren, in einem Team zusammenzuarbeiten, an erster Stelle zu koordinieren und zu managen sowie zukunftsorientierte Ideen für die Weiterentwicklung des DBV einzubringen, um Bridge in Deutschland voranzubringen.

Bei Interesse an einer Kandidatur bitte mit dem Präsidium Kontakt aufnehmen über die Geschäftsstelle [info@bridge-verband.de](mailto:info@bridge-verband.de) oder direkt mit einem Präsidiumsmitglied. Dies hilft auch bei der Organisation der einzelnen Vorstellungsbeiträge im Bridge Magazin.

## Situation:

Wie Sie sicher wissen, tritt unsere Präsidentin Dr. Marie Eggeling nicht mehr erneut zur Wahl an. Seit 2020 hat Frau Dr. Eggeling in zwei Vorstandsperioden den DBV erfolgreich geleitet sowie international und national sportlich hervorragend vertreten. Nun wird diese Leitungsaufgabe im April 2024 vakant.

Zurzeit ist die Trennung des aktuellen Ressorts 5: Unterrichtswesen in zwei getrennte Ressorts in Überlegung, um die umfassenden Aufgaben der Jugendarbeit und des Unterrichts noch zielgerichteter auf den Weg zu bringen. Mehr dazu bei der beigefügten Aufgabenbeschreibung der einzelnen Ressorts.

## Kurz-Beschreibung der einzelnen Ressort-Aufgaben:

(Auszüge aus dem **AUFGABENVERTEILUNGSPLAN** Präsidium, Stand 13. Juni 2023/ Anlage zur Geschäftsordnung des Präsidiums des Deutschen Bridge-Verbandes e.V.)

### PräsidentIn:

- Leitungs- und Richtlinienkompetenz
- Vertretungsberechtigter Vorstand gemäß § 26 BGB
- Koordination zwischen den Ressorts des Präsidiums
- Federführung für das Präsidium in der Zusammenarbeit mit dem Beirat und dessen Mitgliedern  
u.a.

### VizepräsidentIn: Ressort Geschäftsführung/Verwaltung

- Mitgliederverwaltung (Datenbank, Beiträge, Statistik)
- IT (Datenbank, Internetserver, E-Mails, Betrieb der Webseite, Verwaltung und Anzeige der Masterpunkte, technische Betreuung der Scoreprogramme)
- Dienstvorgesetzter der Geschäftsstelle des Verbandes
- Datenschutz  
u.a.

### VizepräsidentIn: Finanzen

- Verwaltung und Anlage des Verbandsvermögens und Liquiditätsplanung
- Zahlungsverkehr des Verbandes, auch über die Geschäftsstelle
- Betreuung des Rechnungswesens (Buchhaltung, Bilanzierung, Steuern, Berichte) in Zusammenarbeit mit dem Steuerberater
- Federführung in Angelegenheiten der Finanzordnung und der Reisekostenordnung des Verbandes  
u.a.

### VizepräsidentIn: Leistungssport/Turnierleitung/Turnierrecht

- Koordination der sportlichen Aufgaben – national und international (ohne Jugend- und Breitensport) und Federführung bei Planung und Durchführung der Turniere auf Verbandsebene
- Kader und Nationalmannschaften (Auswahl, Einsatz und Training) und Vorsitz im Ausschuss zur Richtlinie Nationalmannschaften
- Federführung für die Ordnungen für den Sportbetrieb: Turnierregeln, Turnierordnung, Masterpunktordnung
- Turnierleiterwesen (Turnierleiterschulung, Turnierleiterordnung, Turnierleitereinsatz außer Festival und Challenger Cup)  
u.a.

### VizepräsidentIn: Breitensport

- Koordination der sportlichen Aufgaben im Breitensportbereich
- Veranstalterfunktion für die DBV Festivals, inkl. Turniermaterial und Turnierleiter-Einteilung
- Veranstalterfunktion für den Challenger Cup, inkl. Turniermaterial und Turnierleiter-Einteilung
- Mitgliederwerbung

**Geplant: VizepräsidentIn: Unterrichtswesen**

- Vorsitz im Ausbildungsausschuss
- Federführung in Angelegenheiten der Ausbildungsordnung
- Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern und Bridgelehrern und Kontaktpflege mit DBV-Übungsleitern und -Bridgelehrern zur Abstimmung ihrer Arbeitsweise
- Weiterentwicklung und Betreuung des Unterrichtsmaterials u.a.

**Geplant: VizepräsidentIn: Jugendarbeit**

- Koordination der sportlichen Aufgaben der Jugend (national und international)
- Konzepte für Bridge-Unterricht an Schulen und Hochschulen, Bereitstellung des dafür erforderlichen Unterrichtsmaterials
- Betreuung des Bridge-Unterrichts an Schulen und Hochschulen
- Darstellung der spezifischen Jugendförderung des DBV bei staatlichen und sportlichen Institutionen u.a.

**VizepräsidentIn: Öffentlichkeitsarbeit**

- Herausgeberfunktion für das Bridge-Magazin und Federführung bei den Inhalten des Internetauftritts
- Ansprechpartner für den DBV Shop/ Burg Service und Entwickeln von Werbematerial (nicht Turnier- und Unterrichtsmaterial)
- Auswahl geeigneter Veranstaltungen (z.B. Messen) für die öffentlichkeitswirksame Darstellung des Verbandes samt Kontaktpflege/ Lobbyarbeit
- Darstellung des Verbandes samt Kontaktpflege/ Lobbyarbeit
- Betreuung des Archivs des Verbandes u.a.

Eine ausführliche Darstellung finden Sie auf unserer Homepage <https://www.bridge-verband.de> bei Service/DownloadCenter/ Verwaltung/Aufgabenverteilungsplan Präsidium.

**+++ Nach Redaktionsschluss +++**

**POKAL-FINALE:  
Burg Rieneck, Köln-Lindenthal, München  
und Osnabrück sind qualifiziert**

Am 23./24. September trafen sich die 16 Achtelfinal-Teilnehmer in Paderborn (Gruppe Nord) und Karlsruhe (Gruppe Süd) um die 4 Halbfinalisten für das Finalwochenende am 2./3. Dezember 2023 auszuspielen. Hier die Ergebnisse in IMP's:

**ACHTELFINALE:**

<b>BC Saarbrücken 84</b> – BC Karo 10 Böblingen	116 : 106
<b>Lindenthaler BC</b> – BC Darmstadt Alert	142 : 68
BSC Essen 86 – <b>BC München</b>	80 : 145
<b>ABC Freiburg</b> – BC Nürnberg Gesellschaft Museum	87 : 75
BSC No. 6 Berlin – <b>BTSC Hannover</b>	59 : 123
<b>BC Osnabrück</b> – BC Kiel 1	158 : 67
BC Delmenhorst – <b>BTC Hamburg</b>	146 : 159
<b>BC Burg Rieneck</b> – Bridge am Grün Heikendor	161 : 91

**VIERTELFINALE:**

BC Saarbrücken 84 – <b>Lindenthaler BC</b>	19 : 102
<b>BC München</b> – ABC Freiburg	111 : 98
BTSC Hannover – <b>BC Osnabrück</b>	57 : 127
BTC Hamburg – <b>BC Burg Rieneck</b>	69 : 89

*Robert Maybach,  
Vizepräsident Ressort Sport*

*Wir trauern um unser Ehrenmitglied, unseren Freund*



**WOLFGANG  
BLUMENTRITT**

der im Alter von 69 Jahren verstorben ist.

Wolfgang Blumentritt, das Urgestein unseres Clubs, engagierte sich fast 40 Jahre rund um das Bridgespiel und war unter anderem 11 Jahre lang unser hoch geschätzter Vorsitzender.

Gerne erinnern wir uns an die vielen interessanten Club-Ausflüge, Feste und öffentlichen Turniere, die er in dieser Zeit organisierte. Er war zeitweise auch Vorsitzender des BVRR und verantwortlicher Redakteur für den „Brückenschlag“, des Magazins für Bridge an Rhein und Ruhr.

Außerdem war er der Initiator unserer Internetpräsenz. Auch seine außerordentliche Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft bleibt für immer in unserer Erinnerung.

**Danke für all das!**

*Der BTC Dortmund e.V.*

*Der Bridgeclub Göppingen trauert  
um sein Gründungsmitglied*

**Klaus-Peter Wiese**

verstorben im Alter von 94 Jahren

Das Ehepaar Wiese suchte 1975 Mitspieler für das schönste Spiel der Welt und fand über eine Zeitungsanzeige 14 Mitspieler.

Der Bridgeclub Göppingen war damit aus der Taufe gehoben.

Klaus-Peter war von Beginn an ein leidenschaftlicher Bridge-Spieler und anerkannter Turnierleiter.

Mit Klaus-Peter Wiese verliert der Bridgeclub Göppingen eine tragende Persönlichkeit im Club.

*Lieber Klaus, wir werden Dich vermissen!  
Alle Mitglieder des Bridgeclub Göppingen*



# Jubiläums-FestSpiele OST im SCHLOSSHOTEL SCHWEINSBURG (Neukirchen/Pleiße) vom 15. bis 17. März 2024

## PROGRAMMABLAUF

### FREITAG, 15. MÄRZ 2024\*

Vormittags Anreise, Check-in im Hotel in den gebuchten Zimmern (ab 12:00 Uhr) – wahlweise Einzel- oder Doppelzimmer entsprechend der Buchung

- 12:00 Uhr FestSpiel-Desk ist geöffnet.
- 14:00 Uhr Snacks zur Begrüßung
- 14:45 Uhr 1. Qualifikations-Runde zum Hauptpaarturnier
- 18-19 Uhr Pause, Abendessen in eigener Regie
- 19:00 Uhr 2. Qualifikations-Runde zum Hauptpaarturnier bis ca. 22:15 Uhr

### SAMSTAG, 16. MÄRZ 2024\*

- 10:00 Uhr FestSpiel-Desk ist geöffnet.
- 10:15 Uhr Der Bus steht zum Einstieg vor dem Hotel bereit.
- 10:30 Uhr Ausflug mit dem Bus nach Altenburg, Schlossführung und Besichtigung des Spielkartenmuseums  
*alternativ:*
- 11:00 Uhr Vortrag: Aktuelles Bridge-Thema (Guido Hopfenheit, Bridgelehrer)
- 14:00 Uhr Snacks, Tee, Kaffee, Wasser und Apfelschorle
- 14:45 Uhr Hauptpaarturnier in Klasse Pik (M) und Cœur (A)/ Einteilung entsprechend der Ergebnisse der Qualifikation
- 19:00 Uhr Festlicher Abend: Grußworte der Bürgermeisterin Ines Liebald, anschl. Historie & Histörchen der letzten 75 Jahre des DBV (Christian Schwerdt), Abendessen mit musikalischer Begleitung des Duo Andreas Bacher, Preisverleihung

### SONNTAG, 17. MÄRZ 2024\*

- 10:00 Uhr FestSpiel-Desk ist geöffnet.
- 11:00 Uhr Individualturnier (ca. 20 Boards) mit vorgegebenem System (Forum D 2012)
- ca. 14:30 Uhr Farewell-Snacks, Kaffee und Tee  
Preisverleihung und Verabschiedung

\* Während der Turnierzeiten im Bridgeraum gibt es kostenlose Kalt- und Warm-Getränke (siehe Aushang im Tagungshotel).

**Hauptturnierleiter:** Gunthart Thamm und Team

#### **Austragungsmodus:**

Es wird nach Kategorie C (Anhang B §4 TO) gespielt, als Konventionskarten sind die Mini-Konventionskarte oder die Deutsche Konventionskarte erwünscht.

Nach der Qualifikation (Freitag) wird am Samstag für das Hauptpaarturnier eine Klasseneinteilung vorgenommen. In der oberen Klasse (Pik/M – 10fache MP) spielt die obere Hälfte der Qualifikation, wobei die Boards aus der Qualifikation nur halb so viel zählen wie die Boards der Endrunde. In der unteren Klasse (Cœur/A – 6fache MP) gibt es ein Carry-Over entsprechend der Turnierordnung (§ 26 f).

Beim Individualturnier (5-fache MP) wird eine ausgefüllte Konventionskarte mit dem vorgeschriebenen System (Forum D 2012) ausgelegt. Die Protestgebühr beträgt € 30,00; wird der Protest vor der Verhandlung zurückgezogen, werden € 10,00 einbehalten (§21 der Turnierordnung).

Die Nutzung von Handys, Smartphones etc. ist während des Turniers nicht gestattet – im Bridgeraum sind alkoholische Getränke sowie Rauchen untersagt (§10 TO). Für **Spielpartnervermittlung** wird auf Anfrage gesorgt.

**Sieger-Preise:** Die erstplatzierten Paare erhalten Geldpreise, gestaffelt entsprechend der Beteiligung, darüber hinaus gibt es verschiedene Sonderpreise, auch als Gutscheine und Sachpreise. Wir möchten darauf hinweisen, dass Bargeld-Preise per Überweisung auf Ihr Konto ausgezahlt werden.

**Anmeldung:** Homepage des DBV möglichst vor dem 25.11.2023.

Wir bitten um möglichst frühe Anmeldung, da sich der DBV bei zu geringer Teilnahme eine Absage der Veranstaltung bis zum 30.11.2023 vorbehält.

Spätere Anmeldungen sind je nach Verfügbarkeit bis Turnierbeginn möglich.

Ebenso bitten wir um eine **verbindliche Angabe**, ob Sie am **Ausflug oder Bridgevortrag** teilnehmen und ob Sie als Alleinreisende/r Bedarf an einer Spielpartner-Vermittlung haben. Es steht nur eine begrenzte Zahl an Zimmern zur Verfügung. Vergabe nach Eingang der Anmeldungen.

**WICHTIG:** Bitte geben Sie uns bei der Anmeldung an, wenn Sie ein behindertengerechtes Zimmer benötigen. Zugang zu den Spielräumen ist per Lift gegeben.

Das Rahmenprogramm eignet sich auch hervorragend für nicht-bridge-spielende Begleitpersonen (Teilnahmegebühr auf Anfrage).

**Teilnahmegebühr:** Bei Buchung des Gesamtpaket gemäß obiger Beschreibung (siehe Programmablauf) und bei Unterbringung in der gewünschten Zimmerkategorie beträgt die Teilnahmegebühr

- im Einzelzimmer € 395,00 pro Person
- im Doppelzimmer € 375,00 pro Person

**Bei Buchung und Bezahlung bis 25.11.2023 ermäßigt sich dieser Betrag um jeweils 75 Euro (Jubiläumsermäßigung):**

- im Einzelzimmer € 320,00 pro Person
- im Doppelzimmer € 300,00 pro Person

Bei Stornierung seitens des DBV (aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl) erhalten Sie die von Ihnen bezahlte Teilnahmegebühr zurückerstattet.

#### **Für Tagesgäste bieten wir einzelne Module an:**

T1: Zweitägiges Hauptpaarturnier (2 Runden Qualifikation, 1 Runde Finale in 2 Klassen) am 15.03./16.03. (3 Module)

T2: Individualturnier am 17.03. (1 Modul)

R1: Ausflug am 16.03., Beginn um 10:30 Uhr nach Altenburg (Schloss und Spielkartenmuseum) (1 Modul)

R2: Vortrag am 16.03., Beginn um 11:00 Uhr (1 Modul)

R3: Teilnahme am festlichen Abend am 16.03., Beginn um 19:00 Uhr (1 Modul)

Für jedes einzelne „Modul“ wird eine Teilnahmegebühr in Höhe von € 25,00 berechnet, wobei bei den Turnieren die für die Runde beschriebene Verpflegung beinhaltet ist.

**Bezahlung** Ihrer Teilnahmegebühr: Bitte nutzen Sie für die Überweisung folgende Bankverbindung:

Deutscher Bridge-Verband e.V., Sparkasse Herford,  
IBAN: DE58 4945 0120 0100 0645 59  
BIC: WLAHDE44XXX

Bitte geben Sie auf Ihrer Überweisung folgendes Stichwort an: **FestSpiel OST**. Kurzfristig gebuchte Teilnahmen bzw. vor Ort gebuchte Module können per SEPA-Lastschrift vor Ort bezahlt werden.

#### **Stornierungsfristen für Teilnehmende:**

- Bis zum 29.01.2024 werden 50 % der Gesamtkosten einbehalten bzw. fällig.
- Danach werden 80 % der Gesamtkosten einbehalten bzw. fällig.



Text: Sylvia Göhler / Fotos: M. Reinartz



# Bridge und Golf



Das Treppchen beim Bridge- und Golfturnier:  
Barbara Busch, Ingrid Bühler, Sylvia Göhler,  
Ursula Kemper, Helga Alisch und Thijs Schraeverus

Der Aschaffener Bridgeclub veranstaltete unter der Leitung von Ingrid Steger im Golfpark Rosenhof sein 2. Bridge- und Golf-Turnier. Dieses Mal haben 24 Bridge- und Golfbegeisterte an dem sehr beliebten Turnier teilgenommen. Es war ein perfekter Tag und der Golfplatz in hervorragendem Zustand; es passte einfach alles.

**Die Golfteams starteten um 10:00 Uhr** mit einer 9-Loch-Runde auf dem Platz des Golfparks Rosenhof. Nach einer kurzen Verschnaufpause begann das Bridge-Turnier; an 6 Tischen wurden 24 Boards gespielt. Jeder gab sein Bestes und alle waren gespannt auf die Resultate. Die Golf- und Bridge-Ergebnisse der Zweier-teams wurden addiert und die Gewinner ermittelt:

- 1. Platz:** Helga Alisch und Thijs Schraeverus
- 2. Platz:** Ursula Kemper und Sylvia Göhler
- 3. Platz:** Barbara Busch und Ingrid Bühler

Die Sonderwertung "nearest to the pin" gewann Uschi Kemper.

Alle Sieger durften sich über die Preise freuen: Crémant, Golfbälle und Pesto.

Mit einem gemeinsamen Abendessen à la carte ging ein in jeder Hinsicht gelungener und schöner Tag zu Ende.

Viele freuen sich schon jetzt auf das 3. Golf- und Bridge-Turnier im kommenden Jahr und einige Anfragen liegen schon vor.

Bridge-Club Herzogtum Lauenburg e.V.  
Wir trauern um unsere Ehrenvorsitzende



## Renate Timm

† 06.09.2023

Nach kurzer schwerer Krankheit müssen wir Abschied nehmen von unserer ehemaligen Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden Renate Timm.

Renate Timm war 30 Jahre Erstmitglied und viele Jahre 1. Vorsitzende. Sie lenkte mit viel Geschick und unermüdlichem Einsatz die Interessen unseres Clubs. In den Anfängen des Clubs organisierte sie Weiterbildungen, kümmerte sich darum, dass Mitglieder und sie selbst zum Turnierleiter ausgebildet wurden.

Aber auch das Vergnügen kam nie zu kurz. Ihre vielen Reisen im In- und Ausland werden unvergessen bleiben. Als immer mehr Computer eingesetzt wurden, war Renate Timm eine der Ersten bei uns im Kreis, die mit Bridgemate das Computerzeitalter einläutete. Als Dank für ihre verdienstvolle Arbeit verlieh ihr der Club die Ehrenmitgliedschaft.

Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

Bridge-Club Herzogtum Lauenburg, Der Vorstand

Text und Fotos: Frank-Onno Bettermann

# ZAHNARZT GRÜNDETE *einen heute noch fidelen Verein*

**Bridgeclub Iserlohn** feierte 70. Geburtstag

**D**entisten sind ja allgemein eher für ihre sadistischen Neigungen bekannt. Der Zahnarzt Dr. Uhlmann hingegen machte etwas, dass seither hunderten von Iserlohnerinnen in den nächsten sieben Jahrzehnten Freude und Vergnügen bereitet hat. Er gründete im Sommer 1953 in der Waldstadt unseren Bridgeclub Iserlohn.

**In den besten Zeiten hatten** wir ca. 80 Mitglieder und spielten Dienstagabends an einer zweistelligen Zahl von Tischen. Zwei unserer Mitglieder haben es zu Deutschen Meisterehren gebracht. Die Spieler kamen aus einem Umkreis von 40 km zu unseren Spielabenden.

## BRIDGE LEBT TROTZ ZEITENWANDEL

Der Wandel der Zeit hat in diesem Jahrhundert dazu geführt, dass sich die Altersstruktur – wie leider in den meisten Bridgevereinen – nach oben verschoben hat. So haben wir am Ende der 10er Jahre zwar an zwei Tagen Bridgeturniere angeboten, aber diese begannen schon nachmittags. Beide waren im Schnitt mit 5 Tischen besucht.

**Dann kam der Schweinehund** Corona und legte alles lahm. Zuerst mit eigenem BBO-Tur-

nier und später mit RealBridge wurde versucht, den Spaß am Bridge aufrecht zu erhalten. Seither gibt es übrigens das deutschlandweit besuchte Iserlohner RealBridge-Teamturnier.

**Doch erst, als wir wieder mit** entsprechenden hygienischen Maßnahmen am Tisch spielen konnten, nahm das soziale Bridgegeschehen wieder Fahrt auf. Mehr als ein Dutzend Mitgliederinnen sind im Rahmen von Corona auf der Strecke geblieben. Gott sei dank nur im übertragenden Sinn. Sie haben so lange nicht gespielt, dass sie unser tolles Hobby aufgeben haben.

Durch Mund-zu-Mund-Propaganda, durch den verständnisvollen Umgang mit Bridgelevinnen und nicht zuletzt durch eine intensive Partnervermittlung sind die Lücken in unserem Kreis geschlossen worden. Wir haben inzwischen mehr Mitglieder als vor Corona. Die Bridgenachmittage sind besser besucht als vorher und ein Nachmittag mit begleitetem Spielen wurde zusätzlich eingerichtet.

**Einen Vorteil hatte die** Pandemie. Wir haben in den letzten Jahren kein Sommerfest ausrichten können und somit viel Geld gespart. Daher haben wir dieses Jahr die Gelegenheit ergriffen, zur Feier unseres 70-jährigen Bestehens ein Fest



Gemeinsames Kaffeetrinken zum 70sten Geburtstag des Clubs.

23 Paare nahmen am Jubiläumsturnier teil.



zu veranstalten. Mit 23 Paaren bei 53 Mitgliedern war es hervorragend besucht. Sogar unser holländisches Mitglied ist angereist.

**Die Anwesenden bei der Feier** waren zum Großteil bei der Vereinsgründung schon auf der Welt, doch Gründungsmitglieder waren natürlich keine mehr dabei. Immerhin konnten wir durch Fotos von der Feier zum 30-jährigen Bestehen und durch unser Vereinsregister vier Mitglieder identifizieren, die schon über vierzig Jahre mit Freude dabei sind. Die Damen wurden dementsprechend mit Blumen geehrt. Es lohnt sich also, früh in den Bridgeclub einzutreten.

Nur eine kurze Rede störte den Ablauf der Feierlichkeiten. Ansonsten wurde gemeinsam

Kaffee getrunken, dem Kartenspiel ausführlich gefrönt, hervorragender Sekt (besonders der alkoholfreie war wunderbar) genossen und am Ende gemütlich zu Abend gegessen. Dabei wurde jede Menge getöppert. Das ist schließlich der Sinn so einer Veranstaltung.

## FIDEL UND MUNTER WEITER

Und, ach ja. Es gab auch eine Siegerehrung. Bei der die beiden Paare, die den sechsten Platz belegt hatten, einen symbolischen Preis erhielten.

Nächstes Jahr feiern wir den 71. Geburtstag. Sie können unserem fidelen Verein gerne noch beitreten.

Text und Fotos: Heidi Rauch

# (MGC) Golf-Bridge-Turnier im Münchener Golfclub Thalkirchen

Mit 81 Jahren fit auf dem Golfplatz und am Bridge-Tisch!

„Golf und Bridge – diese beiden noblen Spiele gehören seit undenklichen Zeiten zusammen. Fast bei allen großen, angesehenen Golfclubs gehört Bridge zum Clubleben.“ Das schrieb Maria Ladenburg im Buch zum 100-jährigen Bestehen des Münchener Golfclubs (MGC). Vor nun mehr als viereinhalb Jahrzehnten beschlossen einige Damen des Münchener Golfclubs, eine MGC-Bridgeabteilung zu gründen. Zuvor musste man nach Feldafing oder in andere Clubs fahren. Das Thalkirchner Clubhaus, stadtnah gelegen, war der geeignete Raum, in dem dann allwöchentlich immer am Dienstag ein Bridgeturnier stattfinden konnte.

**Der Anteil der weiblichen** Bridge-Clubmitglieder überwiegt immer noch, doch es waren und sind auch immer einige bridgespielende Ehepaare vertreten. Dabei gilt wie beim Golf: Der ideale Ehepartner ist oft nicht unbedingt der ideale Spielpartner.

Am 30. August 2023, beim mittlerweile 11. Golf-Bridge-Turnier im Münchener Golfclub Thalkirchen, spielte die

81-jährige Marion alias „Mücke“ Wendl ihre 73. Golfrunde des Jahres und wurde mit ihrer Partnerin Hester Frohne (beide Münchener GC) beim Golfen Dritte. Ein wunderbares Beispiel, wie der Golfsport bis ins hohe Alter fit hält! Besonders in Kombination mit dem Anti-Aging-„Sport“ Bridge.

## GOLF & BRIDGE SIND ANTI-AGING

Der 9-Loch-Platz an der Isar präferierte sich nach ausgiebigen Regenfällen in Bestform – und so auch die 14 Paare, die sich von der schlechten Wetterprognose nicht einschüchtern ließen und gut gelaunt an den (Kanonnen-)Start gingen. Und siehe da: Die Sonne verwöhnte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (ja, vier Männer waren auch dabei) ebenso, wie es die engagierten Organisatoren Conny Wendler und Peter Neugebauer taten, tatkräftig unterstützt von zahlreichen Preis-Sponsoren und der freundlichen Club-Gastronomie.

Am Ende siegten die Gäste, nämlich Gabriele Leist-Wols-



Die Siegerinnen und der Sieger des 11. Golf-Bridge-Turniers im Münchener GC Thalkirchen freuten sich! Links und rechts die Organisatoren Conny Wendler und Peter Neugebauer

hofer und ihr Ehemann Bernhard Wolshofer, die aus Kirchheim in Baden-Württemberg angereist waren, zusammen mit Heidi Rauch und Karl Bruckmaier aus dem Golfclub München Eichenried bzw. Bella Vista Golfpark in Bad Birnbach. Beide Paare teilten sich den Gewinn der Kombi-Werbung Golf-Bridge. Alleinige Sieger im Golf wurden Heidi Rauch und Karl Bruckmaier mit 22 Nettopunkten im Spielmodus Vierer mit Auswahldrive.

Die Bridge-Wertung entschieden Monika Mansch und Monika Schön mit 68,25 Prozent für sich, gefolgt von Gabriele Fertl und Peter Kerspe (59,13 Prozent) und Marion Sommer, die tolle Physalis-Pflanzen als Preise gespendet hatte, mit ihrer Partnerin Conny Wendler. Im nächsten Jahr soll das Turnier nach den Sommerferien im September 2024 stattfinden.



Waren Sie schon mal in **BAUTZEN, GÖRLITZ** oder in den Parks von **Fürst PÜCKLER**? Kein Problem:

**SILVESTER** Bridgereise **COTTBUS!**

**27.12.23 – 04.01.24 SPREEWALD**

LINDNER CONGRESS Hotel 4\* ab 1.330 € p. P. i. DZ

**23.02. – 08.03.24 TENERIFFA** El Tope 4\*

Frisch saniertes Hotel ab 1.590 € p. P. im DZ/MB zzgl. Flug  
Unvergessliche Ausflüge mit Wein und Tapas...

Wie immer in sämtlichen Reisen HP, Auslandstransfers, viel Kultur, alle Ausflüge, Führungen, Konzerte, umfangreiches Bridgепrogramm, CP, Preise inkl.

Barnowski – Bridge - Reisen Kanzowstr. 14 c 10439 Berlin  
Tel 030 – 425 09 85 Mobil 0172 - 35 666 94

[barnod-bridgereisen@t-online.de](mailto:barnod-bridgereisen@t-online.de) [www.barnowski-bridge-reisen.de](http://www.barnowski-bridge-reisen.de)



Thomas Leichter,  
Präsident BC Göppingen  
heißt Gäste und Mitglieder  
willkommen.



Text: Marianne Theunissen / Fotos: Inge Czettel

# Online neue Freunde gefunden

... und diesen Sommer in Göppingen willkommen heißen „Lasset die Spiele beginnen“, mit dieser Aufforderung und nach einer Begrüßung durch „Lampy“ Prof. Dr. Gerhard Eisenbeis aus Ingelheim und Thomas Leichter, dem Vorstand des BC Göppingen, gab dieser den Startschuss zu einem Drei-Städte-Turnier mit Gästen aus Ingelheim und Baden-Baden.

## BRIDGE-TURNIERE BRINGT MENSCHEN ZUSAMMEN

Wie kam es zu diesem ungewöhnlichen Zusammentreffen? Ausgelöst durch die weltweite Pandemie und den damit verbundenen Lockdown konnten die üblichen Spieleabende, wie wir uns alle schmerzlich erinnern, nicht mehr stattfinden, und es wurde fieberhaft nach Alternativen gesucht. Gefunden wurde neben dem Angebot des DBV auch das regelmäßig stattfindende Turnier des BC Ingelheim und im Handumdrehen war und ist immer noch eine

große Anzahl der Bridgespieler aus Göppingen bei diesen Turnieren regelmäßig dabei.

**Und als der normale Alltag**, zwar stockend, aber doch wieder Einzug gehalten hatte, war man neugierig: Wer verbirgt sich hinter „Filzmotte“ und „Lampy“ und „peterliese“ und „Violett K“? Kurzerhand wurde beschlossen, wir wollen uns auch persönlich kennen lernen und so traf man sich 2021 zum ersten Präsenz-Bridge-Turnier in Ingelheim, 2022 dann beim Oos-X Freundeskreis in Baden-Baden und dieses Jahr im Juni beim BC in Göppingen.

**Wir waren gut vorbereitet**, startklar und total durchorganisiert, hatten gutes Wetter und ein kleines Frühstück in einem Wiener Kaffeehaus bestellt und dann hat uns der Stau auf der B10 bei Pforzheim doch noch einen Streich gespielt. Kurzerhand wurde umorganisiert und so konnte ein Großteil der Gäste die virtuelle Stadtführung und die Geschichte der Stadt Göppingen in luftiger Höhe,

auf der Aussichtsplattform eines namhaften Unternehmens, genießen.

## EIN FEST MIT ERINNERUNGSWERT

„Hohenstaufenstadt“ – das Prädikat, mit dem sich Göppingen heute schmückt, unterstreicht die Verbindung der Stadt im 11. Jahrhundert mit dem mittelalterlichen Kaisergeschlecht der Staufer, deren Stammburg um 1070 im Nahbereich Göppingen errichtet wurde, und mit Friedrich I., genannt Barbarossa, und Friedrich II. europäische Größe erreichte.

„Handballstadt“ – bekannt durch den Handball-Bundesligisten Frisch Auf! Göppingen, der zwischen 1954 und heute zahlreiche nationale und internationale Titel nach Göppingen geholt hat.

**Nachdem auch die Nachzügler** den Stau hinter sich gelassen hatten und eingetroffen waren, fand das geplante Turnier mit

allen Gästen und einem großen Teil unserer Mitglieder im wunderschönen Foyer der Firmenzentrale der Fa. Leonhard Weiss statt. In der Kaffeepause konnten dann die Kreationen unserer Kuchenbäckerinnen bewundert und genossen werden und gestärkt ging man in den zweiten Teil des Turniers. Dann der große Moment, als die Ergebnisse der beiden Gruppen bekannt gegeben wurden: In der Gruppe Ost/West belegte das Ehepaar Sonja und Horst Kilian aus Baden-Baden den ersten Platz und in der Gruppe Nord/Süd stellte Göppingen mit Andrea Leichter und Annelie Seitz-Sorg den Sieger.

**Es war ein wunderschöner** Sommerabend und so konnten wir den Abschluss unseres Freundschaftsturniers bei einem gemeinsamen Abendessen im Freien genießen. Beim Abschied waren wir uns alle einig: Wir treffen uns wieder, schon nächste Woche online und bald mal wieder in Ingelheim.



# Seit 1961: BRIDGE AUF HOHEM NIVEAU



**Text und Fotos:**  
Thomas Pohl

80 Mitglieder feiern das 60-jährige Jubiläum mit einem Benefiz-Individualturnier an 19 Tischen und spenden 2.500 Euro für die Aktion „Freude für Alle“.

## im Bridgeclub Nürnberg Gesellschaft Museum

Im Jahr 2021 wurde der Bridgeclub Nürnberg Gesellschaft Museum 60 Jahre alt. Eine große Feier war unter den damaligen Pandemie-Auflagen nicht möglich. Am 26. August wurde dies mit einem Jubiläums-Benefizturnier und Sommerfest nachgeholt! Der Sommer zeigte sich von seiner verregneten Seite, so dass nicht im Garten der gesellschaftseigenen Villa gefeiert werden konnte. Der festlichen Stimmung tat dies jedoch keinen Abbruch und die Organisation ebenso wie die Versorgungslage waren dank vieler Helfer der erstklassig!

### INDIVIDUALTURNIER MIT 79 SPIELERN AN 19 TISCHEN

Das Jubiläum wurde zum Anlass genommen, mit einem Individual-Turnier das Bridge-spielen jenseits der eingespielten Partnerschaften spannend zu gestalten. Beim Ergebnis haben sich dann die üblichen Favoriten nicht in den Vordergrund gespielt, und so konnten die Weinpreise unter der Überschrift „Breitensport“ vergeben werden. Gratulation an Heide Pfeiffer zum 1. Platz!

### DIE GESELLSCHAFT MUSEUM

Nach dem Turnier wurde zunächst das umfangreiche Buffet nahezu „abgeräumt“. Anschließend sprach Peter Link als 1. Vorstand der Gesellschaft

Museum Begrüßungsworte und erinnerte daran, wie die (über 210 Jahre alte) Gesellschaft Museum für ihre Abteilungen Tennis und Bridge das hohe räumliche Niveau in der Villa Campestraße sicherstellt. Mit ihrer klug aufgebauten und zukunftssicheren Vereinsstruktur gewährleistet sie auch den Fortbestand des Bridgeclubs.

### 60 JAHRE BRIDGE

Thomas Pohl als 1. Vorstand der Bridgeabteilung gab anschließend einen Abriss über 60 Jahre Bridge in der Gesellschaft Museum. Gespeist aus den Erinnerungen langjähriger Mitglieder schilderte er die oft streitbaren Charaktere seiner Vorgänger seit 1961. Herausragend war aber jahrzehntelang die Leistung des Clubmanagers Rolf Bertels: Ihm war es bei seinem stets zukunftsweisenden Engagement nie so wichtig, wer unter ihm 1. Vorstand war.

### BRIDGE ALS GESELLSCHAFTLICHES EVENT

Der Rahmen für Bridgeturniere hat sich seit 1961 wesentlich verändert. Damals waren Bridgeturniere insofern auch ein gesellschaftliches Event, als die Damen mit Garderobe und reichlich Schmuck zu glänzen wussten und die Herren selbstredend mit Anzug und Krawatte antraten. Die Spieltechnik war bereits weitgehend entwickelt, jedoch ging man mit einem eher einfachen



Bietsystem ins Rennen um die Matchpunkte. Von der Schädlichkeit des Rauchens wusste man noch wenig, und so waren die Spielräume stets nach kurzer Zeit verqualmt. Es wird kolportiert, dass manches Alleinspiel scheiterte, weil die Karten des Dummies nicht mehr erkennbar waren! Auch waren Turniere in den Privaträumen von Mitgliedern weit verbreitet bzw. haben Mitglieder Räume aus ihrem beruflichen Verantwortungsbereich zur Verfügung gestellt (das Wort „Compliance“ war noch nicht erfunden).

### SPORTLICHE ERFOLGE

Bald war der Bridgeclub Nürnberg Gesellschaft Museum auch sportlich sehr gut aufgestellt und jeweils in den höchsten DBV-Ligen vertreten. 2010 errang das Team in der 1. Bundesliga die deutsche Vizemeisterschaft. Mit zuletzt acht Teams ist der Bridgeclub heute im Spitzen- wie im Breitensport außergewöhnlich stark vertreten.

### DIE SEELE DES CLUBS: ENGAGIERTE MITGLIEDER

Die Mitgliederentwicklung verläuft aktuell gegen den allgemeinen Trend und vor allem

dank der Unterrichts-Aktivitäten von Bianca und Ulf Bormann sehr erfreulich! Auch in diesem Herbst starten wieder Anfänger- und Aufbaukurse.

Der Club lebt vom Engagement seiner Mitglieder. Umso schöner, dass er so viele sehr langjährige Mitglieder in seinen Reihen weiß. Das Jubiläumsfest war auch Anlass, alle Mitglieder, die dem Club seit 25 Jahren und mehr die Treue halten, mit einer Urkunde und einer Flasche Wein zu ehren. Dabei können Irene und Harro Imendörffer auf eine sagenhafte 56-jährige Mitgliedschaft zurückblicken! Getoppt nur noch von der 59-jährigen Mitgliedschaft von Dr. Christa und Werner Döbig, die beide leider nicht mitfeiern konnten.

Wir blicken zurück auf ein sehr gelungenes und harmonisches Fest!



**Text:** Christa Asam  
**Fotos:** Christine Limmer

# BC Lauf feierte 50. Geburtstag

**A**nlässlich seines 50-jährigen Jubiläums hatte der Bridge-Club Lauf in das „Hotel zur Post“ zu einem Sekt-empfang mit Canapés geladen. Die Vorsitzende Christa Asam begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste, insbesondere Bürgermeister Thomas Lang und die stellvertretende Landrätin Gabriele Drechsler. Beide betonten in ihren Grußworten, wie wertvoll es ist, auch in der heutigen schnelllebigen Zeit in einem Verein persönlich zusammenzukommen.

## VEREINS- GESCHICHTE IST SPANNEND

Im Anschluss hielt die Vorsitzende einen Rückblick auf das Vereinsgeschehen der letzten 50 Jahre:

**1973 hatte eine Gruppe** bridge-begeisterter Kartenspieler in Lauf einen Bridge-Club gegründet. Der Verein wurde sofort Mitglied im Deutschen Bridge-Verband und hatte sich von Anfang an gut entwickelt. Auch etliche junge Frauen mit kleinen Kindern haben damals in Lauf begeistert Bridge gespielt. Sportwart und Seele des jungen Clubs war Klaus Wiedemann, ein bereits sehr renommierter und erfolgreicher Bridge-Bundesligaspieler, der durch seinen regelmäßigen Unterricht dazu beigetragen hatte, dass das Spielniveau in Lauf kontinuierlich gestiegen ist.

**Schnell wurde der zunächst** genutzte Partykeller als Clubraum zu klein und mit der zwischenzeitlich gewachsenen Mitgliederzahl fand man im Gasthaus „Zur Linde“ in Heuchling für viele Jahre ein sehr angenehmes Spiellokal. Später kam dann noch das Haberloh-Vereinsheim mit dem beliebten Gastwirt und Bridgespieler Wolfgang Platzmann als zweite Spielstätte dazu. Dort wurden im Gastzimmer und auf der schönen Terrasse nach dem Turnierspiel auch herrliche Feste gefeiert. Vorsitzende war seit 1982 für insgesamt schier unglaubliche 25 Jahre die leider viel zu früh verstorbene Ilse Schätz.

**Eine sehr gute Entwicklung** hat der Club unter der nachfolgenden Vorsitzenden und Bridgelehrerin Lilo Helm genommen. Durch ihre intensive Aufbauarbeit in den von ihr geleiteten Bridgekursen ist der Verein stark gewachsen. Im Jahr 2012 hat dann die neue Vorsitzende Traudl von Miller-Brüning mit Mut und Weitblick einen Mietvertrag für das immer noch bestehende Clubheim in der Nürnberger Straße 25 abgeschlossen. Von da an war man unabhängig und konnte in eigenen Räumen Bridgeturniere abhalten.

Heute hat der Bridge-Club Lauf ca. 70 Mitglieder. Das wichtige Amt der Sportwartin hat 2021



*Traudl von Miller-Brüning, Gründungsmitglied Eva Wagner, Thomas Lang (Bürgermeister), Gisela Hardt-Nitschke, Christine Limmer, Gabriele Drechsler, Christa Asam*

Christine Limmer übernommen, die mit großem Einsatz den Turnierbetrieb am Laufen hält und für einen reibungslosen Ablauf sorgt. Um die Finanzverwaltung kümmert sich kompetent und zuverlässig Christiane Mahn. Die derzeitige Schriftführerin Gisela Hardt-Nitschke unterstützt den Vorstand bei der Vereinsarbeit in vielerlei Hinsicht. Zum Abschluss konnte die Vorsitzende noch daran erinnern, dass im Ligajahr 2022/23 die von Christine Limmer geführte Mannschaft nach einer Verstärkung durch den Bundesligaspieler Norbert Stübinger in die Regionalliga aufgestiegen ist. Ein toller sportlicher Erfolg!

## EIGENE CLUBRÄUME MACHEN VIELES MÖGLICH

Nach dem Empfang haben sich die Mitglieder ins nahe gelegene Clubheim begeben, Kaffee getrunken und dem vielseitigen Kuchenbuffet zugesprochen. Im Anschluss daran – wie könnte es anders sein – wurde ein großes Bridgeturnier gespielt. 48 Personen haben teilgenommen. Das Clubheim war bis auf den letzten Platz belegt. Jubiläumsturniersieger waren Heike Kujahn mit Gernot Albersdörfer. Herzlichen Glückwunsch!

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

**Silvester in Münster**  
 Parkhotel  
 Schloss Hohenfeld  
 29.12.2023 – 03.01.2024  
 Nur noch wenige DZ,  
 750 € p.P. und DZ als EZ  
 850 € frei.

**Karneval entfliehen in Paderborn**  
 Hotel Aspethera  
 in der Altstadt  
 08. – 13.02.2024  
 DZ: 690 € pP, EZ: 820 €  
 Leitung: Bridgedozent  
 Wolfgang Rath  
 Bridge-mit-rath@web.de  
 02151-5310560

**ANZEIGEN-SCHLUSS**

für die nächste  
 Ausgabe ist der

**15.  
 OKTOBER  
 2023**

Anzeigenannahme  
 unter:  
**anzeigen  
 @bridge-verband.de**

**Bridge + Kultur 2024 – Bridgeakademie Fröhner**  
 16.02. – 25.02.2024 Madeira – Blumeninsel \*\*\*\* Hotel Vila Gale  
 Santa Crus, Flug ab Frankfurt, 3 x Tagesausflug, 1 x Wanderung, HP,  
 Bridgeprogramm ab 1.930,00 € DZ

**13.04. – 18.04.2024 „Bridge und Kultur“ Bilbao im \*\*\*\* Hotel Abando in der Innenstadt,** Lufthansa-Flug ab/an Frankfurt (anderer Abflugsort möglich), Guggenheim-Museum, Bootsfahrt, Tagesausflug San Sebastian, Stadtrundfahrt, 5 x Bridgeturnier, 3 x Bridgeunterricht ab 1.399,00 € DZ

**12.05. – 17.05.2024 „Bridge und Kultur“ Dresden, \*\*\*\*Hotel Maritim, zentrumsnah am Elbufer,** Semperoper „Don Carlo“ mit Opernführung, Grünes Gewölbe, Gemäldegalerie, Stadtrundfahrt, Gala-Konzert Zwinger, Stadtrundgang, Schiffsausflug Schloss Pillnitz, Bridgeprogramm ab 869,00 € DZ

**Information, Programm und Anmeldung:**  
 Christian Fröhner, Schiersteiner Str. 8, 65187 Wiesbaden,  
 Tel: 0611/9600747, Mobil: 0162/9666042, E-Mail: cfroehner1@web.de

**NEU: Adventsstimmung in historischer Altstadt!**  
**ACHAT Hotel Wetzlar \*\*\*\***  
 So., 03.12. – So., 10.12.2023  
 Auch Goethe hat sich in diese(r) Altstadt verliebt!  
 Großzügiges Hotel mit Pool, Sauna und Parkplätzen  
**Weihnachtsmärkte, Bridgeturniere und Unterricht**  
**1 Woche DZ HP Economy/Superior p.P.: 710/815 €**  
**1 Woche DZ einzeln HP Economy/Superior: 870/1.080 €**  
 Informationen: Heinz Timmermanns Bridge-Schule  
 Tel.: 06032 / 34 99 24, Web: Timmermanns-Bridge.de  
 E-Mail: Heinz@Timmermanns-Bridge.de

**Paris & Normandie auf der Seine**  
 auf der A-ROSA VIVA mit Stefan Back  
**19. – 26.9.2024**  
**Frühbucher-Rabatt bis 30.11.2023**  
 (Höchsteilnehmerzahl: 32)  
**Infos: www.compass-bridge.de**

**Software  
 Turnierbedarf  
 Trainingsmaterial**

www.Bridgeland.de

Merle Schneeweis  
 0521 2384887



**KEINE AUSGABE  
 VERPASSEN!**

Lassen Sie sich das  
 Bridge Magazin  
 bequem nach Hause  
 liefern!

Anfragen an [abo@bridge-verband.de](mailto:abo@bridge-verband.de) oder  
 per Tel.: 02234 60009-0 oder Fax: 02234 60009-20

<p><b>Bridge Magazin</b>  <b>ISSN 1617-4178</b>                  Zeitschrift für die Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbands e.V.</p> <p><b>Postanschrift:</b>                  DBV-Geschäftsstelle                  Augustinusstraße 11c                  50226 Frechen-Königsdorf                  Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr                  Tel.: 0 22 34/6 00 09-0                  Fax: 0 22 34/6 00 09-20                  E-Mail: <a href="mailto:info@bridge-verband.de">info@bridge-verband.de</a>                  Internet-Adresse:  <a href="http://www.bridge-verband.de">http://www.bridge-verband.de</a></p> <p><b>Bankverbindung:</b>                  Konto-Nr. 100 064 559                  bei der Sparkasse Herford                  BLZ: 494 501 20                  IBAN: DE58494501200100064559                  BIC: WLAHDE44XXX</p>	<p><b>Herausgeber:</b>                  Deutscher Bridge-Verband e.V.</p> <p><b>Redaktion Bridge-Magazin:</b>                  DBV-Geschäftsstelle                  Augustinusstraße 11c                  50226 Frechen-Königsdorf                  Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr                  Tel.: 0 22 34/6 00 09-0                  E-Mail: <a href="mailto:redaktion-bm@bridge-verband.de">redaktion-bm@bridge-verband.de</a></p> <p><b>Redakteure:</b>                  Chefredaktion: Bernd Paetz                  Technik: Stefan Back                  Sport: Dr. Paul Grünke                  Jugend: Lara Bednarski                  DBV intern: Barbara Hanne</p> <p><b>Redaktionsschluss:</b>                  am 10. eines Monats</p> <p><b>Gestaltung:</b>                  Nicole Königshaim, Viviane Volz</p>	<p><b>Anzeigenverkauf und Anzeigenverwaltung:</b>                  Deutscher Bridge Verband                  Augustinusstraße 11c                  50226 Frechen-Königsdorf                  Hotline: 0 22 34/6 00 09-14                  Fax: 0 22 34/6 00 09-20                  E-Mail: <a href="mailto:anzeigen@bridge-verband.de">anzeigen@bridge-verband.de</a></p> <p><b>Anzeigenschluss:</b>                  am 15. eines Monats</p> <p><b>Erscheinungstermine:</b>                  monatlich zum Monatsanfang</p> <p><b>Bezugspreise:</b>                  Für Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag enthalten.</p> <p><b>Abbildungen von Adobe Stock</b>                  auf den Seiten:                  1/2/3/6/27/39/52</p>	<p><b>Direktlieferung:</b>                  Die Handlungspauschale für 12 Monate beträgt:                  für Mitglieder des DBV                  Deutschland € 23,40                  Europa € 42,00                  Welt € 78,00</p> <p>für Nichtmitglieder des DBV                  Deutschland € 43,00                  Europa € 61,00                  Welt € 97,00</p> <p>Bestellungen über die DBV-Geschäftsstelle,                  E-Mail: <a href="mailto:abo@bridge-verband.de">abo@bridge-verband.de</a>.                  Es gilt die Preisliste in den Mediadaten 01/2023.</p> <p><b>Papier:</b> chlorfrei gebleicht                  © Deutscher Bridge-Verband e.V.                  2023</p>
--	--	---	---



# 66. Deutsche Damen-Paarmeisterschaft 2023

## 28./29. Oktober in Bad Soden

<b>Wann?</b>	Start am <b>28. Oktober 2023 um 13:00 Uhr</b> / Siegerehrung am <b>29. Oktober gegen 17:00 Uhr</b>	
<b>Wo?</b>	<b>H+ Hotel Bad Soden</b> (Königsteiner Str. 88, 65812 Bad Soden am Taunus)	
<b>Wer?</b>	Die Teilnahmeberechtigung ist in der <b>Turnierordnung</b> (TO) geregelt, siehe insbesondere § 2, Ziffer 4 und § 6. Mit der Anmeldung wird bestätigt, dass diese Teilnahmevoraussetzungen gegeben sind. Jedes Paar muss aus zwei Damen bestehen.	
<b>Kosten &amp; Preise?</b>	Das Startgeld beträgt pro Person 60 €. Für Teilnehmerinnen, die nach dem 31.12.1997 geboren sind, entfällt das Startgeld. Zusätzlich fällt pro Person ein Kostenbeitrag von 25 € für Verzehrmarken an, die am Verkaufstand beim Spielsaal eingelöst werden können. Mindestens 50 % der Startgelder werden als Preise ausgeschüttet.	
<b>Anmeldung?</b>	Paarweise bis spätestens <b>21.10.2023</b> vorzugsweise über das Anmeldeformular auf der <b>DBV Webseite</b> (alternativ per E-Mail an die DBV Geschäftsstelle unter: <b>info@bridge-verband.de</b> ). Bei der Anmeldung per E-Mail bitte angeben: <b>Vorname, Name und DBV-Nummer für beide Spieler</b> . Kurzfristige Absagen ab dem 27.10.2023 per E-Mail an <b>sport@bridge-verband.de</b> oder per SMS / WhatsApp / Telegram unter +43 664 2210242. Bitte beachten Sie auch unsere Hinweise zum <b>Datenschutz</b> bzgl. der Veröffentlichung von Ergebnissen sowie von Berichten mit Bild und/oder Videomaterial.	 
<b>Unterkunft?</b>	Im H+ Hotel Bad Soden steht bis zum <b>29.09.2023</b> ein begrenztes Zimmerkontingent zur Verfügung (EZ 85 € / DZ 95 € pro Nacht). Buchung online unter <b>https://short.h-hotels.com/bridge27291023</b> oder unter dem Stichwort „Bridge“ telefonisch unter 0341 98389352 oder per E-Mail unter <b>Reservation.badsoden@hhotels.com</b> . Gebuchte Zimmer können bis 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn kostenfrei storniert werden. Die Bezahlung erfolgt <b>vor Ort an das Hotel</b> .	
<b>Weitere Informationen zum Turnier?</b>	<p><u>Hauptturnierleiter:</u> Peter Eidt und Gunthart Thamm</p> <p><u>Screens:</u> Das Turnier wird ohne Screens ausgetragen.</p> <p><u>Austragungsmodus:</u> Insgesamt werden 4 Durchgänge je 22/20 Boards gespielt. 1. Tag Qualifikation: 2 DG je 22 Boards, carry-over für die Finaldurchgänge: 50 % der erspielten MP unter Berücksichtigung evt. Strafen (nach Umrechnung auf den Top des Finales), dann Einteilung in Klassen M, A, B, ... je 22 Paare von oben. 2. Tag Finale: 2 DG mit 22 bzw. 20 Boards je Klasse, in der untersten Klasse in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl. Der Veranstalter behält sich vor, den Modus anzupassen.</p> <p><u>Konventionskarten:</u> Erlaubt sind die Deutsche Konventionskarte, die Internationale Konventionskarte oder die Mini-Konventionskarte (Anhang C TO)</p> <p><u>Systemkategorie:</u> Das Turnier wird nach Systemkategorie C (Anhang B TO) ausgetragen.</p> <p><u>Protestgebühr:</u> Die Protestgebühr beträgt 60 € und ist mit Einreichen des Protests bei der Turnierleitung zu hinterlegen. Wird der Protest vor der Verhandlung zurückgezogen, werden 40 € zurückerstattet.</p> <p><u>Kommunikationsgeräte:</u> Das Benutzen von Handys, Smartphones, Tablets etc. ist während der Spielzeiten untersagt. Jede aktive oder passive Bedienung dieser Geräte (auch Klingeln, Vibrieren) führt beim ersten Mal zu einer automatischen Verfahrensstrafe von 50% eines Maximal-Tops, bei jedem weiterem Verstoß von 100% eines Maximal-Tops.</p> <p><u>Sonstiges:</u> In den Veranstaltungsräumen ist während der Dauer des Turniers der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke sowie gem. § 10 der TO das Rauchen und der Konsum alkoholischer Getränke untersagt. Dies gilt auch für Zuschauer.</p>	
<b>Fragen?</b>	Im Zusammenhang mit dem Anmeldeprozess per E-Mail an <b>info@bridge-verband.de</b> . Sonstige Fragen per E-Mail an <b>sport@bridge-verband.de</b>	